

**DIE NATUR DER GESELLSCHAFT 33. KONGRESS
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
9–13 OKTOBER 2006 UNIVERSITÄT KASSEL**

WWW.DGS2006.DE



INHALT ORGANISATIONSSTRUKTUR	6
VORWORT	8
DIE NATUR DER GESELLSCHAFT THEMENPAPIER	12
GASTLAND CHINA	21
ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG	26
VERLEIHUNG DER DGS-PREISE	27
PROGRAMM 9 – 13 OKTOBER 2006	26 – 114
INFORMATIONSVANSTALTUNG: DIGITALES ARCHIV DER DGS	75
MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGS	75
WISSENSCHAFTLICHE JAHRESTAGUNG DER ASI	87
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG	115
KONZISSITZUNG	115
POSTERSESSIONS	116
MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER SEKTIONEN	118
KULTURELLES RAHMENPROGRAMM	120
VERANSTALTUNGEN ZUM 33. KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE	123
SERVICE INFORMATIONEN	127
ERSTE HILFE WICHTIGE TELEFONNUMMERN	128
PREISKOMMISSIONEN	129

PRÄSIDENTEN BZW. VORSITZENDE DER DGS	130
DEUTSCHE SOZIOLOGENTAGE 1910 BIS 1992	130
KONGRESSE DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE 1995 BIS 2006	131
KONZIL DER DGS	132
SEKTIONSSPRECHER UND SEKTIONSSPRECHERINNEN 2006	133
DANKSAGUNGEN	134
PLENARVERANSTALTUNGEN	136
MITTAGSVORLESUNGEN	137
SEKTIONEN	138
AD-HOC-GRUPPEN	141
AUTHOR MEETS CRITICS	146
FOREN / ABENDVERANSTALTUNGEN	147
NAMENSVERZEICHNIS	148



VERANSTALTER

Deutsche Gesellschaft für Soziologie

Vorsitzender: Professor Dr. Karl-Siegbert Rehberg

Technische Universität Dresden, Institut für Soziologie, 01062 Dresden

fon +49 (0)351 46 33 28 87

e-Mail: karl-siegbert.rehberg@tu-dresden.de

VORSTAND

Professor Dr. Ronald Hitzler

Professor Dr. Beate Kraus

Professor Dr. Ilona Ostner

Professor Dr. Uwe Schimank

Professor Dr. Hans-Georg Soeffner

Professor Dr. Monika Wohlrab-Sahr

LOKALE VERANSTALTER

Professor Dr. Heinz Bude

Professor Dr. Johannes Weiß

Professor Dr. Heinz Bude

Universität Kassel

Fachbereich 05 Gesellschaftswissenschaften

Lehrstuhl für makrosoziologische Analysen moderner Gesellschaften

Nora-Platiel-Str. 1, 34127 Kassel

fon +49 (0)561 804 28 78

fax +49 (0)561 804 28 78

e-Mail: heinz_bude@his-online.de

KONGRESS-MANAGEMENT

Jörg Froharth, M. A.

Universität Kassel

UniKasselTransfer

Gottschalkstr. 22, 34127 Kassel

fon +49 (0)561 804 24 98

fax +49 (0)561 804 28 78

e-Mail: froharth@uni-kassel.de

TEAM

Marike Bartels
 Ralf Damitz
 Melanie Dorsch
 Sebastian Frischholz
 Maria Galda
 Elisabeth Jenssen
 Andre Koch
 Marco Molinari
 Patrizia Pisniak
 Nils Weidinger

**PRESSE**

Wieland Höhne
 mobil +49 (0)173 5 75 78 59
 fon +49 (0)561 77 49 11
 fax +49 (0)561 804 32 34
 e-Mail: hoehne@dgs2006.de

GESTALTUNG

Sarah Cords & Rolf Eusterschulte
www.typoscape.de

RÄUMLICHES ERSCHEINUNGSBILD KONGRESSZELTE**Konzeption**

carL-herz-architekten
www.carL-net.de

Realisation

studiowerkstatt babelsberg
www.studiowerkstatt.de

GESCHÄFTSSTELLE DER DGS

Dipl.-Soz. Dana Giesecke
 Technische Universität Dresden
 Institut für Soziologie
 Chemnitzer Str. 46a, 01062 Dresden
 fon +49 (0)351 46 33 74 05
 fax +49 (0)351 46 33 71 13
 e-Mail: dgs@mailbox.tu-dresden.de



VORWORT

DIE NATUR DER GESELLSCHAFT

Das Thema des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, scheint auf die Titelgebung vieler der Bücher Niklas Luhmanns zu verweisen. Jedoch handelt es sich bei »Natur« und »Gesellschaft« um ein ganz anderes Verhältnis, da erstere kein funktionales Teilsystem der umfassenderen (Welt-)Gesellschaft ist, vielmehr deren Umwelt. Wir haben es also mit einem Wortspiel zu tun, das darauf verweist, dass »Natur« nicht weniger gesellschaftlich konstruiert ist als die soziale Wirklichkeit. Die aus unterschiedlichsten historischen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Lagen entworfenen Bilder der Natur dürften in vielen Veranstaltungen dieses Kongresses sichtbar werden. Die Grundsatzreflexion über den Menschen als einem Natur- und Kulturwesen wird dabei den anthropologischen Hintergrund bilden, während es zumeist doch konkrete Gegenstände sind, an denen sich sowohl »die Natur« oder »das Natürliche« als auch »die Gesellschaft« oder »das Soziale« zeigen. Im Themenpapier zum diesjährigen Kongress werden dafür exemplarische Handlungsfelder und Systemzustände benannt, die in den Plenarveranstaltungen, Sektionssitzungen, Mittagsvorlesungen und Abendveranstaltungen konkretisiert werden: Von medizinisch-gentechnischen Fragen bis zur Robotik und künstlichen Intelligenz, von Naturkatastrophen, Migration und demographischen Verschiebungen bis hin zu Terrorismus und Krieg bietet sich ein weites Spektrum von Problemen, zu deren Verständnis und Erklärung die Soziologie Entscheidendes beitragen kann.

Eine Nebenbedeutung des Kongresstitels liegt darin, dass im Deutschen »Natur« auch das »Wesen« einer Sache meint. Seit langem schon ist die Frage nach der »Natur und Gesellschaft« in diesem Sinne keine scholastisch-theoretische Abseitigkeit, in unserem Fach vielmehr in dem Maße aktuell, als die Existenz »der Gesellschaft« zunehmend in Zweifel gezogen scheint, vor allem auch dadurch, dass die seit dem Zeitalter der Nationalstaaten durch eine etatistische Klammer definierten Einzelgesellschaften an Bedeutung zu verlieren scheinen. Auch das wirft Fragen auf.

Für die Debatten des Kasseler Themas »Natur und Gesellschaft« wird es von zentraler Bedeutung sein, dass sich die Soziologie – wie bereits im 19. Jahrhundert – wiederum hinsichtlich ihres eigenen Gegenstandes durch die Naturwissenschaften herausgefordert sieht. In disziplinären Deutungskonkurrenzen und Prioritätsansprüchen erhebt besonders die Biologie gegenüber sozialwissenschaftlichen sowie kultur- und geisteswissenschaftlichen Ansätzen den Anspruch, die menschliche Gesellschaft als Naturphänomen zu erklären. Öffentlich ist das am deutlichsten geworden durch den Streit zwischen der

neusten Hirnforschung auf der einen und philosophischen, soziologischen, theologischen, kulturalanthropologischen etc. Positionen auf der anderen Seite. Das kristallisierte sich in griffigen und von den Medien wirkungsvoll verbreiteten Vorstellungen, etwa von einem möglichen Ende der Zurechenbarkeit von Handlungen auf Personen, von der Inexistenz der Willensfreiheit oder dem anachronistisch gewordenem Menschenbild der Strafrechtswissenschaften. Die Kasseler Debatten stehen – wenn man von der bahnbrechenden Evolutionstheorie Charles Darwins und von den Innovationen der Lebenswissenschaften am Beginn des 20. Jahrhunderts ausgeht – im Zusammenhang mit einer dritten »biopolitischen« Wende, z.B. durch Entwicklungen in der Reproduktionsmedizin, bei der Beeinflussung des Erbgutes oder der krankheitsvermeidenden Veränderung des Erbgutes. Auch mit Blick auf individuelle physische und psychische Kapazitäten werden dadurch Erklärungsansätze der Soziologie vielfach in Frage gestellt.

Heute gilt aber auch, dass Phänomene, die üblicherweise der alleinigen Zuständigkeit der Naturwissenschaften zugeordnet werden, von einer breiteren Öffentlichkeit in ihrer gesellschaftlichen Dimension durchaus erkannt werden. Unbestritten sind beispielsweise Wirbelstürme zuerst einmal auf ihre Naturkausalitäten hin zu überprüfen. Jedoch wurde durch den Hurrikan Katrina im August vergangenen Jahres offensichtlich, wie bedeutsam auch Verkettungen menschlichen Handelns – und vor allem: Unterlassens – sind, ganz abgesehen von der sozialen Strukturierung der Risikoverteilung und der Wahrscheinlichkeit einer Erschütterung oder gar Vernichtung der Lebensgrundlagen (wie das in New Orleans zu erleben war).

Noch verschließen die meisten Menschen, somit auch Politikerinnen und Politiker, die Augen vor den prognostizierten, dramatischen Veränderungen unserer Welt. Obwohl längst ein beliebtes Filmsujet, gilt das in besonderem Maße für apokalyptische Zukunftsvisionen, beispielsweise die Folgen der Erderwärmung. Die Ausmaße sind derart, dass sie als »Unbergreiflichkeit« vom konkreten Handeln abgekoppelt werden, denn wer könnte sich schon vorstellen, dass in ein bis zwei Jahrhunderten keine der so beliebten Küstenregionen – Manhattan sowenig als Shanghai oder große Teile der Niederlande (von Venedig ganz zu schweigen) – nur noch durch Bildbände und historische Dokumente in Erinnerung gerufen werden können: Atlantis im Zeitalter der Globalisierung. Die Tabuisierung des Schreckens verstellt zugleich die Reflexion der Handlungsmöglichkeiten. Auch hier hätte die Soziologie eine wirkliche Aufgabe.

Als Gastland wurde diesmal China geladen. Das hat manche Kritiker (in einem Fall sogar durch einen Leserbrief in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung v. 11.7.2006) dazu verführt, der DGS politische Naivität und der Koordinatorin des

Gastprogramms, Monika Wohlrab-Sahr (Leipzig), sogar völlige Uninformiertheit vorzuwerfen. Entgegen solchen Vermutungen weiß die DGS sehr wohl von der Verfolgung religiöser Gruppen, vom Besatzungsregime in Tibet und vielem mehr. Und doch gilt, dass die unter dem Rahmenthema »Die Natur der Gesellschaft« zu verhandelnden Phänomene in China ganz andere Dimensionen aufweisen als in Europa, Nordamerika oder auch vielen sogenannten »Schwellenländern«. Das allein schon würde die Einladung chinesischer Soziologinnen und Soziologen (übrigens nicht nur aus der Volksrepublik) rechtfertigen. Jedoch haben die Erfahrungen der deutschen Ostpolitik zudem gezeigt, dass autoritäre Systeme durch die Eröffnung von Dialogchancen langfristig nicht stabilisiert werden, dass vielmehr diejenigen gesellschaftlichen Kräfte und wissenschaftlichen Orientierungen unterstützt werden, die Reformen und Freiheitsgarantien anstreben.

Wie in München wird es auch dieses Mal eine besondere Veranstaltung für Studierende und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler geben. Dem ist das Forum 5 »Hochschulkarriere als Hazard« gewidmet, in dem wissenschaftliche Karriereverläufe behandelt werden. Dabei sollen sowohl Erwartungen der »Jüngeren« als auch Erfahrungen der »Etablierten« miteinander in Kontakt gebracht werden. Es geht um ganz konkretes Handlungswissen und um die dazugehörige Analyse der Situation. Diesem Dialog schließt sich eine, von wichtigen Forschungsinstitutionen getragene, *Nachwuchsbörse* an.

Verweisen möchte ich auch auf die *Mitgliederversammlung der DGS*, die zwar traditionell bei jedem »Soziologentag« zusammentritt, die dieses Mal jedoch besondere Aufmerksamkeit verdient: Einerseits geht es um das kontroverse Thema der Leistungsprofile und der damit eng verbundenen Finanzierung der DGS (Mitgliedsbeiträge). Zum anderen wird die Forschungsevaluation des Wissenschaftsrates diskutiert werden, für deren Pilotphase (neben der Chemie) die Soziologie ausgewählt wurde. Über diesen Prozeß informiert zu sein, ist von größter Bedeutung für unser Fach, übrigens auch für die einzelnen Hochschulstandorte. Während im Forum 4 »Forschung« aktuelle Evaluationsprozesse und -methoden grundsätzlich thematisiert werden, geht es in der Mitgliederversammlung um unmittelbar handlungsorientierte Informationen, die uns der Vorsitzende der Bewertungsgruppe, Friedhelm Neidhardt, geben wird. Die Resultate unserer Diskussion sollen dann auch in die weiteren Analysen des Wissenschaftsrates eingehen.

Während Sie dieses Programm lesen und als Leitfaden für ihre Kongressaktivitäten nutzen, um sich im Dickicht der 160 Veranstaltungen mit ihren rund 700 Referaten zurechtzufinden, sind die wichtigsten organisatorischen Voraussetzungen längst geschaffen worden. Üblicherweise werden die Vorarbeiten und die Betreuung der Besucherinnen und Besucher nur dann in das Bewußtsein

gehoben, wenn irgend etwas schief geht. Aber gerade für den besseren Fall der Unsichtbarkeit der organisatorischen »Hintergrundserfüllung« ist den Lokalen Organisatoren Heinz Bude und Johannes Weiß und in besonderer Weise dem Kongreßorganisator Jörg Froharth und seinem Team (MARIKE Bartels, Ralf Damitz, Maria Galda, Wieland Höhne, Marco Molinari, Patrizia PISNIAK und Nils Weidinger) sowie Dana Giesecke als Leiterin der Dresdener DGS-Geschäftsstelle herzlich Dank zu sagen.

Alles hängt nun von der (wohl doch nicht nur biologisch-energetisch bedingten) Kreativität und Originalität, vom Kenntnisreichtum und der Kritikfähigkeit der Vortragenden und Diskutierenden ab, auch von der Neugierde und Beteiligungsbereitschaft des Publikums. So erst werden Voraussetzungen geschaffen für eine Wahrnehmung der Kasseler Debatten und Ergebnisse auch in einer, durch die Medien informierten, weiteren interessierten Öffentlichkeit. Thematisch sollte das leicht möglich sein, denn naturwissenschaftliche und soziologische Erklärungsansätze sind – auch für Laien – überall wirksam und prägen die Denkstrukturen in den heutigen »Informationsgesellschaften«.

Für den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Karl-Siegbert Rehberg
Dresden, im August 2006



THEMENPAPIER

DIE NATUR DER GESELLSCHAFT

Aufgeregte öffentliche Debatten über die sozialen Folgen schrumpfender Bevölkerungen, über die moralischen Gefährdungen einer genetischen Optimierung des Lebens oder einer Selbstbestimmung über den Tod, rücken die Frage nach der menschlichen Natur erneut ins Zentrum der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit. Wie verhalten sich Erwartungen über die Herstellbarkeit schönerer, klügerer und gesünderer Menschen zu Befürchtungen über das Aussterben eines Volkes, über die Vernichtung »unnützen Lebens« oder die nachhaltige Manipulation des Erbgutes? Wiedererstanden ist auch der Traum vom »neuen Menschen«, individuell vielleicht auf die Versprechungen kosmetischer Chirurgie setzend, kollektiv jedoch in Forschungslinien wirksam werdend wie Gentechnik oder Robotik. Es sind die damit verbundenen neuen Definitionen des »Humanen« bis hin zu einer Infragestellung des Menschen, welche eine erneute Bestimmung seines Verhältnisses zu Natur und Gesellschaft notwendig macht. Der Sieg über Erbkrankheiten auf der einen, artifizielle Körper und eine »lebendige Technik«, die uns in postsoziale Welten führen soll, auf der anderen Seite scheinen möglich zu werden. Was immer sich davon erfüllen mag: neue Märkte werden in jedem Fall geschaffen.

Die Soziologie war ein Produkt der modernen Industrie- und Massengesellschaft und als solche mit den Fortschritten der Naturerkenntnis und -bearbeitung eng verwoben. Als eine aufklärerische Schlüsselwissenschaft dieser neuen Welt der Machbarkeit setzte sie auf die Überwindung der »unzivilisierten« Natur des Menschen ebenso wie auf die der »rohen« äußeren Natur. Das führte in den Geistes- und Sozialwissenschaften – vor allem nach dem Zerschlagen der einheitswissenschaftlichen Konzepte des 19. Jahrhunderts – oftmals zu einer Ausblendung, zuweilen Tabuisierung oder Delegitimierung derjenigen Disziplinen, in denen Naturgegebenheiten thematisiert werden. Umgekehrt wurden auch die »Menschenwissenschaften« von Seiten der Naturforscher oft genug abgewertet und die strenge Kausalität der Natur als einziger Erklärungsgrund für menschliches Verhalten ausgegeben.

Mit dieser Konkurrenz der Disziplinen war immer auch die Frage verbunden, ob es eher die »Gesellschaft« oder das »Leben« sei, was am meisten fasziniere. Insofern ist die Dominanz der Lebenswissenschaften keine Erstmaligkeit: Der Einfluss der Evolutionstheorie Darwins hatte im 19. Jahrhundert zu einer grundlegenden Revolutionierung des Weltbildes durch biologische Modelle geführt. Zu einer zweiten, die ganze Kultur durchdringenden Betonung des »Lebens« kam es am Anfang des vergangenen Jahrhunderts, wobei biologischer Vitalismus, Frühmenschenfunde und die neuartige Verhaltensforschung den

Anstoß gaben. Der Kasseler Soziologiekongress beschäftigt sich nun mit Ursachen, Formen, Funktionen und Folgen einer dritten, der heutigen biopolitischen Wende in der öffentlichen Selbstthematizierung.

Seit Jahren erleben wir einen Innovationsschub der Biowissenschaften, parallel zur informations- und medientechnischen Veränderung des menschlichen Zusammenlebens – und dies in globalem Maßstab. In vielen Debatten erscheint es so, als ob die geistes- und sozialwissenschaftlichen Deutungen der menschlichen Lebenswelt endgültig abgedankt hätten, wie dies paradigmatisch den öffentlichkeitswirksamen Diskurs zwischen Gehirnforschern, Philosophen und Kulturwissenschaftlern um die »Willensfreiheit« bestimmt hat. Soziologisches Denken hat sich demgegenüber von Anbeginn mit den gegenläufigen Quellen menschlichen Lebens auseinandergesetzt, hat die »Kulturbedeutung« menschlichen Handelns, Wissens und Produzierens auch auf das evolutionäre Erbe als Bedingung »menschlicher Natur« bezogen. Es war dies auch ein Thema der Philosophischen Anthropologie, deren Grundlagenreflexion die Soziologie davor bewahren konnte, sich entweder in bloße Kulturwissenschaft oder in bloße Naturlehre à la Soziobiologie aufzulösen. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass in dem heute beobachtbaren epochalen Geltungszuwachs der Biologie »Kultur« nicht einfach mehr durch »Natur« ersetzt wird; vielmehr wird nach neuen und anderen Mischungen einer kulturierten Natur oder einer naturbedingten Kultur gefragt. Dies eröffnet die Chance, eingespielte Dichotomien zu verabschieden, wenn es um die Frage geht, was am Menschen als »natürlich gegeben« und was als »gesellschaftlich vermittelt«, was als »technisch machbar« und was als »ethisch erlaubt« anzusehen sei.

Exemplarisch lässt sich das Verhältnis zwischen Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften an der Sozialisationsforschung aufweisen: Die Grundannahmen der Soziologie über die Veränderbarkeit intellektueller und psychischer Strukturierungen in Prozessen einer lebenslangen Sozialisation (selbst wenn, z.B. mit Rekurs auf die Psychoanalyse, frühkindliche Erfahrungen als besonders folgenreich angesehen werden) führten zuweilen zu einem Konstruktivismus, der von allen naturalen Bedingungen absehen wollte. In dieser Situation mag der Dialog mit Genetik und Neurobiologie sogar ein *revival* klassischer soziologischer Annahmen unterstützen, da die physiologischen Folgen der Veränderung sozialer Umweltbedingungen ebenso wieder ins Spiel kommen, wie die Kraft bestimmter »Prägungen« und »Pfadabhängigkeiten«. Daraus ergeben sich u.a. folgende Fragen: In welchem Verhältnis stehen organische Anlagen und personale Entwicklungsmöglichkeiten oder physiologische Substanzannahmen und sozial geförderte Kreativitätsprozesse zueinander? Wie sind individuelle Bildungsprozesse, welche wiederum Vorstellungen über »individuelle Natur« und »Gesellschaft« beeinflussen, mit sozialer Ungleichheit und Herrschaft

verbunden? Deren Beantwortung dürfte deutlich machen, dass die naturwissenschaftliche Thematisierung des Menschen für die Soziologie nicht ausgeblendet werden darf, da ohne sie ein Verständnis des vergesellschafteten Individuums nicht möglich ist.

THEMENFELDER: ÖKOLOGIE, NATURKATASTROPHEN, DEMOGRAPHIE, MIGRATION

Ein Aspekt des Verhältnisses von anorganischer bzw. organischer Natur und Gesellschaft wurde als ökologische Perspektive durch soziale Bewegungen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gehoben und ist seither politisch und wissenschaftlich etabliert. Das zeigt sich an der zunehmend wichtiger werdenden *ökologischen Landwirtschaft* ebenso wie am Verhältnis von Agrarproduktion einerseits und Verbraucher- bzw. Naturschutz andererseits. Daraus ergeben sich Anwendungsgebiete wie biotechnologisches Abfallmanagement oder Altlastsanierung, die ohne eine Kooperation zwischen Sozialwissenschaften sowie Natur- und Ingenieurwissenschaften nicht denkbar wären. Hier berühren sich Naturprozesse nicht nur mit staatlichen und ökonomischen Regulierungsinteressen, sondern auch mit dem sehr unterschiedlichen Konsumverhalten verschiedener Gruppen, Schichten und Gesellschaften.

Trotz der Unbestrittenheit ökologischer Perspektiven in vielen Bereichen gesellschaftlichen Lebens, wird erst seit jüngster Zeit der Zusammenhang etwa zwischen dem Klimawandel und der Wahrscheinlichkeit »normaler Katastrophen« in den modernen »Risikogesellschaften« als brisantes Problem wahrgenommen. Die durch den Hurrikan *Katrina* offensichtlich gewordene Verkettung von (durch menschliches Handeln und Unterlassen beförderten) *Naturkatastrophen* mit sozialen und politischen Strukturen machte New Orleans – wenigstens außerhalb der USA – zum Menetekel. Dramatisch zeigte sich, dass Katastrophenfolgen – wie etwa auch im Falle nicht sozial induzierter Erdbeben – ungleich verteilt sind, dass der Mangel materieller Ressourcen auch die Überlebenschancen systematisch verringert.

Das gilt ebenso für die Ausbreitung und die gesellschaftlichen Folgen von *Aids*, besonders wenn man den afrikanischen Kontinent mit den entwickelten Industriegesellschaften vergleicht. Die fast unkontrollierbare Ausbreitung der Krankheit in dem einen Fall, die spezialisierte medizinische Versorgung der, wenn auch größer werdenden, Minderheit von Infizierten auf der anderen Seite belegen deutlich den Zusammenhang von Wohlstand, aufklärender Information und der Chance der Lebensverlängerung von HIV-positiven Patienten. Gleichzeitig gibt es in den am meisten gefährdeten Regionen eine merkwürdige De-Naturalisierung durch Verdeckung der sexuellen Übertragungswege des Virus oder umgekehrt auch ein Verschweigen der höchst ungleich verteilten gesund-

heitlichen (bis hin zu tödlichen) Folgen sexueller Kontakte für die Geschlechter (was sich dort in einer höheren Ansteckungsgefahr für Frauen zeigt; hinzu kommt die hohe Zahl infizierter Neugeborener). Eine andere Konfrontation zwischen Natur und Sozialverhalten drückt sich in der existentiellen Auflehnung gegen die natürlichen Risikofaktoren der Ansteckung aus, wie sie im Bekenntnis zu riskanten Sexualpraktiken neuerdings in den »reichen« Gesellschaften an Boden gewinnt. In allen diesen Fällen bedarf es neuer Kategorien für die Beschreibung der Verwundbarkeit heutiger Vergesellschaftung.

Unübersehbar sind auch die demographischen Verschiebungen in unserer Zeit geworden. Das alte Thema der *Bevölkerungsexplosion* in großen Teilen der Welt wird neuerdings begleitet durch die Wahrnehmung nicht nur schrumpfender Gesellschaften, sondern auch der Verschiebung des Verhältnisses von jungen und alten Menschen in den wirtschaftlich prosperierenden Ländern. Diese Veränderungen bestimmen auch Biographien, Persönlichkeitsentwürfe sowie das Spannungsgefüge von Kollektivität und Individualität. Die Verkehrung der Alterspyramide, mit dem »natürlichen Altern« und den veränderten Formen der Institutionalisierung von Lebensläufen wurde zum politischen Schlüsselproblem der politischen Zukunftsbewältigung. Das mag eine neue moralische Ökonomie ebenso auf den Plan rufen, wie strukturell neue Generationskonflikte. Es reflektiert sich dies auch in der neuen Attraktivität eines soziologischen Generationenbegriffes, der die gesellschaftliche Selbstbeobachtung historisiert und soziale Probleme von den prägenden Erfahrungen ungefähr Gleichaltriger aus interpretiert.

Auch die weltweite Migration bringt Bilder von der »Natur des Menschen«, wie auch von Mann und Frau, konfliktreich ins Spiel. Konfrontiert werden – denkt man etwa an Gruppen von Migranten türkischer oder arabischer Abstammung in Deutschland – in der Mehrheitsgesellschaft zumindest ideologisch unbestreitbar gewordene Vorstellungen von Geschlechtergleichheit mit dem traditionellen Glauben an eine unüberwindbare Geschlechterdifferenz. Eine am Körper ansetzende, die Verhüllung vorschreibende Symbolik beruht auf der Unterstellung substantiell differenter »Naturen«, die in der postmodernen Gesellschaft allenfalls noch als erotisierte zugelassen und gewollt erscheinen. Je mehr die Inklusion von Migrantengruppen in die Aufnahmegesellschaften, etwa im Bereich der Bildung und beruflichen Stellung, scheitern und überkommene Formen familialer Ordnung sich auflösen, verschärft sich der Rekurs auf die »Natur« der Geschlechter und deren »kulturelle« Andersartigkeit – bis hin zur gewaltsamen Durchsetzung kollektiver »Ehre«.

THEMENFELDER: WOHLFAHRTSSTAAT, FAMILIE, GESUNDHEIT

Der als problematisch empfundene Rückgang der Geburtenzahlen in den meisten europäischen Gesellschaften hat auch in den Forschungen zur Sozialpolitik des Wohlfahrtsstaates zu einem Überdenken des Verhältnisses von Bevölkerungsdynamik und Sozialstruktur geführt. Sozialpolitik in individualisierten Gesellschaften mit einem entzauberten Staatsverständnis wird zunehmend bevölkerungspolitische Effekte zu berücksichtigen haben. Das betrifft in erster Linie die Familie, deren »Versagen« im Reproduktions- wie im Bildungsbe- reich zur Herausforderung einer neuen, »sozialinvestiven« Sozialpolitik geworden ist. Und doch erweist die Familie sich, bei allen Veränderungen der Formen des Zusammenlebens, auch heute noch als Basiseinheit der gesell- schaftlichen Reproduktion, denn in diesem Rahmen werden nach wie vor unverzichtbare Beiträge zur individuellen Wohlfahrt subsidiär erbracht. Sollte die normative Kraft der Familie als Institution auch geschwächt sein, bleibt die mit der natürlichen Reproduktion gegebene Verbundenheit doch wirksam: auch wenn Ehen zerbrechen oder komplizierte Verhältnisse von Partnern und Kindern existieren, erweist sich der Familienzusammenhang doch als erstaun- lich leistungsfähig. Dass die natürliche Fortpflanzung einer Gesellschaft der sozialen Einbettung bedarf, war der Familienpolitik (bis zum besonderen Schutz der Familie in Art. 6 des Grundgesetzes) immer schon selbstverständ- lich, dürfte für die Alltagspolitik jedoch neue Probleme aufwerfen. Offensichtlich ist die Tatsache eines Natur-Gesellschafts-Verhältnisses in der Thematisierung von Krankheit und Gesundheit, die in der Debatte um den Wohl- fahrtsstaat von besonderer Aktualität ist. Auch machen Organtransplantationen, Mikroimplantierungen (»Cyborg«) und Prothetik das Problem der Artifizialität der menschlichen Körperzurichtung und Lebensweise ebenso deutlich wie die Verbindung zwischen körperlichen Naturprozessen, psychischer Verarbeitung, ökonomischen Chancen und kriminellen Risiken. Politisch werden institutio- nell folgenreiche Fragen nach einer gesteigerten Selbstverantwortung für die Pflege der eigenen »natürlichen Ausstattung« aufgeworfen und mit einem neuen Moralismus verbunden (etwa den Raucherinnen und Rauchern gegenüber), wird die Frage virulent, welche Sorge der einzelne für seine Gesundheit zu tragen habe. Daraus mag sich ein neuer Chic »puritanischer« Lebensführung – wenn auch unter permanenter fachärztlicher Betreuung – ableiten. Zunehmend soll ein individuelles Vorsorgeverhalten die Ansprüche Hochbetagter auf medizinische Versorgung begründen. In diesem Bereich zeigen sich zugleich neue Paradoxien zwischen aktiver Lebensgestaltung im Alter einerseits und einer durch den erzwungenen Ruhestand beschleunigten Dequalifizierung andererseits. Wissenschaftlich sind das Themenstellungen einer kritischen Gerontologie, welche gegen den naturwissenschaftlichen Objektivismus

vorprogrammierter Alterungsprozesse komplexere Bedingungsstrukturen auf der Basis veränderter biographischer Daten erörtert. Auch darin spiegelt sich eine Facette sozialer Ungleichheit, wie das in der rhetorischen Wendung des damaligen Bundeskanzlers Gerhard Schröder plastisch zum Ausdruck kam, der bei aller »Reform«-Politik doch vermeiden wollte, dass man den sozialen Status wieder an den Zähnen ablesen könne.

THEMENFELDER: KÖRPER, GESCHLECHTERDIFFERENZ, RAUM

Ein weiterer Aspekt des Verhältnisses von Natur und Gesellschaft wird in der zunehmend wichtiger werdenden Soziologie des Körpers thematisch. Theoretische Arbeiten zum Verhältnis von Körperpolitik und Ordnungsherstellung sowie zur Verkörperung ungleicher Statuslagen waren hierfür ebenso anregend wie die Frauen- und Geschlechterforschung. Für die Inkorporation ungleicher Lebenschancen stehen öffentlich erzeugte Begriffe, wie etwa »white trash«, Ausdruck sowohl der Deklassierung wie der Möglichkeiten ihrer kulturellen Stilisierung.

Tief greifen die Kontrollsysteme in die Körperlichkeit der Menschen ein, wie die Ausweitung bildgebender Verfahren, einschließlich der biometrischen Personennidentifikation belegen, für welche erhebliche öffentliche Mittel ausgegeben werden. Aber auch die Propagierung von Schönheitsidealen und Körpernormierungen – etwa Fettleibigkeit nicht mehr als Wohlstandssymbol, sondern als Zeichen undisziplinierter Selbstexklusion – zeigen den Umgang mit dem (eigenen) Körper als Ausdruck der Einschreibung von Gesellschaft. Reifungs- und Alterungsprozesse machen es für alle Lebensphasen notwendig, den Menschen als psychophysische und soziale Einheit zu verstehen, wozu die Selbstwahrnehmung des eigenen Körpers gehört. Körperliche Befindlichkeit, Emotionen und die kulturellen Formen der Körperthematization und -stilisierung gehören hierher – in Jugendkulturen beispielsweise das *peer group*-bezogene *ad(-)dressing the body*. Und Mode ist in der Überformung des Naturkörpers durch den sozialen Körper seit je Ausdruck der auf den Leib geschnittenen Gesellschaft.

Auch im Streit zwischen einem radikalen Konstruktivismus der sozialen Konstitution des Geschlechts auf der einen und einem biologischen Geschlechtsdeterminismus auf der anderen Seite, wurde zunehmend die Differenz von gegebenem Geschlechtskörper und dem leiblichen Selbstverhältnis des Menschen zur Voraussetzung der Unterscheidung (wie auch Verbindung) von *sex* und *gender*. Noch in der Reflexion über die »falsche« körperliche Festgelegt-heit auf ein Geschlecht (nicht nur bei Grenzphänomenen wie der Transsexualität), hat sich der Körper als ein erfahrungsoffenes und erlebnissensibles Medium von Vergesellschaftungsprozessen erwiesen. Gleichwohl gibt es,

ähnlich ethnischen – gesteigert: rassistischen – Varianten einer Naturalisierung, auch fixierte Gender-Zuschreibungen, wie sie immer noch Distinktions- und Diskriminierungskraft zeigen, obwohl der Aufstieg der Frauen in vielen Gesellschaften unübersehbar ist.

Der Thematisierung des Körpers korrespondiert auch ein neues Interesse an der Kategorie des Raumes. Das gilt für kleinteilige Lebensweltanalysen ebenso wie für die Untersuchung interkontinentaler Migrationsprozesse. Vor dem Hintergrund von extrem ungleicher Ressourcenverteilung, demographischer Entwicklung und globaler Wanderung entsteht eine neuartige, Raumverhältnisse einbeziehende, soziale Frage. In diesen Zusammenhang sind auch die, für unsere Vorstellung von der Moderne so entscheidenden, Urbanisierungsprozesse gestellt. Auch werden veränderte Raum-Zeit-Kompressionen im weltweiten Maßstab in ihren Konsequenzen erkannt und tragen zum besseren Verständnis neuer basaler Vollzüge sozialen Handelns bei, was für unser Fach auch methodologische Konsequenzen hat. Ebenso sind es Untersuchungen über städtische »Chronotopien«, über transitorische »Nicht-Orte« des standardisierten Konsums oder der globalen Mobilität, über vermischte Lebenswelten aus Arbeit und Freizeit, die – gegen die alte Klage über eine »raumvergessene« Soziologie – zu einer Wiederbelebung der scheinbar archaischen Kategorie des »Raumes« für eine genuin soziologische Zeitdiagnostik beigetragen haben. Gab es bereits eine Tradition der Übertragung von Feldbegriffen in die soziologische Modellbildung, so rücken heute zunehmend Großterritorien, Klimazonen und Wirtschaftsräume wieder in den Blick. Und die »Weltgesellschaft« könnte in der Raumfahrt sogar ihre Transzendierung in einem extraterrestrischen Naturbezug finden.

THEMENFELDER: INDIVIDUALISIERTE GEWALT, TERRORISMUS, KRIEG

In Gewaltdiskursen und gewaltsamem Handeln (wie auch in der Unterwerfung unter strukturelle Verzerrungen der Macht) äußert sich ganz unmittelbar die Naturhaftigkeit des Menschen. Das bedingt die Konkurrenz von Erklärungsansätzen, der naturwissenschaftlichen (auch: ethologischen) Trieb- und Aggressionstheorien einerseits und der Sinndeutungen einer rekonstruktiven Soziologie andererseits. Immer berühren sich hier Naturgewalt und gesellschaftliche Machtdifferenz. Man kann das von Handlungsoptionen her ebenso untersuchen, wie unter dem Gesichtspunkt kollektiv geronnener »Sachzwänge«. Die Karriere des Exklusionsbegriffes und seiner Ethnisierung in den öffentlichen Debatten, welcher ganze Kontinente oder Ländergruppen betreffen kann, ist dafür ein Beispiel. Zu nennen wäre Afrika, um das sich Bundespräsident Horst Köhler verdient macht, indem er es dem ausschließenden Vergessen zu

entreißen sucht. Inzwischen wissen wir, dass es nicht nur die Inkludierung durch Unterdrückung, sondern auch die Vernichtung durch exkludierende Gleichgültigkeit geben kann. Und all das lädt zur Naturalisierung sozialer Zusammenhänge geradezu ein.

In diesem Felde finden wir die unterschiedlichsten Gewaltformen, von der individuellen Gewaltritualisierung in der »Erlebnisgesellschaft« (wenn man an den Nah- und Ferntourismus von Hooligans denkt) über die praktische Umcodierung von Demonstrationen in lebensbedrohliche Kämpfe (von der Seite radikaler Gruppen ebenso wie von Ordnungskräften) bis hin zu den jugendlichen und/oder ethnischen »riots«, wie sie im Herbst 2005 in den Vorstädten der französischen Metropolen aufflammten. Aber das Thema hat ebenso andere Dimensionen, die des Krieges, die des regionalen und internationalen Terrorismus (und der neuartigen Verbindung zwischen ihnen). Vor solchem Hintergrund wird man »Globalisierung« nicht als »Naturgewalt« ausgeben können, dürfte die soziologische Forschung den – auch durch die Propagierung quasi-natürlicher ökonomischer »Gesetze« – weitverbreiteten »No alternative«-Suggestionen nicht folgen. Das kann sie aber nur, wenn sie ein realistisches Verhältnis zur Einlagerung solcher Prozesse in (sozial geformte und definierte) Naturprozesse gewinnt.

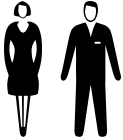
GASTLAND CHINA

Alle genannten Themen reflektieren sich auch in der rasanten Gesellschaftsentwicklung Chinas, weshalb dieses als Gastland des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel eingeladen worden ist. Die sozialen Auswirkungen von Geburtenkontrolle, der Umgang mit Naturkatastrophen und die ökologischen Konsequenzen eines ungestümen wirtschaftlichen Wachstums sind hier in einem ganz anderen Maßstab als in Europa und Nordamerika oder den sogenannten »Schwellenländern« Asiens und Südamerikas zu studieren. China ist ein gesellschaftliches Großexperiment für die Frage, wie die Gesellschaft in Zukunft mit ihrer »Natur« umgehen wird.

THEMATISCHE KONTINUITÄT DER KONGRESSE DER DGS

Manchem erschien es so, als wenn mit dem voraussetzungsvollen Titel »Natur der Gesellschaft« (aus dem man auch eine Anspielung auf Luhmann herauslesen könnte, richtiger schon eine Thematisierung des »Wesens« von Gesellschaft) ein Bruch gegenüber den Themen und Problemstellungen früherer Kongresse der DGS vollzogen worden sei. Aber schon die wenigen, exemplarisch hier aufgeführten Möglichkeiten, das Kasseler Thema mit der konkreten soziologischen Arbeit zu verbinden, zeichnen ein anderes Bild: Der Entstaatlichungs-Kongress in Leipzig (2002) hat – allerdings unter dem Gesichtspunkt

des Sozialstaates und seiner Herausforderungen (eingeschlossen die neue Zunahme nationalstaatlicher Machtansprüche nach dem 11. September 2001) – viele der hier angesprochenen Themenfelder behandelt. Auch der Münchner Ungleichheits-Kongress (2004) wandte sich denselben gesellschaftlichen Lebensbereichen zu, dort jedoch mit besonderem Interesse an vertikalen (und anderen) Spaltungen der Sozialstruktur. Mehr noch: Auch damals wurde bereits über die Naturalisierung der neuen Konfliktlinien zwischen den »Zivilisationen« gesprochen. Und schon beim 28. Kongress der DGS in Dresden (1996) wurde die Möglichkeiten einer »Soziologie der Natur« erörtert, zu der vor allem Wissenschafts-, Technik-, Risiko- und Umweltforschung beitragen sollten. In Kassel lässt sich das vertiefen und viel genauer auf ›Naturbilder‹ der Gesellschaft beziehen, auch auf Kategorien wie »Bevölkerung«, »Ethnien« oder »Geschlecht«. Immer gehört dazu auch die Spiegelung in »Gesellschaftsbildern«. Und deshalb ist die metaphorische Nebenbedeutung des Titels »Natur der Gesellschaft« nicht unwichtig, weil sie dazu auffordert, unterschiedliche Gesellschaftsverständnisse explizit mit der Behandlung der Sachthemen zu verbinden. Vor diesem Hintergrund wird das Verhältnis naturwissenschaftlicher und soziologischer Deutungen gesellschaftlicher Prozesse zu diskutieren sein und somit auch die Dominanz von Naturkategorien in wissenschaftlichen Denkstrukturen oder in den Massenmedien. Ziel des Kongresses ist es jedenfalls, zwischen den naturwissenschaftlichen und den sozialwissenschaftlichen Perspektiven Möglichkeiten gegenseitiger Korrektur und Anregung zu eröffnen.



GASTLAND CHINA

Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie hat beschlossen, den bereits in München 2004 gestarteten Versuch zu wiederholen, für den Kongress ein Gastland auszuwählen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dieses Landes bzw. dieser Region zum Kongress einzuladen. Die Präsenz mehrerer Kollegen aus einer Region der Welt soll dazu beitragen, über die singulären Eindrücke einzelner Vorträge hinaus einen vertieften Eindruck von der Soziologie (und den von ihr bearbeiteten gesellschaftlichen Problemen) dieser Region zu bekommen und entsprechende Gelegenheit zu kollegialem Austausch zu haben. Dies scheint besonders wichtig im Hinblick auf Länder, mit denen noch keine fest institutionalisierten Forschungsnetzwerke bestehen.

Wir haben für den Kongress in Kassel China als Gastland ausgewählt. Eingeladen sind Kollegen und Kolleginnen aus der Volksrepublik China und aus Taiwan.

Dies scheint uns – gerade im Hinblick auf das Kongressthema – in verschiedener Hinsicht viel versprechend. Die Volksrepublik China ist derzeit wohl dasjenige Land der Welt, in dem sich die rasantesten Änderungen vollziehen: mit weit reichenden Konsequenzen innerhalb und außerhalb des Landes. Dazu gehört ein geradezu explodierendes Wirtschaftswachstum mit schwerwiegenden Konsequenzen für die Sozialstruktur des Landes, die natürliche Umwelt und die Gestalt der Städte. Soziale Entwurzelung, Wanderarbeit mit gravierenden Folgen für Familienbeziehungen und Gesundheit sowie oft massive Zerstörungen überkommener Umwelten gehören dazu ebenso wie die Euphorie gigantischen Aufbaus und atemberaubenden Fortschritts. In manchem erinnert die Entwicklung an diejenigen westlicher Gesellschaften in der Phase der Modernisierung, und doch sehen diese Entwicklungen auf dem technischen Stand des 21. Jahrhunderts und unter den spezifischen Voraussetzungen der chinesischen Politik und Gesellschaft sehr anders aus.

Die Debatte zwischen chinesischen, deutschen und amerikanischen Stadtsoziologen in dem Plenum »Natur und Stadt« verspricht interessante Einblicke in diese Entwicklungen und kann auf gewachsene internationale Kooperationen zurückgreifen. Die Mittagsvorlesungen zweier chinesischer Kollegen werden Folgen dieser Entwicklung im Bereich der Ökologie und der Gesundheit, letzteres insbesondere durch die Verbreitung von Aids, behandeln.

Das Thema der »Natur der Gesellschaft« drängt sich im Hinblick auf die chinesische Entwicklung auch im Bereich der Demographie auf. Mit einer verordneten 1-Kind-Politik – die oft kulturelle Dynamiken zu Lasten der Geburt von Töchtern freisetzte – bekämpfte die Regierung der Volksrepublik erfolgreich das Bevölkerungswachstum, setzte damit aber gleichzeitig eine demographische Entwicklung in Gang, die China heute mit ähnlichen Problemen

konfrontiert wie sie die geburtenschwachen westlichen Gesellschaften schon länger haben. Das Plenum »Kulturen und Sozialtechnologien der Fertilität«, das deutsche und chinesische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammenbringt, verspricht Einblicke sowohl in die Verschiedenheit als auch in die Ähnlichkeit demographischer Entwicklungen und ihrer kulturellen Grundlagen. Die wirtschaftliche Entwicklung hat China in vielfältiger Weise international vernetzt, was allerdings immer wieder mit den politischen Verhältnissen in der Volksrepublik kollidiert. Ein Soziologiekongress wird sich zweifellos mit der ganzen Widersprüchlichkeit der chinesischen Entwicklung auseinandersetzen müssen. Aber es ist gerade diese Widersprüchlichkeit, die den wissenschaftlichen Austausch und das Gespräch unter Kolleginnen und Kollegen unverzichtbar macht. Der Kongress bietet dazu hoffentlich mit seinen vielen Veranstaltungstypen zahlreiche Gelegenheiten.

Folgende Kollegen werden am Kongress mit Vorträgen vertreten sein:

Prof. Dr. Li Dun

Li Dun ist Soziologe und lehrt an der Tsinghua Universität in Beijing.

Prof. Dr. Huang Ping

Huang Ping ist Generaldirektor des Büros für Internationale Beziehungen der Chinese Academy of Social Sciences und Professor für Soziologie. Er unterrichtete an Universitäten in China und den USA. Sein Forschungsschwerpunkt ist Globalisierungsforschung im Zusammenhang mit Entwicklung, Armut und Migration. Huang Ping wird auf dem Kongress eine Mittagsvorlesung halten (10.10., Diagonale 5, Hörsaal III, 13.00 Uhr).

Prof. Dr. Jing Jun

Jing Jun ist Professor für Soziologie an der Tsinghua University und Direktor des HIV/AIDS Policy Research Center. Er forschte lange zu Staudammprojekten und damit verbundenen Umsiedelungen und befasst sich in letzter Zeit zunehmend mit Fragen der Gesundheitsentwicklung und -politik. Jing Jun wird auf dem Kongress eine Mittagsvorlesung halten (10.10., Diagonale 1, Hörsaal I, 13.00 Uhr).

Prof. Li Yongning

Li Yongning ist Direktor und Associate Professor am Institute of International Studies der Guangzhou Academy of Social Sciences, Guangzhou. Er arbeitet seit längerem mit den Stadtsoziologen der Universität Kassel im Rahmen einer Untersuchung zum Migrationsprozess im Pearl River Delta, einer ›Megacity im Werden‹, zusammen. Er referiert im Rahmen des Plenums »Natur und Stadt« (12.10., Diagonale 3, Hörsaal II, 9.00 Uhr).

Prof. Dr. Qiyu Tu

Qiyu Tu ist Vizepräsident und Professor der Shanghai Academy of Social Sciences. Er war Fulbright Scholar-in-Residence am Bard College, USA und Visiting Scholar am Levy Economic Institute des Bard College. Beim Kongress tritt er im Plenum »Natur und Stadt« auf (12.10., Diagonale 3, Hörsaal II, 9.00 Uhr).

Prof. Dr. Peng Xizhe

Peng Xizhe ist Direktor des Instituts für Bevölkerungsforschung an der Fudan Universität in Shanghai, wo er z. Zt. auch ein Zentrum zur Erforschung informeller Arbeit aufbaut. Eingeladen ist er für einen Vortrag in der Plenarveranstaltung: »Kulturen und Sozialtechnologien der Fertilität« (12.10., Diagonale 1, Hörsaal I, 9.00 Uhr).

Prof. Dr. Tan Shen

Tan Shen ist an der Chinese Academy of Social Sciences in Beijing tätig. Sie ist Expertein zu Fragen der Land-Stadt-Migration von Arbeiterinnen in China und darüber hinaus zu Fragen der Geschlechterforschung und Arbeitssoziologie. Sie ist eingeladen für einen Vortrag im Rahmen des Plenums »Kulturen und Sozialtechnologien der Fertilität« (12.10., Diagonale 1, Hörsaal I, 9.00 Uhr).

Prof. Zhou Changcheng

Zhou Changcheng ist Direktor des Centre for Quality of Life Research und Mitarbeiter des Centre for Social Security in Wuhan. Er ist Spezialist zu Fragen der Wirtschaftssoziologie. Eingeladen ist er für einen Vortrag in der Sektionsveranstaltung: »Demographic Change and Quality of Life« (11.10., Nora-Platiel-Str. 6, Raum 0109/0110, 14.00 Uhr).

Dr. Jiang Feng

Jiang Feng ist Direktor für Zusammenarbeit mit europäischen Ländern des Bildungsministeriums der V.R. China. Er wird zur Eröffnung sprechen (9.10., Stadthalle Kassel, 17.30 Uhr).

Prof. Dr. Yih-teen Lee

Yih-teen Lee ist Assistant Professor für Organisationstheorie und Human Resource Management an der ESEI Business School in Barcelona. Einer seiner weiteren Forschungsschwerpunkte ist interkulturelles Management. Gelehrt hat er u.a. an der Universität Lausanne und an der ESSEC Business School in Paris. Eingeladen ist er für einen Vortrag im Rahmen der Ad-hoc Gruppe »Korruption als Bestandteil der gesellschaftlichen Natur«.

Shi Ming

Shi Ming wurde in Beijing geboren und lebt seit vielen Jahren in Hamburg. Er arbeitet als freier Journalist für Presse, Rundfunk und Fernsehen. Beim Soziologiekongress veranstaltet er ein China-Forum.



Analyse statt Alarmismus

Sozialwissenschaftliche Gegenwartsdiagnosen spielen in der Öffentlichkeit kaum eine Rolle – ein Mangel, den dieses Buch beseitigt. 18 pointierte Essays zeichnen ein Bild der deutschen Gesellschaft entlang der Gegensätze, die auch im Alltag die Wahrnehmung der sozialen Welt prägen: Beschäftigt – Arbeitslos, Eltern – Kinderlose, Gläubig – Ungläubig, Deutsche – Ausländer, Ost – West, Gewinner – Verlierer, Kapital – Arbeit, u. a.

Es schreiben Hans-Jürgen Andreß, Karl Friedrich Bohler, Wolfgang Bonß, Heinz Bude, Heiner Ganßmann, Michael Hartmann, Hartmut Häußermann, Bruno Hildenbrand, Martin Kronauer, Martin Kohli, Claus Leggewie, Stephan Lessenich, Sighard Neckel, Frank Nullmeier, Justin Powell, Karl-Siegbert Rehberg, Heike Solga, Dietrich Thränhardt, Berthold Vogel und Christine Wimbauer · 2006 · 370 Seiten · € 24,90

Mehr über unser Herbstprogramm erfahren Sie unter www.campus.de

Ausgewählte Titel Herbst 2006:

- Gerd Grözinger, Michael Maschke, Claus Offe: **DIE TEILHABEGESELLSCHAFT**
Modell eines neuen Wohlfahrtsstaates · Ca. 240 Seiten · € 19,90
- Michael Bommes, Werner Schiffauer (Hg.): **MIGRATIONSREPORT 2006**
Fakten – Analysen – Perspektiven · Ca. 300 Seiten · Ca. € 24,90
- Peter A. Berger, Heike Kahlert (Hg.): **DER DEMOGRAPHISCHE WANDEL**
Chancen für die Neuordnung der Geschlechterverhältnisse
Ca. 240 Seiten · € 24,90
- Hartmut Esser: **SPRACHE UND INTEGRATION**
Die sozialen Bedingungen und Folgen des Spracherwerbs von Migranten
Ca. 600 Seiten · Ca. € 39,90

MONTAG
09.10.2006

11.00 – 13.00 SEKTIONSSPRECHERTREFFEN

14.00 – 15.00 PRESSEKONFERENZ
STADTHALLE
KASSEL

15.30 EMPFANG DER CHINESISCHEN UND
STADTHALLE ANDERER AUSLÄNDISCHER GÄSTE
KASSEL

17.30 ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG
EINLASS AB Zur Eröffnungsveranstaltung laden wir Sie am 9. Oktober **um 17.30 Uhr**
16.00 (Einlass ab 16:00) in die Stadthalle Kassel (Friedrich-Ebert-Str. 152) ein.
STADTHALLE Dorthin gelangen Sie mit der Straßenbahnlinie 4 (Haltestelle Kongress Palais).
KASSEL

PROGRAMM

Moderation: Miriam Sitter
Musikalische Umrahmung: Nightsitter

BEGRÜSSUNG:

Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg (Vorsitzender der DGS)
Betram Hilgen (Oberbürgermeister der Stadt Kassel)
Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep (Präsident der Universität Kassel)
Prof. Dr. Heinz Bude (Lokaler Veranstalter)
Dr. Jiang Feng (Bildungsministerium der Volksrepublik China, Beijing)



VERLEIHUNG DER EHRENMITGLIEDSCHAFT DER DGS

VERLEIHUNG DER DGS-PREISE:

PREIS FÜR HERAUSRAGENDE ABSCHLUSSARBEITEN

Laudatio: Beate Kraus

DISSERTATIONSPREIS

Laudatio: Heike Kahlert

RENÉ-KÖNIG-LEHRBUCHPREIS

Laudatio: Uwe Schimank

**SONDERPREIS FÜR DIE ENTWICKLUNG EINER SOZIOLOGISCHEN
LEHRBUCHKULTUR IN DEUTSCHLAND**

Laudatio: Wolfgang Glatzer

**PREIS FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNGEN AUF DEM GEBIET
DER ÖFFENTLICHEN WIRKSAMKEIT DER SOZIOLOGIE**

Laudatio: Ronald Hitzler

**PREIS FÜR EIN HERAUSRAGENDES WISSENSCHAFTLICHES
LEBENSWERK**

Laudatio: Ilona Ostner

ERÖFFNUNGSVORTRÄGE:

Karl-Siegbert Rehberg (Dresden): Soziologie als »Wirklichkeitswissenschaft«
jenseits von Naturalismus und Virtualitätseuphorie

Jan Philipp Reemtsma (Hamburg): Die Natur der Gewalt als Problem der
Soziologie

AB 20.00 KONGRESSPARTY
STADTHALLE Musik: Nightsitter
KASSEL

DIENSTAG PLENARVERANSTALTUNGEN**10.10.2006****AB 9.00**

- 9.00 – 12.45** **DOPPELPLENUM: DIE NATUR DER GESELLSCHAFT**
DIAGONALE Organisation: Heinz Bude, Johannes Weiß (beide Kassel), Klaus Eder (Berlin)
1 Johannes Weiß (Kassel): Die Natur der Weltgesellschaft
HÖRSAAL I Bernhard Giesen (Konstanz): Der Müll und das Heilige
Dirk Baecker (Witten-Herdecke): Die Natur der Gesellschaft
Werner Rammert (Berlin): Die Techniken der Gesellschaft: in Aktion, in Interaktivität und in hybriden Konstellationen verteilten Handelns
Karl Ulrich Mayer (Yale): Gesellschaft und Bevölkerung
Claus Koch (Berlin): Biotechnik, Rekonstruktion des Individuums und neue Sozialmoral. Auf anthropologischer Spur
- 9.00 – 10.45** **PLENUM: NATURALISIERUNG VON GESCHLECHT**
DIAGONALE Organisation: Martina Löw (Darmstadt)
3 Petra Gehring (Darmstadt): Sex – Generativität – Leben. Zur Macht des biologischen Geschlechts
HÖRSAAL II Ulrike Brunotte (Berlin): Die zwei Körper des Laokoon. Die Männlichkeit der Gesellschaft im Kontext ästhetischer, physiologischer und politischer Diskurse um 1800
Marcus Termeer (Münster): Naturräume – Körper – Geschlecht. Wälder als Verkörperung sozialer Geschlechter
- 9.00 – 10.45** **PLENUM: ÜBERWUCHERUNG – LÄNDLICHE RÄUME ZWISCHEN**
DIAGONALE **PERIPHERISIERUNG UND ÄSTHETISIERUNG**
5 Organisation: Claudia Neu (Rostock)
HÖRSAAL III Stephan Beetz (Berlin): Die Natur der Peripherien
Andreas Willisch (Bollewick): Periphere Menschen in Zukunftsregionen
- 9.00 – 10.45** **PLENUM: SCHICKSAL MARKT – ÖKONOMISIERUNG ALS**
MÖNCHENBERGSTR. **»SURVIVAL OF THE FITTEST«?**
7 Organisation: Markus Pohlmann (Heidelberg), Clemens Albrecht (Konstanz)
Michaela Pfadenhauer, Ronald Hitzler (beide Dortmund): Die Ökonomisierung der Produktion von Gemeinschaft
HÖRSAAL
400 Dieter Sauer (München): »Du bist Kapitalismus« oder die Widersprüche der Ökonomisierung
Uwe Schimank (Hagen): Ökonomisierung der Hochschulen – eine Makro-Meso-Mikro-Perspektive

11:00 – 12:45 MÖNCHEBERGSTR 7 **PLENUM: WER IST DER AKTEUR? ODER: STELLT DIE THESE VON DER SOMATISIERUNG VON WISSEN, INTERSUBJEKTIVITÄT UND ENTSCHEIDUNG EINE ERNSTZUNEHMENDE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE SOZIOLOGIE DAR?**

HÖRSAAL 400 Organisation: Jo Reichertz (Essen), Bernt Schnettler (Berlin)

Jo Reichertz (Essen): Das Gehirn als Akteur?

Wolfgang Prinz (Leipzig): Der Wille als Artefakt

Gerd Nollmann (Duisburg): Was versteht sich als Akteur? Max Webers Kausalitätsverständnis und die Herausforderung der Neurowissenschaft

Hubert Knoblauch (Berlin): Wer steht hinter dem Tod? Wann endet das Subjekt?

Sabine Maasen (Basel): Gehirn! Die Neurowissenschaften und die neosoziale Gesellschaft

11:00 – 12:45 ARNOLD-BODE-STR. 12 **PLENUM: DIE TECHNISCHE NATUR DER GESELLSCHAFT – INTERPRETATIVE UND KONSTRUKTIVISTISCHE ZUGÄNGE**
HÖRSAAL IV Organisation: Johannes Weyer (Dortmund), Uwe Flick (Berlin), Herbert Kalthoff (Konstanz)

Gesa Lindemann (Berlin): Lebendiger Körper – Technik – Gesellschaft

Ingo Schulz-Schaeffer (Berlin): Technik als soziale Institution und Technik als sozialer Akteur. Posthumane Sozialität statt Postsozialität

Roger Häussling (Karlsruhe): Die zwei Naturen sozialer Aktivität. Netzwerktheoretische Betrachtungen aktueller Mensch-Roboter-Kooperationen

11:00 – 12:45 DIAGONALE 3 **PLENUM: DIE NATUR DES KRIEGES**
HÖRSAAL II Organisation: Hans-Henning Kortüm (Regensburg), Trutz von Trotha (Siegen)
Stefan Kaufmann (Freiburg): Der neue Geist des Krieges: Die Natur als Referenz im Konzept des »Network Centric Warfare«

Theresa D. Koloma Beck (Berlin), Klaus Schlichte (Berlin): Natur und Zivilisation im Habitus des Kriegers

Anna-Maria Brandstetter (Mainz): Das »Fallen der Kirschblüten« und das »Säubern des Busches«. Über universelle und kulturspezifische Tropen der Naturalisierung in Krieg und Genozid

DIENSTAG MITTAGSVORLESUNGEN

10.10.2006

13:00 – 14.00

DIAGONALE SOCIAL ORIGIN OF AIDS RUMORS AND PANICS IN

1 CHINA

HÖRSAAL I Jing Jun (Tsinghua)

DIAGONALE

5 Huang Ping (Beijing)

HÖRSAAL III

Aktuelle Neuerscheinungen

Hermann Korte
Einführung in die Geschichte der Soziologie
8., überarbeitete Auflage

LEHRBUCH

EINFÜHRUNG IN DIE GESCHICHTE DER SOZIOLOGIE



Annette Treibel
Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart
7., aktualisierte Auflage

LEHRBUCH

EINFÜHRUNG IN SOZIOLOGISCHE THEORIEN DER GEGENWART



Konstanze Senge
Kai-Uwe Hellmann (Hrsg.)
Einführung in den Neo-Institutionalismus
Mit einem Beitrag von W. Richard Scott

LEHRBUCH

ORGANISATION UND GESELLSCHAFT



Bernhard Schäfers
Stadtsoziologie
Stadtentwicklung und Theorien – Grundlagen und Praxisfelder

LEHRBUCH

SOZIOLOGIE DER ARCHITECTUR UND DER STADT



Hermann Korte
Einführung in die Geschichte der Soziologie

Das Standardwerk zur Geschichte der Soziologie in Neuauflage!

8., überarb. Aufl.
2006. 235 S.
Br. EUR 16,90
ISBN
978-3-531-14774-1

Annette Treibel
Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart

Das Lehrbuch zur soziologischen Theorie beschreibt die wichtigsten Positionen der Gegenwart. So wird Michel Foucault präsentiert, ausführlich wird auf Judith Butler, Hartmut Esser und Manuel Castells eingegangen. Zudem werden die Theorien von Peter L. Berger/ Thomas Luckmann, Jürgen Habermas, Ulrich Beck und die Frauen- und Geschlechterforschung dargestellt.

7., akt. Aufl. 2006.
315 S. Br. EUR 17,90
ISBN
978-3-531-15177-9

Konstanze Senge / Kai-Uwe Hellmann (Hrsg.)
Einführung in den Neo-Institutionalismus

Mit einem Beitrag von W. Richard Scott

Diese Einführung stellt den Forschungsstand des Neo-Institutionalismus umfassend dar. Es werden die zentralen Begriffe erläutert, die wichtigsten Themenfelder vorgestellt und die zentralen Kritikpunkte erläutert.

2006. 253 S.
Br. EUR 19,90
ISBN
978-3-531-15070-3

Bernhard Schäfers
Stadtsoziologie
Grundlagen – Theorien – Praxisfelder

Diese Einführung knüpft an das Lehrbuch zur Architektursoziologie an und stellt die Soziologie der Stadt sehr anschaulich und nachvollziehbar dar.

2006. 231 S.
Br. EUR 24,90
ISBN
978-3-531-14658-4



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

VS Verlag für Sozialwissenschaften
Abraham-Lincoln-Straße 46
65189 Wiesbaden
Telefon 0611.7878-245
Telefax 0611.7878-420

www.vs-verlag.de

DIENSTAG SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN**10.10.2006****14.00 – 17.00****14.00 – 17.00 SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT****DIAGONALE KÖRPER – GESCHLECHT – ALTER(N)****1** Organisation: Gertrud M. Backes (Kassel), Klaus R. Schroeter (Kiel)**HÖRSAAL I** Katja Reimann (Kassel): Homosexuelle Männlichkeit und Körperlichkeit im Prozess des Alterns

Susanne Blum (Schaffhausen): Auswirkungen des Alterns als körperlich-leibliche Erfahrung auf die Identität des alternden Menschen

Mone Spindler (Sheffield): Ist Anti-Aging unnatürlich? Die soziale und biologische Ko-Konstruktion alternder Körper

Angelika Uhlmann (Greifswald): »Frauenbewegung« im Alter

Clemens Tesch-Römer, Andreas Motel-Klingebiel und Martin J. Tomasik (alle Berlin): Geschlechterdifferenz zwischen Natur und Gesellschaft – gesellschaftsvergleichende Perspektiven auf die wahrgenommene Lebensqualität im späten Lebensverlauf von Frauen und Männern

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

14.00 – 17.00 SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE**DIAGONALE VARIETIES OF CAPITALISM? ZUR GLOBALEN VERBREITUNG VON****3 GESELLSCHAFTS- UND PRODUKTIONSMODELLEN****HÖRSAAL II** Organisation: Heike Jacobsen (Dortmund), Markus Pohlmann (Heidelberg)

Michael Faust (Göttingen): Erträge und Grenzen des »Varieties of Capitalism« – Ansatzes zur Erklärung der globalen Diffusion von Produktionsmodellen und deren Grenzen

Andreas Langenohl (Gießen): Die Globalisierung der Finanzwirtschaft in Deutschland, 2000 – 2004: Institutionelle Strategien und berufsbiografische Aneignungen eines Sinngebungsprozesses

Nicole Mayer-Ahuja (Göttingen): Arbeitsverhältnisse unter Bedingungen globaler Wirtschaftsintegration: Ein Blick auf Debatten über Veränderungen des indischen Gesellschafts- und Produktionsmodells

Gary Herrigel (Chicago): Rule Breaking as Prelude to System Change: Contemporary Processes of change in the US and German social systems of production

14.00 – 17.00 SEKTION BILDUNG UND ERZIEHUNG
DIAGONALE BILDUNG ALS DOPPELVERHÄLTNIS VON »INDIVIDUELLER NA-
5 TUR« UND «SOZIALER ANGELEGENHEIT« – KLASSISCHE POSITI-
HÖRSAAL III ONEN DER (BILDUNGS-)SOZIOLOGIE NEU GELESEN

Organisation: Anna Brake (Augsburg)

Matthias Grundmann (Münster): Entwicklung und Selektion: Zwei Seiten des natürlichen Bedürfnisses nach Bildung?

Sabine Toppe (Marburg): Zum Umgang mit der Naturalisierung des Sozialen im Bildungssystem – Macht und Ungleichheit in den Schriften Mathilde Vaertings

Helmut Bremer (Hamburg): Die Möglichkeit von Chancengleichheit: Pierre Bourdieus Entzauberung der Natürlichkeit von Bildung und Erziehung – und deren ungebrochene Aktualität

Albert Scherr (Freiburg): Jenseits des Mainstreams: Warum Paul Willis und Erving Goffman als Klassiker der Bildungssoziologie gelesen werden sollten

VERLEIHUNG DES NACHWUCHSPREISES BILDUNGSZOLOGIE
2006

14.00 – 17.00 SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG
ARNOLD- LEBENSALTER – VERSCHIEBUNGEN UND IRRITATIONEN IM
BODE-STR.12 VERHÄLTNIS ZWISCHEN NATUR UND GESELLSCHAFT
HÖRSAAL IV

Organisation: Bettina Dausien (Bielefeld)

Kai Brauer (Berlin): »Was hast Du erreicht?« Höhere Lebenserwartung und höhere Erwartungen an die Biographie

Fritz Schütze (Magdeburg): Krankheit, biographische Arbeit und die Theorie des Körpers

Bettina Völter (Berlin): Medien-Biographien und Kommunikationen im Familienalltag. Zur Konstruktion von Grenzen und Grenzüberschreitungen

Nicole Witte (Göttingen): Handeln von Ärztinnen und Ärzten im biographischen Kontext: Zur Verknüpfung von Biographie- und Interaktionsanalyse

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

14.00 – 17.00 SEKTION ENTWICKLUNGSZOLOGIE UND SOZIAL-
GIESSHAUS ANTHROPOLOGIE

GESELLSCHAFTLICHER NATURBEZUG NORD-SÜD

Organisation: Clarita Müller-Plantenberg (Kassel), Erdmute Alber (Bayreuth)

Kristina Dietz (Berlin): Die soziale und politische Vulnerabilität gegenüber Klimawandel als Ausdruck krisenhafter gesellschaftlicher Naturverhältnisse: Erste empirische Befunde aus Nicaragua und Tansania

Klaus Rummenhoeller (Lima): Konfligierende Interessenkonstellationen bei

DIENSTAG SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

10.10.2006

14.00 – 17.00

der Umsetzung globaler Naturschutzkonzepte im peruanischen Amazonasgebiet

Clarita Müller-Plantenberg (Kassel): Neuerlernung des Naturbezuges lokal und global – Potentiale des Lebens in tropischen Regenwäldern

Anschließend: *Debatte*

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

19.00 – 21.00 MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SEKTION**GIESSHAUS ENTWICKLUNGSZOLOGIE UND SOZIALANTHROPOLOGIE**

Podiumsdiskussion: Lokaler und globaler Nutzen gesellschaftlichen Naturbezuges: Klima, Wasser, Vielfalt, Böden mit Wissenschaftlern zu Regenwaldregionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas

14.00 – 17.00 SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE**NORA- FAMILIE UND VERWANDTSCHAFT ZWISCHEN NATUR UND****PLATIEL- PATCHWORK – BIOLOGIE, BINDUNG UND BEZIEHUNG**

STR.6 Organisation: **Angelika Tölke (München)**

RAUM 0210 Stephan Stengel (Mainz): Partnerwahl in der Moderne - zwischen Naturalisierung und sozialer Konstruktion

Michael Feldhaus, Mandy Boehnke (beide Bremen): Ungeplante Schwangerschaften – wider das Ideal der Naturheherrschaft?

Karsten Hank (Mannheim), Gunnar Andersson (Rostock), Hans-Peter Kohler (Philadelphia): Sohn oder Tochter, Natur oder Kultur? Geschlechterpräferenzen für Kinder im europäischen Vergleich

Nina Jakoby (Aachen): (Wahl-)Verwandtschaft – Zur Erklärung verwandtschaftlichen Handelns

Ines Brock (Halle): Bereicherung familiärer Erziehung durch Geschwister

Frank Lettke (Konstanz): »Natürlich erben meine Stiefkinder«. Erbschaft im Spannungsfeld von biologischen Gegebenheiten, kulturellen Mustern und institutionalisierter Handlungspraxis

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

14.00 – 17.00 SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG**ARNOLD- EMOTIONALE VERHÄLTNISSE. ZUR RELEVANZ DER****BODE-STR.12 EMOTIONSZOLOGIE FÜR DIE GESCHLECHTERFORSCHUNG**

HÖRSAAL V Organisation: **Martina Löw (Darmstadt)**

Eva Illouz (Jerusalem): Gender and the Sociology of Emotions
Peggy Szymenderski (Chemnitz): Alltägliches Emotions- und Grenzmanagement – Herausforderungen an die Subjekte und ihre Familien
Barbara Rendtorff (Köln): Anatomie und Geschlecht – ein alter Kampfplatz, aufs Neue betrachtet
Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

14.00 – 17.00 SEKTION KULTURSOZIOLOGIE
DIAGONALE NATÜRLICH – KÜNSTLICH. ZUR SOZIOLOGIE EINER
9 UNTERSCHIEDUNG

RAUM 0422 Organisation: Clemens Albrecht (Koblenz)
Urs Stäheli, Sven Opitz, Dirk Verdicchio (alle Basel): New Foundationalism. Grundzüge einer kultursoziologischen Diagnostik der Gegenwart
Dmitri Zakharine (Konstanz): Natürliche und künstliche Körperhaltungen. Zur Soziologie und Geschichte des »authentischen« Körperausdrucks
Benedikt Köhler (Neubiberg): Über das Verhältnis von normal, natürlich und künstlich in der amtlichen Statistik
Andreas Lösch (Darmstadt): Atom-Design vs. Nano-Bionik und die Medialität nanotechnischer Bildästhetik
Nina Tessa Zahner (Bamberg): Die Naturbesinnung des Joseph Beuys und die Transformation des Kulturfeldes der BRD in den 1960er und 1970er Jahren
Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

14.00 – 17.00 SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE
NORA- DIE NATURNUTZUNG DER GESELLSCHAFT

PLATIEL- Organisation: Karin Jürgens, Katrin Küster (beide Kassel), Lutz Laschewski
STR.5 (Rostock)
RAUM Nina Baur (Berlin): Eigendynamik der Risikoproduktion durch konträre
0109|0110 Marktlogiken am Beispiel des Joghurtmarktes
Astrid Engel (München): Differenzierungsprozesse im Öko-Landbau – Differenzierung von Konzepten der Naturnutzung?
Arlette Jappe (Karlsruhe): Flussgebietsmanagement als institutionelle Innovation am Beispiel des UNESCO-HELP-Programms
Peter Kriwy (Kiel): Ökologie, Gesundheit und der Konsum von Bioprodukten
Katrin Hirte (Kassel): Regelung von Naturnutzung in der Landwirtschaft – Ziele und Intentionen von Agrarökonomen
Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

DIENSTAG SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

10.10.2006

14.00 – 17.00

14.00 – 17.00 SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE
ARNOLD- DIE RELEVANZ VON KÖRPERKULTUREN UND DIE STILISIERUNG
BODE-STR.2 DES KÖRPERS BEI JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN IM
RAUM 0401 VERGLEICH

Organisation: **Jürgen Mansel (Bielefeld)**

Sabina Misoch (Potsdam): Körperinszenierungen Jugendlicher im virtuellen Raum

Dagmar Hoffmann (Potsdam): Zur alltäglichen Wahrnehmung von Körpern in den Medien und den Konsequenzen für die Selbstakzeptanz von Körper und Sexualität im Jugendalter

Katharina Liebsch (Frankfurt/Main): Wohlergehen und Verletzlichkeit. Zur Rolle des Schmerzes angesichts der technischen Verfügbarkeit von Körpern

Johann Behrens (Halle): Habitus als Leib gewordene Gesellschaft: Die Pflege des Körpers und die Soziologie sozialer Ungleichheit

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

14.00 – 17.00 SEKTION METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG
ARNOLD- NATUREN UND ARTEFAKTE
BODE-STR.10 METHODISCHE ZUGÄNGE DER EMPIRISCHEN FORSCHUNG
RAUM 1102

Organisation: **Uwe Flick (Berlin)**

Robert Schmidt (Berlin): Das Zusammenspiel von Habitat und Habitus und die Sozialität der Artefakte. – Zur empirischen Rekonstruktion der praktischen Logik von Programmierung und Softwareentwicklung

Barbara Grimpe (Konstanz): Auf den Spuren der globalen Finanzordnung – Ein ethnographischer und techniksoziologischer Ansatz

Heidmarie Hanekop (Göttingen): Die Herausbildung neuer Nutzungsformen im Entwicklungsprozess von Internet- und Kommunikationsanwendungen – Erfahrungen mit einem empirischen Forschungsdesign basierend auf Nutzungstests und Fokusgruppeninterviews

Jan-Hendrik Passot (Hamburg): Zum Verstehen von Dingen: Die sprachliche Erforschung des Nichtsprachlichen aus der Perspektive unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Disziplinen

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

14.00 – 17.00 AG PROFESSIONSSOZIOLOGIE

NORA- PLATIEL- (TEIL 1) EXPERTISIERUNG QUASI-NATÜRLICHER VERHALTENSWEISEN

STR.6 Organisation: **Michaela Pfadenhauer (Dortmund)**

RAUM 0211 **Gaia di Luzio (Göttingen):** Der Streit um das seelische Leiden und der Aufstieg der Psychotherapie. Ein feldbezogener Ansatz

Bernhard Borgetto, Christine Kirchner (beide Hildesheim): Professionalisierung der Gesundheitsselbsthilfe

Andreas Langer (Gelsenkirchen): Zur Professionalisierung der SozialmanagerInnen. Neue Kunden (Klienten) – Handlungskompetenzen – politische Anreize

Ellen Kuhlmann (Bremen): Professionelle Macht und Nutzerbeteiligung im Gesundheitssystem: Neue Arrangements zwischen Paternalismus und Partizipation

Ursula Streckeisen (Bern): Zwischen Messer und Maus. Die postmortale Diagnose in der Medizin zwischen quasi-natürlicher und virtualisierter Expertise

Andreas Franzmann (Frankfurt/Main): Paradoxe Folgen der Professionalisierung: Das Beispiel der Wissenschaftler

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

DIENSTAG AD-HOC-GRUPPEN**10.10.2006****14.00 – 17.00**

14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: INFORMELLE ARBEIT AM ALTERNDEN EUROPA
NORA-PLATIEL-STR.6 RAUM 0213 Organisation: Karsten Hank (Mannheim), Marcel Erlinghagen (Bochum)
 Marcel Erlinghagen (Bochum), Karsten Hank (Mannheim), Anja Lemke (Bochum), Stefanie Stuck (Mannheim): Informelle Arbeit von Älteren in Deutschland und Europa: Deskriptive Befunde auf der Basis von SOEP und SHARE

Morten Wahrendorf, Céline Ribet, Johannes Siegrist, Marcel Goldberg (alle Düsseldorf): Soziale Produktivität und Wohlbefinden im höheren Lebensalter – Ergebnisse aus SHARE und Gaze

Stefan Leibold, Alexandra Epgert, Tobias Veer, Christian Fischbach (alle Duisburg): Bürgerschaftliches Engagement und Altersdemenz: Auf dem Weg zu einer neuen Pflegekultur? Eine vergleichende Analyse

Renate Breithecker (Frankfurt/Main): Möglichkeiten der Selbstorganisation älterer Menschen. Erste Ergebnisse des BMSFJ-Modellprojektes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen in und durch Kommunen

Silke Brauers (Köln): Potenziale der Älteren in Kommunen nutzen – Ergebnisse des Bundesmodellprogramms »Erfahrungswissen für Initiativen (EFI)«

Kirsten Aner (Kassel): Gesteuerte Produktivität im Alter – eine berechtigte Hoffnung?

AD-HOC-GRUPPE: TOD UND STERBEN

14.00 – 17.00 NORA-PLATIEL-STR.4 RAUM 1208 Organisation: Hubert Knoblauch (Berlin)
Gerd Göckenjan (Kassel): Wie unwahrscheinlich ist die Sterberolle?
Ludger Fittkau (Darmstadt): Sterbehilfe als Sozial- und Selbsttechnologie
Tina Weber (Berlin): Codierungen des Todes. Zusammenhänge von filmischen Inszenierungen des Todes und kulturellen Umgangsformen mit dem Tod
Antje Kahl (Berlin): Der Tod als Vermarktungsobjekt. Zur aktuellen Transformation im Bestattungswesen
Anja Findeiß (München): Von der Antwort zur Frage. Tod und Sterben im Spiegel religiöser Experten

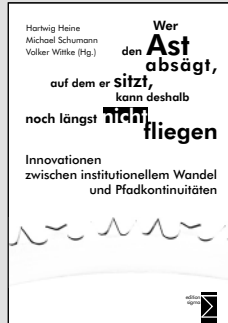
14.00 – 17.00 NORA-PLATIEL-STR.5 RAUM 1108 **AD-HOC-GRUPPE: UMWELTGERECHTIGKEIT UND DIE NATUR DER GESELLSCHAFT – SOZIOLOGISCHE UND EPIDEMIOLOGISCHE ERGEBNISSE UND ERKLÄRUNGEN**
 Organisation: Horst-Dietrich Elvers (Leipzig-Halle), Heike Köckler (Kassel)

neu bei sigma 2006: eine Auswahl



Wolfgang Dunkel, Dieter Sauer (Hg.): **Von der Allgegenwart der verschwindenden Arbeit.** Neue Herausforderungen für die Arbeitsforschung

ISBN 3-89404-545-0 303 S. 19,90 €



Hartwig Heine, Michael Schumann, Volker Wittke (Hg.): **Wer den Ast absägt, auf dem er sitzt, kann deshalb noch längst nicht fliegen.** Innovationen zwischen institutionellem Wandel und Pfadkontinuitäten

ISBN 3-89404-540-X 253 S. 19,90 €



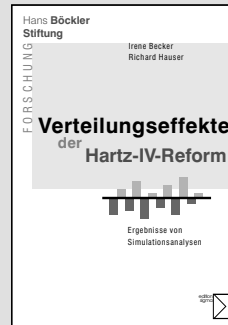
Maria Funder, Steffen Dörhöfer, Christian Rauch: **Geschlechteregalität – mehr Schein als Sein.** Geschlecht, Arbeit und Interessenvertretung in der Informations- und Telekommunikationsindustrie

ISBN 3-8360-8674-3 259 S. 16,90 €



Ursula Holtgrewe: **Flexible Menschen in flexiblen Organisationen.** Bedingungen und Möglichkeiten kreativen und innovativen Handelns

ISBN 3-89404-544-2 317 S. 19,90 €



Irene Becker, Richard Hauser: **Verteilungseffekte der Hartz-IV-Reform.** Ergebnisse von Simulationsanalysen

ISBN 3-8360-8669-7 111 S. 11,90 €



mehr

über Neuerscheinungen
und das Gesamtprogramm:

- im Herbstkatalog (schickt Ihnen der Verlag gern zu)
- am sigma-Büchertisch während des Kongresses
- und auf

www.edition-sigma.de

ebenfalls neu im Herbst/Winter 2006

Jürgen Kocka (Hg.): **Zukunftsfähigkeit Deutschlands.** Sozialwissenschaftliche Perspektiven. WZB-Jahrbuch 2006

Leinen: ISBN 3-89404-006-8 ca. 450 S. ca. 28,90 €
kartoniert: ISBN 3-89404-086-6 ca. 450 S. ca. 19,90 €

Sebastian Brandl: **„Deutsches Modell“ oder globalisiertes Arrangement?** Transformation industrieller Beziehungen und soziale Nachhaltigkeit ISBN 3-8360-8677-8 ca. 300 S. ca. 19,90 €

Gudrun Fallner, Peter-Ernst Schnabel (Hg.): **Wege zur gesunden Hochschule.** Ein Leitfaden für die Praxis ISBN 3-8360-8675-1 ca. 256 S. ca. 16,90 €

DIENSTAG AD-HOC-GRUPPEN

10.10.2006

14.00 – 17.00

Heike Köckler (Kassel): Zur Integration umweltbezogener Gerechtigkeit in den planerischen Umweltschutz am Beispiel von Luftreinhalteplänen

Birgit Kasper (Frankfurt/Main): Mobilität und Gesundheit älterer Menschen – Ein Handlungsfeld der Umweltgerechtigkeit

Martina Kohlhuber, Gabriele Bolte (beide Oberschleißheim): Modelle und Indikatoren sozialer Ungleichheit bei umweltbezogener Gesundheit: Erklärungsansätze aus der Umweltepidemiologie

Julia Schlüns (Berlin): Beitrag zu einer Begriffsbestimmung von ›ökologischer Gerechtigkeit‹ in Deutschland

Stephan Elkins (Marburg): »Umweltgerechtigkeit«: Umweltgerecht und soziale Gerechtigkeit – Dimensionen eines gesellschaftlichen Spannungsfelds.

Überlegungen zu einem soziologischen Begriff von Umweltgerechtigkeit

Hans Diefenbacher (Heidelberg): Umweltgerechtigkeit – ein möglicher Baustein der umweltökonomischen Gesamtrechnung?

Werner Maschewsky (Hamburg): Ansätze einer Umweltgerechtigkeits-Politik in Schottland

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: NATUR UND GESELLSCHAFT IN EIN NEUES
ARNOLD- VERHÄLTNIS SETZEN – DAS BEISPIEL WALD**

BODE-STR.2 Organisation: Eva Wonneberger (Ravensburg), Till Westermayer (Freiburg)

RAUM 0402 Eva Wonneberger (Ravensburg): Wandel der Waldarbeit, Wandel der Wahrnehmung von Wald

Michael Suda, Stefan Schaffner (beide München): Wahrnehmung des Waldes und seiner Bewirtschaftung

Silke Kleinhüchelkotten (Hannover): Anschlussfähigkeit des Leitbildes, nachhaltige Waldwirtschaft in der Bevölkerung

Hirofumi Ueda (Kassel): Die Wahrnehmung von Waldlandschaften in Japan und in Deutschland

Till Westermayer (Freiburg): Wald-Praktiken

Christine Katz, Marion Mayer (beide Lüneburg): Dem Wald dienen? Naturverständnisse bei Forstakteuren

Maria Hehn, Astrid Kühnel (beide Freiburg): Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung der Nutzung von Wald: Wer entscheidet, wer entscheidet?

Oliver Krebs (Lüneburg): Bedeutung von Bildungsprozessen für das Verständnis und die Einstellung von Wald in der Gesellschaft

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: SOLDAT, POLITIK, MILITÄR UND
ARNOLD-GESELLSCHAFT – STAND UND PERSPEKTIVEN DER
BODE-STR.2 MILITÄRSOZIOLOGIE IN DEUTSCHLAND**

- RAUM 0408** Organisation: Gerhard Kümmel (Strausberg), Sabine Collmer (München)
 Karl Haltiner (Zürich): Militärsoziologische Forschung heute
 Franz Kernic (Innsbruck): Paradigmenwechsel in der Militärsoziologie? Neue
 Denksätze im Überblick
 Nina Leonhard, Ines-Jacqueline Werkner (beide Strausberg): Militärsoziologie –
 bald ein fester Bestandteil in den Sozialwissenschaften?
 Jens Warburg (Offenbach): Wollen wir eine Betriebssoziologie oder Gesell-
 schaftsanalyse?
 Ralf Zoll (Marburg): Welche Zukunft hat die Militärsoziologie?

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: SURVEILLANCE STUDIES – FORSCHUNG UND
NORA- THEORIE NEUER FORMEN DER ÜBERWACHUNG, KONTROLLE
PLATIEL-STR.1 UND DES SOCIAL MONITORING**

- RAUM 1207** Organisation: Nils Zurawski (Hamburg)
 Nils Zurawski (Hamburg): Surveillance Studies als Forschungsfeld
 Eric Töpfer (Berlin): Kontrollregime
 Stephan Humer (Berlin): Potentiale digitaler Identitäten
 Sergej Stotzer (Darmstadt): Raum, Körper, Überwachung

15.00 – 18.00 AD-HOC-GRUPPE: VERGESELLSCHAFTUNG DURCH KONSUM

- ARNOLD-Organisation: Kai-Uwe Hellmann (Leipzig), Dominik Schrage (Dresden)**
BODE-STR.10 Kai-Uwe Hellmann (Leipzig): Die Konsumentenrolle als universale Inklusions-
RAUM 0104 formel?
 Michael Makropoulos (Berlin): Architektur und Konsum als Medien objektver-
 mittelter Vergesellschaftung
 Dominik Schrage (Dresden): Subjektivierung durch Konsum
 Stephan Voswinkel (Frankfurt/Main): Anerkennung durch Konsum?

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: DIE NATUR UND CHARAKTERISTIKA DES
ARNOLD- POSTSOZIALISTISCHEN KAPITALISMUS IN MITTEL- UND
BODE-STR.10 OSTEUROPA**

- RAUM 0225** Organisation: Helmut Steiner (Berlin), Pal Tamas (Budapest)
 Helmut Steiner (Berlin): Varieties of capitalisms in Mittelost und Osteuropa
 Ruslan Grinberg (Moskau): Russland zwischen Pest und Cholera: oligarchi-
 scher oder bürokratischer Kapitalismus?
 Olga Kutsenko (Charkov): What kind of post-soviet Capitalisms is emerging?
 Varieties of capitalism in Ukraine and Russia

DIENSTAG AD-HOC-GRUPPEN

10.10.2006

14.00 – 17.00

Adam Frane (Ljubljana): Der Einfluß der politischen und wirtschaftlichen Eliten in Estland und Slowenien auf den Charakter des Kapitalismus – Konvergenzen und Divergenzen

Svetlana Babenko (Charkov): »Old« and »New« Classes in Post-Communist Capitalism

Pal Tamas (Budapest): Nachhaltigkeit und Zukunftsgestaltung in dem »neu-europäischen Infokapitalismus«: Die Višegrad-Strategie

Michail Chernysch (Moskau): Methodologische Probleme der soziologischen Analyse der neuen osteuropäischen Gesellschaften

Klaus Müller (Krakau): Kulturkonflikte im Prozess der EU-Integration

Nikolaj Genov (Sofia): Die Osterweiterung der Europäischen Union: Herausforderung der beschleunigten Rationalisierung

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: SOZIO-DEMOGRAPHISCHE VARIABLEN IM
ARNOLD-INTERNATIONALEN VERGLEICH**

**BODE-STR.10
RAUM 1215**

Organisation: **Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik (Mannheim)**

Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik (Mannheim), Uwe Warner (Luxemburg): Einkommensmessung in international vergleichenden Umfragen

Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik (Mannheim), Uwe Warner (Luxemburg): Vergleich von Bildung in international vergleichenden Umfragen

Doris Hess (Bonn): Neue Technik der Codierung der International Standard Classification of Occupations, ISCO-88

Heike Wirth, Walter Müller, Reinhard Pollak, Jean-Marie Jungblut (alle Mannheim), Cornelia Hausen (Berlin): Esec Die Entwicklung einer neuen Europäischen-Sozioökonomischen Klassifikation

Christof Wolf (Mannheim): Berufsspezifische Humankapitalrenditen. Zur Entwicklung einer international vergleichenden Skala

**09.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: GESELLSCHAFTLICHE
NORA-LEGITIMATIONSGRUNDLAGEN DER EU**

**PLATIEL-
STR.6
RAUM 0207**

Organisation: **Monika Eigmüller (Leipzig), Anke Offerhaus (Berlin)**

Gerd Nollmann (Duisburg): Gesellschaftliche Legitimationsgrundlagen der EU

Lars Schatilow (Frankfurt/Main): Narrative Konstruktion europäischer Identität im vorparlamentarischen Raum

Anke Offerhaus (Berlin): Legitimation durch massenmediale Öffentlichkeit

Monika Eigmüller (Leipzig): Legitimation durch europäische Sicherheitspolitik

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: DIE MATERIALITÄT SOZIALER PRAXIS – ZUR
ARNOLD-ROLLE DES POSTSTRUKTURALISMUS IN DER SOZIOLOGIE**

BODE-STR.10 Organisation: Johannes Angermüller (Magdeburg), Stephan Moebius (Frei-
RAUM 1309 burg)

Stephan Moebius (Freiburg), Lars Gertenbach (Jena): Kritische Totalität oder das Ende der Gesellschaft? Zur Frage des Gesellschaftsbegriffs in der poststrukturalistischen Sozialwissenschaft

Thorsten Bonacker (Marburg): Die symbolische Integration der Gesellschaft – ein poststrukturalistisches Theorieprogramm?

Johannes Angermüller (Magdeburg): Der Mangel im Sozialen. Gesellschafts- als Diskursanalyse?

Andreas Reckwitz (Konstanz): Hybridität und dekonstruktive Kulturanalyse

Urs Stäheli (Basel): Ökonomische Affekte

Thomas Lemke (Wuppertal): Kleine Zugeständnisse, große Herausforderungen: Die Soziologie und die Natur

Julia Reuter (Trier), Matthias Wieser (Aachen): Natur und Kultur in (Wissenschafts-)theorie und -praxis

Sven Opitz (Basel): Die Materialität des Ausgeschlossenen: Der Körper an der Schwelle von Inklusion/Exklusion

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: LIZENZ ZUR VERACHTUNG –
NORA-DISKRIMINIERENDE TESTS MEIST PSYCHOLOGISCHEN
PLATIEL-URSPRUNGS, DIE SOZIALE KATEGORISIERUNGEN DURCH
STR.9 KLINISCHE VERFAHREN KASCHIEREN**

RAUM 0403 Organisation: Studentische Gruppe (Kassel)

Frederike Bahl, Martin Harbusch, Philipp Hinrichsmeyer, Uschi Kubilas, Philipp Staab (alle Kassel):

Flexibilisierung – grenzlose Freiheit oder Ende aller Bindungen

Zurück zur Natur – Natur als Quelle verlorener Sicherheit?

Wohin soll die Reise gehen – Endstation Exklusion oder Politik der Wertschätzung?

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: NEW GOVERNANCE, INSTITUTIONENWANDEL
NORA-UND VERTRAUEN IM
PLATIEL-GESUNDHEITSSYSTEM – VERTRAUENSVERLUST ODER NEUE
STR.4 FORMEN DER VERTRAUENSBILDUNG?**

RAUM 1213 Organisation: Claus Wendt (Mannheim), Ellen Kuhlmann (Bremen)

Claus Wendt (Mannheim): Nimmt das Vertrauen in Institutionen der Gesundheitsversorgung ab? Ein internationaler Vergleich

DIENSTAG AD-HOC-GRUPPEN

10.10.2006

14.00 – 17.00

Bernhard Braun (Bremen): Vertrauen in Institutionen und Akteure im Gesundheitswesen – empirische Vergleiche zwischen Deutschland, Niederlanden und England/Wales

Filop Scheibler (Köln): Patientenbeteiligung und interpersonelles Vertrauen

Ellen Kuhlmann (Bremen): New Governance, Professionen und Vertrauen im Gesundheitssystem: Neue Technologien der Vertrauensbildung

Peter Groenewegen, Johann Hansen (beide Utrecht): Chains of Trust: Governance of Relationships in Health Care Professions

Gaia di Luzio (Göttingen): Vertrauen von Migrantinnen zu Gesundheitsberufen. Ein Konzept von Klientenvertrauen

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: SUBJEKT UND SUBJEKTIVIERUNG – ZUM
NORA-CHARAKTER UND WANDEL DER INNEREN NATUR DER GESELL-
PLATIEL-SCHAFT**

STR.6 Organisation: **Georg Jochum, G. Günter Voß (beide Chemnitz), Hildegard
RAUM 0212 Maria Nickel (Berlin)**

G. Günter Voß (Chemnitz): Subjektivierung von Arbeit und lebendiges Arbeitsvermögen – zur Einleitung

Hildegard Maria Nickel (Berlin): Subjektivierung von Arbeit und Eigensinn der Subjekte

Dieter Sauer (München): Subjektivierung – zur Dialektik von Entfaltung und Gefährdung lebendiger Arbeit

Georg Jochum (Chemnitz): Subjektivierung zwischen ›hybridem Subjekt‹ und ›Frontiersubjekt‹

Margit Wehrich (München): Subjektivierung und Sozialtheorie – rationale Akteure entdecken ihre ›innere Natur‹

Uwe Vormbusch (Frankfurt/Main): Sozialkalkulation und Karrierepolitik. Zur Verschränkung individueller und organisatorischer Zukünfte im Feld der Personalentwicklung

Boris Traue (Berlin): Sozialwissenschaften und Menschenführungspraktiken im Spannungsfeld zwischen der ›Verfügbarkeit der inneren Natur‹ und einer ›Autonomie des Vitalen‹

- 14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: KONSONANZEN, DISSONANZEN, RESONANZEN. DIE SOZIALE NATUR DER MUSIK**
ARNOLD-BODE-STR.2 Organisation: **Ronald Kurt (Essen), Gernot Saalman (Freiburg)**
RAUM 0409 **Elmar Koenen (München):** Musikalische Praxis – Arbeit in der »zweiten Natur«
Silvana Figueroa (Konstanz): Vom »Impuls« zur Sozialität: Reflexionen über die »Natur« des musikalischen Improvisierens
Boike Rehbein (Freiburg): Gustav Mahler – Natur und Metaphysik
Renate Müller, Stefanie Rhein, Marc Calmbach (alle Ludwigsburg): Der soziale Gebrauch von Musik und musikalische Selbstsozialisation. Musiksoziologie zwischen Klassen- und Individualisierungstheorie
Irving Wolther (Hannover): »Kampf der Kulturen«. Der Eurovision Song Contest als Mittel national-kultureller Repräsentation
- 14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: DIE NATUR DER ZIVILGESELLSCHAFT – MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN SOZIOLOGISCHER ZUGÄNGE**
NORA-PLATIEL-STR.4 Organisation: **Ingo Bode (Duisburg)**
RAUM 1214 **Ansgar Klein (Berlin):** Zivilgesellschaft: Analytische Übersetzungsversuche eines normativ imprägnierten Konzepts
Adalbert Evers (Gießen): Sektor oder Spannungsfeld? Wofür steht Zivilgesellschaft?
Eckhard Priller (Berlin): Fördert das Spendenverhalten die Zivilgesellschaft oder prägt die Zivilgesellschaft das Spendenverhalten? Eine sozialstrukturelle Analyse
Kirsten Aner, Franz Bettmer (beide Kassel): Zivilgesellschaft top down – Vision oder Fiktion? Eigensinniges Handeln in einem strukturierten Feld
- 14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: ENTSCHEIDUNGEN – ZWISCHEN INTENTION UND INTUITION**
NORA-PLATIEL-STR.1 Organisation: **Sylvia Marlene Wilz, Uwe Schimank (beide Hagen)**
RAUM 1311 **Uwe Schimank, Sylvia Marlene Wilz (beide Hagen):** Entscheidungen: rationale Wahl oder praktisches Gelingen?
Oliver Dimbath (Augsburg): Verlaufstypen von Entscheidungsprozessen unter dem Eindruck einer Antizipation der Retrospektive
Stephan Voswinkel (Frankfurt/Main): Der Support des Bauches: Entscheidungsorganisation bei der Personaleinstellung
Günther Ortman (Hamburg): Wie Entscheidungen (in Organisationen) fallen

DIENSTAG AD-HOC-GRUPPEN

10.10.2006

14.00 – 17.00

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: ARBEITSMARKTPARTIZIPATION,
NORA- ERWERBSBIOGRAFIEN UND SOZIALE SICHERUNG – FORSCHUNG
PLATIEL- MIT DATEN DER ÖFFENTLICHEN FORSCHUNGSDATENZENTREN
STR.4 DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, DER RENTENVERSICHERUNG
RAUM 1219 UND DER STATISTISCHEN ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER**

Organisation: Dana Müller (Nürnberg), Tatjana Mika (Berlin)

Dana Müller (Nürnberg): Der unerreichbare Traum einer kontinuierlichen Beschäftigung. Erwerbsunterbrechungen bei Männern und Frauen und ihre Wirkung auf den weiteren Erwerbsverlauf

Nils Drews, Stefan Bender (beide Nürnberg), Jörn-Steffen Pischke (London), Till von Wachter (New York): Ausbildungsrenditen im dualen Ausbildungssystem

Alexander Vogel (Wiesbaden): Erwerbstätigkeit von in Partnerschaft lebenden Frauen. Ein Ergebnisvergleich der normalen, tatsächlichen und gewünschten Arbeitszeit mit Daten der Zeitbudgeterhebung 2001 / 2002

Michael Konold (Düsseldorf): Familiengründung und Erwerbstätigkeit: Ergebnisse empirischer Analysen mit den Daten des Mikrozensus-Panels

Jonas Radl (Bremen): Die individuellen Determinanten des Renteneintrittsalters

Michael Stegmann (Würzburg): Kinderlosigkeit, Kindererziehung und Erwerbstätigkeitsmuster von Frauen in der Bundesrepublik und der DDR und ihre Auswirkungen auf das Alterseinkommen

Tatjana Mika (Berlin): Krank und arbeitslos? Zur sozialen Lage älterer Migranten

DIENSTAG FOREN

10.10.2006

18.00 – 20.00

18.00 – 20.00 FORUM 1: HOCHSCHULPOLITIK ZWISCHEN

ARNOLD- LEITUNGS AUTORITARISMUS UND PERSONAL-»VERSCHROTTUNG«

BODE-STR. 2 Organisation: Elisabeth Meyer-Renschhausen (Berlin), Karl-Siegbert Rehberg
RAUM (Dresden)

0401 Positionsreferate: Reinhard Blomert (Berlin), Paul Kellermann (Klagenfurt),
Elisabeth Meyer-Renschhausen (Berlin), Heinz Steinert (Frankfurt/Main)

Die Universitäts-»Reformen« stehen unter dem Diktat der so genannten Lissabon-Strategie der Europäischen Union, die alle Mitgliedsländer dazu bringen soll, »to become most competitive and dynamic knowledge-based economy of the world«. Der Königsweg scheint mit Zentralisierung und Uniformierung gepflastert zu sein, während zugleich doch »Konkurrenz« und »Exzellenz« angepriesen werden. Das Forum befasst sich mit aktuellen Tendenzen der Hochschulgesetzgebung in verschiedenen deutschen Bundesländern (im Vergleich auch mit ähnlichen Entwicklungen in Österreich und der Schweiz), wobei die Sehnsucht nach einem neuen – nun nicht mehr politisch, sondern ökonomistisch und effizienzrhetorisch legitimierten – Caesarismus im Mittelpunkt der kritischen Beobachtung steht.

Auch im Bologna-Prozess der europäischen Angleichung von Studiengängen zeigen sich die Widersprüchlichkeiten zwischen einer formalen Einebnung unterschiedlicher Hochschulsysteme auf der einen und den steigenden Schwierigkeiten, die dadurch erhoffte und notwendige Internationalisierung des Studiums tatsächlich zu realisieren auf der anderen Seite. Während für die – allerdings chronisch unterfinanzierten – deutschen Universitäten allerorts eine grundlegende Krise ihrer Leistungsfähigkeit herbeigeredet wird, gerät zunehmend aus dem Blick, dass es gerade deren Förderung offener Diskussionen und einer größeren Wahlfreiheit ihrer Studierenden dazu beigetragen hatte, dass sie zu den besten der Welt gezählt werden konnten. Skeptisch stimmt die Unterstellung, dass Standardisierung und Quantifizierung tatsächlich jene vielfältige »Wissensgesellschaft« hervorbringen könnten, die Europa den Spitzenplatz im globalen Wettbewerb sichern soll.

Schließlich sind in diesem Zusammenhang auch – wie der deutsche Wissenschaftsrat in seiner Stellungnahme zur Rolle der Geisteswissenschaften nachdrücklich bestätigt hat – die Probleme des wissenschaftlichen Nachwuchses zu besprechen, so auch die Lage der Privatdozentinnen und Privatdozenten, wie überhaupt der in der Forschung langfristig tätig sein wollenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die aus der Krise der Rentenfinan-

DIENSTAG FOREN

10.10.2006

18.00 – 20.00

zierung geborene »Verschrottungsdiskussion« sollte jedenfalls nicht diskursbestimmend werden.

18.00 – 20.00 FORUM 6: CHINA FORUM

KURT- Organisation: **Shi Ming (Bonn)**WOLTER- Diskutanten: **Wolfgang Kraushaar (Hamburg), Nora Sausmikat (Köln)**STR. 3 China ist in aller Munde – auf der besorgniserregender Seite vor allem wegen
HÖRSAAL seines Gefälles zwischen Arm und Reich. In dieser Hinsicht denkt man im
0117 Westen sofort an das Stadt-Land-Verhältnis. Doch räumte vor kurzem die

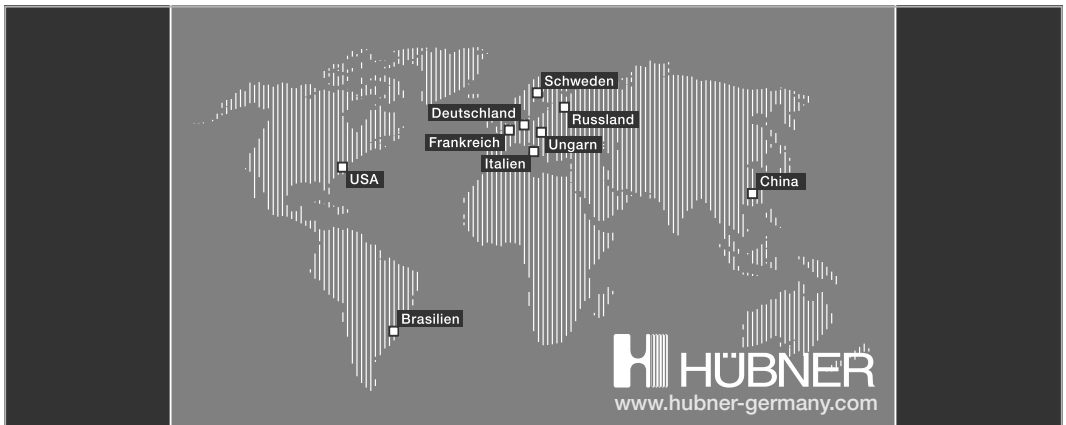
Akademie für Sozialwissenschaften in Peking ein, das Einkommensgefälle innerhalb der Städte sei im Durchschnitt größer als das zwischen Stadt und Land. Indes toben, vordergründig im Internet, ganze Diskussionen über die Zukunft einer »Mittelschicht«. Etwa über die Gefahr, dass demnächst die Arbeitslosigkeit auch Whitecolors erreichen könne; über die bittere Realität, dass schon heute rund 60 Prozent aller Uni-Abgänger keinen Job mehr finden; über das düstere Szenario, dass jene, die vor noch wenigen Jahren sich »petit-bourgeois« nennend in einem sorglosen, individualistischen Leben wähen, über Nacht »Sklaven der Bankkredite« geworden seien. Sitzstreiks, Demonstrationen und Krawalle verlagern sich immerfort von Land in die Stadt, dort von kleineren in die größeren. Zeichen, die darauf hinweisen, dass Chinas gesellschaftliche Lage auch in jenen Regionen kritisch wird, die bislang als Gewinner der Globalisierung gegolten haben.

Zeichen auch, die auf die empfundenen und erkannten Wirklichkeiten der Städter verweisen: Wie sehen sich Chinas Städter selbst, in was für welchen Beziehungen zwischen ihnen, ihren Gruppen und der restlichen Welt? Reicht ihnen doch offenbar nicht länger, sich von »Ländlern« abzugrenzen, von »Ausländern«, von »ungebildeten«, derweil alte und oft genug auch althergebrachte Gruppenzugehörigkeiten wie etwa »Klassen« oder »Schichten« allenfalls nur für emotionale Ausbrüche noch Stichworte liefern.

Wenn andererseits jedes Problem der Modernisierung in China, von öffentlicher Hygiene bis hin zu quasireligiösen Bewegungen, zwangsläufig mit den Städten und Städtern in Kausalität steht, gebieten sich eine nähere Betrachtung und differenzierte Diskussionen, insofern desto mehr, als vom Ende des 19. Jahrhunderts an nahezu alle soziale Bewegungen und Revolutionen in China ihren Ausgang und ihr »Endziel« in den Städten und bei den Städtern gelegen haben. Blutbäder wie Massenrausch – denkt man nur an die prodemokratische

Bewegung 1989 –, geben hier nur schlaglichtartig Beispiele.
Über die Gruppenbildung, werdende und schwindende Gruppenidentität und über »Gruppendynamik« bis hin zu Konflikten und Bewegungen spricht Shi Ming, Journalist und Publizist aus China, mit Dr. Kraushaar, Institut für Sozialforschung in Hamburg, und mit Dr. Nora Sauskikat, Sinologin und Soziologin, aus Köln.

(Anzeige)



Weltweit erfolgreich. Die HÜBNER GmbH das sind weltweit mehr als 1300 Mitarbeiter. Sie bilden die treibende Kraft für Qualität, Effizienz und Wachstum in unserem Unternehmen. Jeder Tag ist eine Herausforderung an die freundschaftlich effiziente Kommunikation weltweit. Der internationale Verbund gibt uns die Möglichkeit, nah am Kunden zu sein. Unser Erfolgsrezept: global denken, kundennah handeln. Kontinuierlich erschließen wir Länder und Märkte und entwickeln gemeinsam vor Ort individuelle Lösungen.

Einstiegssysteme . Fahrzeuggelenksysteme . Faltenbälge . Fenstersysteme . Gummiprodukte

Kunststoffspritzgussprodukte . Polyurethanschaum-Formteile . Türsysteme . Übergangssysteme

DIENSTAG AUTHOR MEETS CRITIS
10.10.2006

19.15 – 20.30 AUTHOR MEETS CRITIS: EVA ILOUZ
KONGRESS- Organisation: **Martina Löw (Darmstadt), Gabriele Mordt**
ZELT **Eva Illouz (Jerusalem): »Gefühle in Zeiten des Kapitalismus«, Frankfurt/Main:**
Suhrkamp 2006
Moderation: **Mechthild Bereswill (Frankfurt/Main), Martina Löw (Darmstadt)**
Diskutanten/innen: **Helena Flam (Leipzig), Martin Hartmann (Frankfurt/Main), Hilge Landwehr (Berlin)** angefragt

DIENSTAG ABENDVERANSTALTUNGEN**10.10.2006****20.00 – 22.00****20.00 – 22.00 ABENDVERANSTALTUNG 1: »BLOSSES LEBEN« ALS
DIAGONALE POSTSOZIALER ZUSTAND? KÜNSTLERISCHE POSITIONEN UND
1 GESELLSCHAFTSTHEORETISCHE FRAGEN
HÖRSAAL I**

Organisation: Karl-Siegbert Rehberg (Dresden)

Diskutanten: Roger M. Buergel (Kassel), Dirk Baecker (Witten-Herdecke),
Heinz Bude (Kassel), Karl-Siegbert Rehberg (Dresden)

Die 12. documenta, die im nächsten Jahr in Kassel stattfinden wird, ist von ihrem künstlerischen Leiter, Roger M. Buergel, auch unter die Leitfrage »Was ist das bloße Leben?« gestellt worden. Das berührt sich auf's Engste mit dem Thema des 33. Kongresses der DGS, insofern es hier wie dort um Positionen des Menschen in der Moderne im Verhältnis von »Natur« und »Gesellschaft« geht. »Bloßes Leben« meint auf der einen Seite die Extremzustände absoluter Verletzlichkeit und Ausgesetztheit des menschlichen Lebens (wie auch die Möglichkeiten eines »neuen Primitivismus« oder der »Barbarei«). Andererseits kann auch eine ekstatische Selbststeigerung »des Lebens« gemeint sein. Auf den ersten Blick könnte beides als Gegensatz zu jeder gesellschaftlichen Vermittlung verstanden werden. Die zerstörerische oder die kreative Entfesselung purer Lebendigkeit wäre dann als (wiedererscheinende) »Natur« gedeutet, so dass – wie in der Lebensphilosophie – eine (tragische) Entgegensetzung von »Leben« und gesellschaftlicher Formierung konstruiert würde. Denkt man hingegen an die Bedrohung des Menschen, etwa durch Folter – von den apokalyptischen Visionen seines Unterganges ganz zu schweigen –, so ist die gesellschaftliche Basis dieser Infragestellung des Lebens doch unübersehbar. Demgegenüber ist es – wie im Selbstbild vieler Künstler – naheliegender, die entfesselte Kraft des Lebens tatsächlich als »a-sozial« zu aufzufassen, als produktive Überwältigung durch die Lebensantriebe – es sind dies auch nietzscheanische Gedankenexperimente.

In der Abendveranstaltung werden solche Motivzusammenhänge diskutiert, auch mit Blick auf die künstlerisch und gesellschaftstheoretisch für lange Zeit dominante Idee einer »posthumanen«, sogar »postsozialen« Welt. Demgegenüber hatte die 11. documenta eine Reihe von Gegenmotiven aufzuweisen, wie dies auch für die jetzt geplante Kasseler Ausstellung der Fall sein dürfte.

DIENSTAG ABENDVERANSTALTUNGEN

10.10.2006

20.00 – 22.00

**20.00 – 22.00 ABENDVERANSTALTUNG 2: WENDEBEDARF? DIE
DIAGONALE SOZIOLOGISCHE THEORIEENTWICKLUNG ZWISCHEN »NATURAL«
3 UND »CULTURAL TURN«**

HÖRSAAL II

Organisation: Uwe Schimank (Hagen), Johannes Weiß (Kassel)

Diskutanten: Karl-Otto Hondrich (Frankfurt/Main), Thomas Kron (Hagen),
Andreas Reckwitz (Konstanz), Michael Schmid (München)

In den vergangenen Jahrzehnten hat die soziologische Theorie eine Reihe von Paradigmenwechsel teils selbst initiiert und vollzogen, teils eher erlitten, so insbesondere einen soziologistischen resp. kritizistischen, einen linguistischen, einen kulturalistischen und einen ökonomistischen »turn«. Es könnte scheinen, als ob ihr eine neue Wende bevorstünde. Jedenfalls hat sie es gegenwärtig mit einer naturalistischen Herausforderung neuen Typs zu tun. Das betrifft die Voraussetzungen und das Erklärungspotential soziologischer Theorie ganz fundamental, und doch ist diese Herausforderung bisher nicht in angemessener und systematischer Weise aufgenommen und beantwortet worden. Das zeigt sich auch daran, dass die Soziologie in die einschlägigen öffentlichen Debatten über den neuen Naturalismus und seine gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Implikationen bestenfalls am Rande, jedenfalls weniger als z.B. die Philosophie oder die Theologie, einbezogen ist.

Die Veranstaltung soll klarstellen, dass sich dies weder aus der Sache oder der Durchschlagskraft naturalistischer Argumentationen noch aus einem Mangel an theoretischer Kompetenz der Soziologie erklärt.

In gewissem Sinne würde damit auch ein Bogen zum Kasseler Soziologentag von 1974 geschlagen, der mit seinem »Theorievergleich« die Entwicklung soziologischer Theorien in der Folgezeit stark beeinflusst und auch zur Gründung der Theorie-Sektion geführt hat.

**19.00 ABENDVERANSTALTUNG 3: LOKALER UND GLOBALER NUTZEN
GIESSHAUS GESELLSCHAFTLICHEN NATURBEZUGES: KLIMA, WASSER, VIEL-
FALT, BÖDEN –**

**EINE DEBATTE ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND POLITIK
ZUM GESELLSCHAFTLICHEN UMGANG MIT WÄLDERN**

Zu der Thematik diskutieren: Dieter Gawora (UNIK – Brasilien)

Klaus Rummenhoeller (UNMSM Peru), James Fairhead (University of Sussex – Westafrika), Schulzke RP (GTZ – Afrika und China), Thomas Brose (Klimabündnis / Alianza del Clima e.V.), Rüdiger Korff (Universität Passau – Südostasien und China), Hardy Vogtmann (Bundesamt für Naturschutz)

Moderation: Clarita Müller-Plantenberg (Kassel)

Gesellschaftliche Konflikte um Wälder sind in Asien, Afrika und Lateinamerika an der Tagesordnung. Kommerzielle Abholzung und der Abbau von Bodenschätzen verändert den Lebensraum zahlreicher indigener Einwohner und verursacht ökologische Schäden und Katastrophen, die auch global wirken. Strategien zur Wiederaufforstung wurden bereits von vielen Regierungen und NGOs ergriffen. Dabei ist die Forderung der Bevölkerung, ihre Interessen an der lebensweltlichen Waldnutzung zu berücksichtigen. Zunehmend sind es aber auch die intellektuellen Eigentumsrechte und das Unter-Naturschutz-Stellen riesiger Gebiete bzw. ihre Zusammenfassung zu biologischen Korridoren, die zu Konflikten mit indigenen Völkern um Landrechte und politische Selbstbestimmung führen. Dabei kommt es oft zu entgegengesetzten internationalen, nationalen und lokalen Interessenkonstellationen in davon geleiteten ganz unterschiedlichen Wissenstraditionen.

Die langfristige global erforderliche Nachhaltigkeitsstrategie setzt auf die Bewohner der Wälder, die ihre Biosphären – Wälder und Flüsse, Biodiversität, Wasserspeicherpotential, Klimastabilität – bewahren und vermehren. Ein gesellschaftliches Naturverhältnis, das sich von langfristigen Perspektiven leiten lässt, verlangt also den Schutz nachhaltiger Nutzer und in einer global vernetzten Ökonomie auch die Aufklärung der Konsumenten, Produzenten und Politiker.

Von der Wissenschaft erarbeitete Erkenntnisse zum Erhalt der Ökosysteme werden in den Dialog ebenso eingehen wie die Einsichten der Politiker in kurz, mittel und langfristige Strategien zu ihrer Umsetzung.

MITTWOCH PLENARVERANSTALTUNGEN**11.10.2006****AB 9:00****9.00 – 12.45 DOPPELPLENUM: DIE HERAUSFORDERUNG DER
DIAGONALE LEBENSWISSENSCHAFTEN: »NATURALISIERUNG« VON
1 ERZIEHUNG, BILDUNG UND SOZIALER UNGLEICHHEIT?****HÖRSAAL I** Organisation: Heike Kahlert, Peter A. Berger (beide Rostock), Doris Bühler-Niederberger (Düsseldorf)**Andrea Lange-Vester (Hannover):** »Natürliche« oder »inkorporierte« Ordnung? Symbolische Gewalt und Widerspruch in der (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit**Annette von Alemann (Bielefeld):** Die Natur der sozialen Ungleichheit. Soziale Ungleichheit und Ungleichheit der Geschlechter in der Wahrnehmung von Wirtschaftseliten in Deutschland**Heike Trappe (Berlin):** Larry Summers und der Geschlechterunterschied: Zur soziologischen Rezeption eines Meinungsstreits**Nadia Granato (Halle), Cornelia Kristen (Leipzig):** Bildungserfolg von Jugendlichen aus Migrantenfamilien: Askriptive Merkmale oder soziale Herkunft?**Karin Kurz, Jutta von Maurice (beide Bamberg):** Kompetenzentwicklung und Bildungsentscheidungen im Vor- und Grundschulalter**Markus Gangl (Mannheim):** Bildungspolitik als Talentsuche: eine theoretische und empirische Begründung egalitärer Politik gerade bei fortbestehenden Zusammenhängen zwischen Persönlichkeitseigenschaften und beruflichem Erfolg.**9.00 – 12.45 DOPPELPLENUM: NATÜRLICHE GRENZEN VON SOZIALSTAAT
DIAGONALE UND WACHSTUM? DEMOGRAPHISCHE UND ÖKOLOGISCHE
3 HERAUSFORDERUNGEN EINER SICH NEU FORMIERENDEN
HÖRSAAL II WELTGESELLSCHAFT**

Organisation: Adalbert Evers (Gießen), Hajo Weber (Kaiserslautern)

Franz-Xaver Kaufmann (Bielefeld): Demographischer Wandel und gesellschaftliche Dynamik**Gerd Nollmann (Duisburg):** Grenzen des Wachstums? Bevölkerungswachstum, Mobilisierung und (Um)Verteilung von Einkommen in OECD-Ländern 1970-2000**Volker H. Schmidt (Singapore):** Limits to Growth? China's Rise and its Implications for Europe

TNS Infratest – Partner der Sozialwissenschaft

Wir sind ein unabhängiges Institut für sozialwissenschaftliche Auftragsforschung. Unser Angebot: Durchführung empirischer Studien – oft nur Feldarbeit, oft aber auch das gesamte Leistungsspektrum vom Konzept bis zur Publikation. Einige Beispiele:

Hochwertige Daten

SOEP	2006 im 23. Jahr. Partner: DIW
ALLBUS und ISSP	2006 erfolgreich abgeschlossen. Partner: ZUMA
EUROBAROMETER	2006 mit 6 Erhebungswellen in 25 - 30 Ländern Daten im Zentralarchiv an der Universität Köln

Aktuelle Publikationen

Shell Jugendstudie 2006

TNS Infratest und Universität Bielefeld
Fischer Verlag, Frankfurt a. M. 2006

Freiwilliges Engagement in Deutschland 1999-2004

TNS Infratest im Auftrag des Bundesministeriums
für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
VS Verlag, Wiesbaden 2006

Working Time and Work-Life-Balance

TNS Infratest im Auftrag der European Foundation
for the Improvement of Living and Working Conditions
21 Länder Studie. 2006, www.eurofound.eu.int

Selbständigkeit und Hilfebedarf bei älteren Menschen

TNS Infratest im Forschungsverbund mit Partnern
Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2006

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.



TNS Infratest Sozialforschung
München und Berlin
Kontakt: Bernhard von Rosenblatt
089/5600-1238
www.tns-infratest-sozialforschung.com

- 9.00 – 10.45** **PLENUM: NETZWERK-GESELLSCHAFT**
DIAGONALE Organisation: **Andreas Diekmann (Zürich)**
5 **Andreas Flache, Tom Snijders (beide Groningen):** Die Modellierung komplexer
HÖRSAAL III Netzwerke: zum Nutzen agentenbasierter Modelle in der »neuen Netzwerkfor-
 schung«
Sebastian Schnettler: (New Haven) Eine konstruktive Kritik an der Konzeption
 und Methodologie der »Small World« Forschung
Paul Windolf (Berlin): Die Entstehung der Deutschland AG. Deutschland und
 USA im Vergleich: 1896-1938
Lothar Krempel (Köln): Die Deutschland AG 1996-2004 und die Entflechtung
 der Kapitalbeziehungen der 100 größten deutschen Unternehmen
- 9.00 – 10.45** **PLENUM: »ENTSETZLICHE SOZIALE PROZESSE« UND DIE**
ARNOLD- **GESELLSCHAFTLICHE NATUR VON NATUREREIGNISSEN**
BODE-STR.12 Organisation: **Hellmuth Lange (Bremen), Heiko Schrader (Magdeburg)**
HÖRSAAL V **Lars Clausen (Hamburg):** Entsetzliche soziale Prozesse: Eine neue soziolo-
 gische Herausforderung?
Christian Kuhlicke, Annett Steinführer (beide Leipzig/ Halle): (Nicht-)Wissen
 um Naturkatastrophen – Das Muldehochwasser 2002 in Eilenburg (Sachsen)
Elísio Macamo, Dieter Neubert (beide Bayreuth): Erwartung an Sicherheit:
 subjektive Katastrophenwahrnehmungen und Bedingungen ihrer Bewältigung
 am Beispiel Mosambiks und Deutschlands
Fritz Reusswig (Potsdam): Differentielle Vulnerabilität und gesellschaftliche
 Reaktionsmuster auf Klimaextreme in der Karibik

MITTWOCH PLENARVERANSTALTUNGEN

11.10.2006

AB 11.00

**11.00 – 12.45 PLENUM: DIE BIOLOGIE DES LEBENSLAUFES UND DIE SOZIALE
ARNOLD-PRÄGUNG DER MENSCHLICHEN NATUR: ZUR RE-
BODE-STR.12 NATURALISIERUNG VON PRIVATEN LEBENSFORMEN
HÖRSAAL IV**

Organisation: Günter Burkart (Lüneburg), Harald Künemund (Vechta)

Johannes Schmidt (Luzern): Das Verhältnis von sozialer und biologischer Verwandtschaft: Konkurrenz oder Symbiose biologischer und soziologischer Konzepte

Hilke Brockmann (Bremen): Gesundheit und Familie: Ein deutsch-amerikanischer Test

Simone Scherger (Berlin): Anlässe zur Re-Naturalisierung des Lebenslaufs – über die soziale Naturalisierung individueller und gesellschaftlicher Problemlagen am Beispiel von Fertilität

**11.00 – 12.45 PLENUM: WISSEN – MACHT – KÖRPER: STRATEGIEN DER BIO-
ARNOLD-POLITIK**

Organisation: Gabriele Klein (Hamburg), Michael Meuser (Köln)

Peter Wehling (Augsburg): Biomedizinische Optimierung des Körpers – individuelle Chance oder suggestive soziale Norm?

Klaus R. Schroeter (Kiel): Korporales Kapital und korporale Performanzen im Alter: Der alternde Körper im Fokus von »consumer culture« und Biopolitik

Stefan Hirschauer (Mainz): Körper macht Wissen. Für eine Somatisierung des Wissensbegriffs

MITTWOCH MITTAGSVORLESUNGEN

11.10.2006

13:00 – 14.00

**13.00 – 14.00 EINLADUNG ZUM SCHATTENBOXEN: DIE SOZIOLOGIE UND DIE
DIAGONALE MODERNE BIOLOGIE**

1 Renate Mayntz (Köln)

HÖRSAAL I Zusätzl. Übertragung in Diagonale 5, Hörsaal III

13.00 – 14.00 THE MODERNIZATION OF EVOLUTION

DIAGONALE Paul Rabinow (Berkeley)

3 Zusätzl. Übertragung in Arnold-Bode-Str. 12, Hörsaal V

HÖRSAAL II

MITTWOCH SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN**11.10.2006****14.00 – 17.00****9.00 – 11.45 SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE****ARNOLD- KÖRPER UND IDENTITÄT IM JUGENDALTER****BODE-STR. 10
RAUM 1309**

Organisation: Jürgen Mansel (Bielefeld)

Barbara Rendtorff (Köln): Geschlechterbilder und die symbolische Bedeutung des Körpers**Claudia Beckert-Zieglschmid, Dorothea Büchtemann (beide Leipzig):** Körpergestaltung und Identitätsentwicklung bei männlichen Jugendlichen – Spielraum oder Zwang?**Gunnar Otte (Leipzig):** »Let your Body take Control!« – Körperkapital und Flirtverhalten in Clubs und Diskotheken**Julia Reuter (Trier):** »Sex vor der Ehe? – Na klar!« – Einige Anmerkungen zur Sexualmoral katholischer Jugendlicher auf dem Weltjugendtag 2005**Heike Ohlbrecht, Anke Langner (beide Berlin):** Körper und Identität im Jugendalter am Beispiel von Krankheit**Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.****14.00 – 17.00
DIAGONALE****SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE UND
SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT****1****HÖRSAAL I****NATUR UND GESELLSCHAFT IN GESUNDHEIT UND ALTER(N) –
NATÜRLICHE UNTERSCHIEDE UND SOZIALE UNGLEICHHEITEN**

Organisation: Gertrud M. Backes (Kassel)

Johann Behrens, Andreas Simm (beide Halle): Natürliche Unterschiede und soziale Ungleichheit in Altern und Gesundheit**Kai Brauer (Berlin):** Ageism in Ageing Societies**Ralf K. Himmelreicher, Hans-Martin v. Gaudecker (beide Berlin):** »Differentielle Sterblichkeit« von Männern in Deutschland: Ein Beispiel für Nutzungsmöglichkeiten der Daten des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung**Anke Christiane Saß, Thomas Lampert, Ute Ellert (alle Berlin):** Gesundheitsbezogene Lebensqualität im Alternsverlauf – Gibt es Zusammenhänge zur soziökonomischen Lage?**Wolfgang Voges (Bremen):** Soziale Unterschiede der Suizidalität im Alter**Markus Zimmermann (Halle):** Der Zwang zum Erfolg? Successful Aging als präventionistische Umstellung von einer Gefährdung des Körpers durch Gefahren auf Krankheitsrisiken im Alter**Rasmus Hoffmann (Rostock):** »Natürliche« und soziale Unterschiede in der Altersmortalität – Theoretische und empirische Abgrenzungen

MITTWOCH SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

11.10.2006

14.00 – 17.00

14.00 – 17.00 SEKTION METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG**DIAGONALE DIE EMPIRISCHE ERFASSUNG VON QUALITÄT:****3 EVALUATIONSFORSCHUNG, QUALITÄTSSICHERUNG UND****HÖRSAAL II QUALITÄTSSTANDARD**Organisation: **Christof Wolf (Mannheim)****Helmut Kromrey (Berlin):** Wissenschaftstheoretische Anforderungen an empirische Forschung und ihre (Nicht-) Beachtung in der Evaluation**Udo Kelle (Marburg):** Probleme der »Messung« der Qualität sozialer Dienstleistung – ein empirisches Beispiel aus der angewandten sozialwissenschaftlichen Methodenforschung**Ulrich Rosar, Markus Klein (beide Köln):** Das Auge hört mit – oder: Der Einfluss der Dozenten-Attraktivität auf das Ergebnis studentischer Lehrevaluationen**Henrik Kreutz (Nürnberg):** Möglichkeiten der Sicherung des Realitätsgehalts von empirischen Daten über Korruption**Marek Fuchs (Kassel):** Standardisierte Interviews mit Kindern. Zum Einfluss von Interviewer-Stil, Frageschwierigkeit und kognitiven Ressourcen der Befragten auf die Antwortqualität**Ricarda Nauenburg (Berlin):** Qualitätskontrolle bei Erhebungen durch Rohdatenanalyse am Beispiel des Mikrozensus**14.00 – 17.00 SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN****DIAGONALE DISKRIMINIERUNG. THEORIEN UND EMPIRISCHE FORSCHUNG**5 Organisation: **Anja Weiß (München)****HÖRSAAL III Ulrike Hormel, Albert Scherr (beide Freiburg):** Diskriminierung – eine eigenständige Kategorie für die soziologische Analyse der (Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten in der Einwanderungsgesellschaft?**Manuela Boatca (Eichstätt):** Diskriminierung in der *longue durée*. Von der Notwendigkeit der Kontextualisierung von Strukturproblemen**Karin Scherschel (Jena):** Rassistische Diskriminierung zwischen extremistischem Rand und Mitte der Gesellschaft**Helena Flam (Leipzig):** EU and the Labour Market Discrimination – an eight country comparison**Roswitha Pioch (Duisburg):** Diskriminierung von MigrantInnen im Sozialstaat**Christian Imdorf (Fribourg):** Der Ausschluss zugewanderter Jugendlicher bei der Lehrlingsauswahl – ein Fall von institutioneller Diskriminierung?

Maik Dost (Marburg): Techniken der Neutralisierung. Eine empirische Analyse von Werten beim Handeln unter Risiko

**14.00 – 17.00 SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION
ARNOLD-
BODE-STR.12 DIE ENTSTEHUNG SOZIALER ORDNUNG (TEIL 1)**

- HÖRSAAL IV** Organisation: **Andreas Diekmann (Zürich), Jürgen Klüver (Essen)**
Clemens Kroneberg, Andreas Wimmer (beide Mannheim): Ein spieltheoretisches Modell sozialer Grenzziehungen
Axel Franzen, Sonja Pointner (beide Aachen): Der Einfluss von Netzwerken auf die Entscheidung in Diktator- und Ultimatumsspielen
Sonja Drobnic (Hamburg): Group Affiliation and Social Cohesion: Simmel in a Dynamic Perspective
Georg P. Müller (Fribourg): Was leistet die Theorie der evolutionär stabilen Strategien zur Entstehung von sozialer Ordnung? Das Beispiel der staatlichen Korruption
Heiko Rauhut (Leipzig): Zur Durchsetzung sozialer Ordnung mittels formeller Sanktionen. Ein experimenteller Test des Kontrollspiels
Christina Stoica (Essen): Modellierung der Emergenz von Ordnungsstrukturen durch Neuronale Netze
Petra Stein, Monika Pavetic (beide Essen): Entwicklung eines Modells zur Analyse von Entscheidungsprozessen und Anwendung auf Fertilitätsentscheidungen in Partnerschaften
Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

**14.00 – 17.00 SEKTION OST- UND OSTMITTELEUROPA-SOZIOLOGIE
ARNOLD-
BODE-STR.12 NATUR, ENTWICKLUNGEN UND BESONDERHEITEN OST-
OSTMITTEL- UND SÜDOSTEUROPÄISCHER GESELLSCHAFTEN
(TEIL 1)**

- HÖRSAAL VI** Organisation: **Anton Sterbling (Rothenburg/OL)**
Nikolai Genov (Berlin): Potentiale für interethnische Integration und Desintegration in Osteuropa
Dmitri Zakharine (Konstanz): Kulturell bedingte Differenzen in der Wahrnehmung der Distanz im interkulturellen Verkehr Ost- und Mitteleuropas
Jürgen Bayer (Köln): Ungleich durch Markt? Analyse einer erwarteten Folge der Transformation
Nicola Bücker (Bremen): EU heißt – was? Wahrnehmung und Beurteilung der Europäischen Union in Ostdeutschland und Polen

MITTWOCH SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

11.10.2006

14.00 – 17.00

14.00 – 17.00 SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE**ARNOLD- DIE NATUR DER POLITIK UND POLITISCHER INSTITUTIONEN****BODE-STR.12
HÖRSAAL V**Organisation: **Trutz von Trotha (Siegen)****Oliver Flügel (Hannover):** Den Kapitalismus lesen. Überlegungen zum Spannungsverhältnis von Kapitalismus und (politischer) Selbstbestimmung
Heike Kahlert (Rostock): »Nachhaltige Bevölkerungsentwicklung« – Politische Steuerung der Generativität in postnaturalen Zeiten**Maja Apelt (Hamburg):** Das Militär im Schnittpunkt der Naturalisierung von Organisationen, Geschlecht und Krieg**Sascha Dickel (Bielefeld):** Die neue Biopolitik: technologische Steuerung oder natürliche Evolution?**Carsten Stark (Hof):** Die »natürliche Ordnung« moderner Staatlichkeit. Bioethik und Demokratie aus der Sicht der Mitglieder des Deutschen Nationalen Ethikrates**Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.****14.00 – 17.00 SEKTION RECHTSOZIOLOGIE****NORA- GESELLSCHAFT UND RECHT – AKTUELLE FORSCHUNG****PLATIEL-STR.6
RAUM 0207**Organisation: **Stefan Machura (Bochum)****Michael Fückler (Dresden):** Der Dritte im Konflikt**Michelle Cottier (Basel), Michael Wrase (Berlin):** Geschlecht, »Rasse« und Klasse in Gerichtsverfahren. Bericht über ein Forschungsseminar zur empirischen Rechtssoziologie**Heike Schulze (Markersdorf):** Kindschaftsrecht bei Trennung und Scheidung – eine rechtssoziologische Verfahrensanalyse**Sabine Frerichs (Bamberg):** Judicial Governance in der europäischen Rechtsgemeinschaft: Integration durch Recht(sprechung) im Kontext von Europäisierung und Globalisierung**Rolf Becker, Regula Imhof (beide Bern):** Kriminalität als rationale Wahlhandlung: Ergebnisse des Pretests zu einer postalischen Befragung in Bern im März 2006**Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.**

14.00 – 17.00 SEKTION RELIGIONSZOLOGIE
NORA- GLAUBT JUGEND ANDERS? ZUM VERHÄLTNIS VON GENERATION
PLATIEL- UND RELIGION

STR.6 Organisation: Michael N. Ebertz (Freiburg)

RAUM 0210 Winfried Gebhardt, Julia Reuter, Waldemar Vogelgesang, Jörg Hunold, Ursula Engelfried-Rave (alle Trier): »Glaube ist cool!« Jugendliche Religiosität zwischen »innerer Wahrheitssuche« und »popkultureller Inszenierung«
Monique van Dijk-Groeneboer (Utrecht): Jugend auf der Suche nach Gott
Karl Gabriel, Johanna Erzberger (beide Münster): Der Umgang mit der Bibel in jugendlichen Milieus
Stefan Huber (Mainz): Glaubte die Jugend anders? Religionsstrukturen der gegenwärtigen Generation junger Erwachsener im Vergleich
Christel Gärtner (Münster): Der Zusammenhang von Religion und Generation

14.00 – 17.00 SEKTION SOZIALE INDIKATOREN
NORA- LEBENSQUALITÄT IM DEMOGRAPHISCHEN WANDEL
PLATIEL-

STR.5 Organisation: Heinz-Herbert Noll (Mannheim)

RAUM Changcheng Zhou (Wuhan): Quality of Life in different Populations: An Empirical Study in Contemporary Chinese Transitional Society
010910110 **Nicole Burzan (Dortmund):** Breite Inklusion in die Gesellschaft – nur für Kinderlose?
Jürgen Schupp (Berlin), Wolfgang Voges (Bremen): Steigende Isolation im Alter?
Petra Böhnke, Ulrich Kohler (beide Berlin): Im richtigen Alter am richtigen Ort: Lebenszufriedenheit in Europa
Jörg Dittmann (Mannheim): Mehr Lebensqualität durch Alterung? Die Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Kriminalitätsbelastung und das Sicherheitsgefühl
Annette Spellerberg (Kaiserslautern): Wahrnehmung und soziale Auswirkungen des demographischen Wandels in den saarländischen Städten und Gemeinden

14.00 – 17.00 SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE
ARNOLD- PROBLEM KÖRPER: KÖRPERPROBLEME UND PROBLEMKÖRPER.
BODE-STR.8 DIE NATUR DES KÖRPERS IN DER SOZIOLOGIE SOZIALER
RAUM PROBLEME

011310114 Organisation: Axel Grönemeyer (Esslingen)

Rüdiger Lautmann (Bremen): Problematisierungen des Körperverhaltens und die Zukunft der Sexualität
Renate Ruhne (Darmstadt): Körper unter Kontrolle. Prostitution als soziales Problem der Geschlechterordnung

MITTWOCH SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

11.10.2006

14.00 – 17.00

Justin J.W. Powell (Göttingen): Welche Kinder werden in Schulen behindert?

Uwe Flick, Gundula Röhsch (beide Berlin): »Denen geht's ja dann noch dreckiger, als sie sowieso schon aussehen« Körperwahrnehmung im lebensweltlichen Kontext »Jugendobdachlosigkeit«

Mechthild Bereswill (Frankfurt / Main): Gewalt – eine (deviante) Verkörperung von Männlichkeit?

**14.00 – 17.00 SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND SOZIALSTRUKTUR-
ARNOLD-ANALYSE**

BODE-STR.2 »DEMOGRAPHISIERUNG« DER SOZIALSTRUKTURFORSCHUNG?

RAUM 0401 Organisation: **Peter A. Berger (Rostock)**

Johannes Huinink (Bremen), Dirk Konietzka (Rostock): Zum Verhältnis von Sozialstrukturanalyse und Demographie – oder: Was heißt eigentlich »social demography« auf Deutsch?

Reinhold Sackmann, Walter Bartl (beide Halle): Demographisierung: Bewältigungsform von Krisen der »zweiten Natur« des Menschen?

Annette von Alemann (Bielefeld): Die Demographisierung der Geschlechtergleichstellung in Wirtschaft und Gesellschaft. Ergebnisse einer Fallstudie zum Gleichstellungsgesetz für die deutsche Wirtschaft

Hilke Brockmann (Bremen): Reformen, die unter die Haut gehen. Alters-, Kohorten- und Periodenungleichheiten in fortgeschrittenen Gesellschaften

Annett Steinführer (Halle): »Demographisierung« als Chance: Überlegungen aus Sicht der Stadtsoziologie

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

MITTWOCH AD-HOC-GRUPPEN

11.10.2006

14.00 – 17.00

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: NETZWERKANALYSE – EMPIRISCHE UND
DIAGONALE THEORETISCHE PERSPEKTIVEN**

- 9 Organisation: **Christian Stegbauer (Frankfurt/Main)**
RAUM **Jürgen Pfeffer (Wien)**: Alles ist Netzwerk. Sinnige und unsinnige Anwendungsbereiche der Sozialen Netzwerkanalyse
0422 **Betina Hollstein (Berlin)**: Netzwerke, Akteure und Bedeutungen. Erträge qualitativer Netzwerkanalysen
Lothar Krempel (Köln), Stefan Haechler (Bern), Frank Mauelshagen (Zürich), Marion Ruisinger (Erlangen), Martin Stuber (Bern): Die »europäische Gelehrtenrepublik« des 18. Jahrhunderts: Eine netzwerkanalytische Rekonstruktion des Netzes wissenschaftlicher Korrespondenznetzwerke
Michael Schnegg, Dietrich Stauffer (beide Köln): Reziprozität und die Genese sozialer Ordnung
Christian Stegbauer, Alexander Rausch (beide Frankfurt/Main): Die Netzwerkposition als Filter für die Wahrnehmung von Beziehungen
Klaus Liepelt (Mittweida): Das Beziehungsnetz der Abgeordneten im Deutschen Bundestag

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: SCHRUMPUNG ALS THEMA DER
NORA- STADTSOZIOLOGIE**

- Organisation: **Sigrun Kabisch, Matthias Bernt (beide Leipzig-Halle)**
PLATIEL- STR.4 **Matthias Bernt, Sigrun Kabisch (beide Leipzig-Halle)**: Schrumpfung als Thema der Stadtsoziologie: Inhaltliche und organisatorische Einführung
RAUM 1213 **Christine Weiske (Chemnitz)**: Kontextualisierung oder das menschliche Wissen über Schrumpfung
Katrin Großmann (Marburg): Stadt umbauen – Stadt umdenken. Was ist dran am Paradigmenwechsel der Stadtentwicklung?
Sigmar Gude (Berlin): Auswirkungen innerregionaler und extraregionaler Wanderungen auf die Sozialstruktur und die sozialstrukturelle Gliederung von schrumpfenden Städten
Lothar Bertels (Hagen): Zur Wahrnehmung von Umbauprozessen in einer Großsiedlung in Gotha. Befunde einer explorativen Studie

MITTWOCH AD-HOC-GRUPPEN

11.10.2006

14.00 – 17.00

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: NATURGEWALT, GEWALT GEGEN NATUR,
NORA- HYBRIDE ZIVILISATION? KRISENDIAGNOSEN UND IHRE
PLATIEL- KONSEQUENZEN**STR.6 Organisation: **Martin Voss (Passau), Stephan Lorenz (Jena)****RAUM 0213 Martin Voss (Passau):** Natur und Katastrophen – Diagnosen und ihre Konsequenzen (Einführung)**Melanie Weber (Berlin):** Globaler Klimawandel und individuelles Handeln – eine Analyse individueller Wahrnehmung, Einstellungen und klimarelevanten Handelns in Deutschland**Klaus Wagner (München):** Gesellschaftliche und wissenschaftliche Deutungen von Naturgefahren und ihre Folgen für gesellschaftliche Handlungen**Christian Kuhlicke (Leipzig):** »Und plötzlich war überall Wasser ...« Lesarten zum Muldehochwasser 2002 in Eilenburg**Arlette Jappe (Karlsruhe):** STI-Forschung und Umwelt-Wissensproduktion**Iris Kunze (Münster):** Experimentierfelder für nachhaltige Lebensweisen.

Forschungsstrategien einer Soziologie als Möglichkeitswissenschaft

Till Westermeyer (Freiburg): Umwelt als Praxis: Reflexionen anlässlich einer praxistheoretischen Analyse von Öko-Ratgebern**Stephan Lorenz (Jena):** Demokratisch forschen? Latours »parlamentarisches« Verfahren als Methode**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: ZWISCHEN UNTERSCHIEDUNGSZWANG UND
NORA- EINHEITSVERLANGEN – NATUR UND KULTUR IM ANSCHLUSS AN
PLATIEL- CLAUDE LÉVI-STRAUSS**STR.6 Organisation: **Michael Kauppert (Jena)****RAUM 0212 Bruno Hildenbrand, Dorett Funcke (beide Jena):** Universale Strukturen der Verwandtschaft und Strategie**Axel Paul (Freiburg):** Lévi-Strauss und die Geschichte**Ferdinand Zehentreiter (Hanau):** Musik als exemplarischer Testfall für eine soziologische Strukturtheorie des Geistes**Dietmar Wetzels (Jena):** Lévi-Strauss und Jacques Derrida: Dekonstruktive Re-Lektüren

- 14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: ZUR ONTOLOGIE DER ›BADEWANNE‹ –
NORA- SOZIALTHEORETISCHE PROBLEME DES MAKRO-MIKRO-MAKRO-
PLATIEL- ERKLÄRUNGSMODELLS**
STR.4 Organisation: Annette Schnabel (Bielefeld), Jens Greve (Erfurt), Rainer
RAUM 1208 Schützeichel (Hagen)
Gert Albert (Heidelberg): Sachverhalte in der Badewanne – Zu den allgemeinen
ontologischen Grundlagen des Mikro-Makro-Problems
Andreas Balog (Wien): Soziale Phänomene und Handlungen
Martin Endreß (Wuppertal): Zum Verhältnis von Selbstdeutungen und Hand-
lungschancen
Rainer Greshoff (Hagen): Das Modell der soziologischen Erklärung als
Kombination von methodischen und gegenständlichen Annahmen, um soziale
Aggregationen erklären zu können
- 14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: WIE MISST MAN SOZIALE EXKLUSION**
NORA- Organisation: Heinz Bude, Ernst-Dieter Lantermann (beide Kassel)
PLATIEL- Heinz Bude, Ernst-Dieter Lantermann (beide Kassel): Die Bedeutung des
STR.4 Exklusionsempfindens
RAUM 1214 **Petra Böhnke (Berlin):** Die Perzeption von Marginalisierung in länderspezi-
fischen Kontexten
Peter Bartelheimer (Göttingen): Teilhabe, Gefährdung, Ausgrenzung – von
Zonen zu Indizes?
- 14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: WISSENSCHAFTSVERLAGE – ZWISCHEN**
NORA- AKADEMISCHEM ETHOS UND ÖKONOMISIERUNG
PLATIEL- Organisation: Uwe Schimank (Hagen)
STR.4 Podiumsgespräch mit :
RAUM 1219 **Barbara Budrich** (Barbara Budrich Verlag)
Frank Engelhardt (VS Verlag für Sozialwissenschaften)
Adalbert Hepp (Campus Verlag)
Wulf D. v. Lucius (Lucius & Lucius Verlag)
- 14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: (ENT-)THEATRALISIERUNG DER GESELLSCHAFT**
ARNOLD- Organisation: Herbert Willems, York Kautt (beide Gießen), Johannes Weiß,
BODE-STR.2 **Thomas Schwietring (beide Kassel)**
RAUM 0402 **Herbert Willems (Gießen):** Theatralität, Theatralisierung und Enttheatralisierung
York Kautt (Gießen): Image-Kommunikation
Andreas Langenohl, Kerstin Schmidt-Beck (beide Gießen): Die Medien als
Bühne für Finanzprofis? Prekär gewordene Medienverhältnisse nach dem
Börsenfall

MITTWOCH AD-HOC-GRUPPEN

11.10.2006

14.00 – 17.00

Sebastian Pranz (Köln): Theatralität visueller Praktiken im Internet am Beispiel des Videospiele

Thomas Schwietring (Kassel): Ich, du und alle die anderen. Zum Wechselverhältnis von Selbstbild, Intimität und sozialer Bindung

14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: ATYPISCHE BESCHÄFTIGUNG UND SOZIALE UNGLEICHHEIT: THEORETISCHE MODELLE UND EMPIRISCHE BEFUNDE

**ARNOLD-
BODE-STR.2
RAUM 0404**

Organisation: **Markus Gangl, Johannes Giesecke (beide Mannheim)**

Hartmut Seifert (Düsseldorf), Berndt Keller (Konstanz): Atypische Beschäftigungsverhältnisse: Flexibilität, soziale Sicherheit und Prekarität

Klaus Dörre (Jena): Prekarität – typische Verarbeitungsformen, theoretische und arbeitspolitische Schlussfolgerungen

Antje Mertens (Berlin): Die Auswirkungen befristeter Verträge auf die Gesundheit – Eine vergleichende Analyse für Deutschland und Spanien

Markus Gangl, Johannes Giesecke (beide Mannheim): Wahrgenommene und tatsächliche Karriererisiken flexibel Beschäftigter

09.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: KONTUREN EINER SOZIOLOGIE DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION

**ARNOLD-
BODE-STR.2
RAUM 0408**

Organisation: **Jan Delhey (Berlin), Hans Jörg Trenz (Oslo)**

Steffen Mau, Roland Verwiebe, Till Kathmann, Nana Seidel (alle Bremen): Die Arbeitsmigration von Deutschen in Europa. Erste Ergebnisse einer qualitativen Untersuchung

Jochen Roose (Berlin): Europäische Integration und die Bedeutung von Staatsgrenzen für die Zeitungsberichterstattung

Jan Delhey (Berlin): Europäisierungsakzeptanz – eine Frage des Vertrauens?

Hans-Jörg Trenz (Oslo): Verfassung ohne Integration in Europa? Auf der Suche nach einem sozialen Konstituenten transnationaler Integrationsprozesse

14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: SOZIOKYBERNETIK

**NORA-
PLATIEL-
STR.1
RAUM 1311**

Organisation: **Michael Paetau (St. Augustin)**

Michael Paetau (St. Augustin): Soziokybernetik

Bernd Hornung (Marburg): Soziologie zwischen Binarität und Komplexität

Klaus Anders (Oldenburg): Über die Vielseitigkeit von Systemtheorien

Klaus Anders (Oldenburg): Erwerbsarbeit und Familie

Karl-Heinz Simon (Kassel): Luhmanns Ökologische Kommunikation und die Soziokybernetik

Eva Buchinger (Wien): Kybernetik und Politik

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: KORRUPTION ALS BESTANDTEIL DER
NORA- GESELLSCHAFTLICHEN NATUR?
PLATIEL- THEORETISCHE UND EMPIRISCHE BETRACHTUNGEN ZUM
STR.9 KORRUPTIONSPHÄNOMEN IN WESTLICHEN UND ASIATISCHEN
RAUM 0402 GESELLSCHAFTEN**

Organisation: **Guido Mehlkop, Peter Graeff (beide Dresden)**

Yih-teen Lee (Lausanne): Corruption or Favor? A Cultural Understanding of Corruption in the Chinese Context

Karl-Hein Saurwein (Bonn): Korruption – das Wiedereintauchen der »alten« Welt in die Moderne?

Peter Graeff (Dresden): Die Erfassung und Verbreitung von Korruptionsnormen

Philip Manow (Köln): Korruption im Deutschen Bundestag. Der Einfluss von Wählern und Parteien auf die Korruptionsneigung der Abgeordneten

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: ÜBER DEN WOLKEN WIRD DIE FREIHEIT NICHT
NORA- GRENZENLOS SEIN... ENTGRENZUNGEN DES INNEREN UND
PLATIEL- ÄUSSEREN NATURVERHÄLTNISSES VON BERUFSTÄTIGEN AM
STR.9 BEISPIEL DES LUFTVERKEHRS**

Organisation: **Wolfgang Dunkel (München), G. Günter Voß, Ingo Matuschek (beide Chemnitz)**

Johannes Weyer (Dortmund): Management hochautomatisierter hybrider Systeme – das Beispiel der Pilotenarbeit

Holger Finke (Bielefeld): Entscheidungskommunikation im Cockpit

Fritz Böhle, Tanja Cvetnic (beide Augsburg): Implizites Wissen und erfahrungsgelernt-subjektivierendes Handeln im Cockpit

Norbert Huchler, Nicole Borges (beide Chemnitz): Dimensionen sozialer Beziehungen beim fliegenden Personal kommerzieller Fluggesellschaften

G. Günter Voß, Ingo Matuschek (beide Chemnitz): Multiple Entgrenzung der Arbeit des Flugpersonals im kommerziellen Luftverkehr

14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: SOZIOLOGIE DES LEBENS

Organisation: **Gesa Lindemann (Berlin), Joachim Fischer (Dresden), Stephan Moebius (Freiburg)**

Stephan Moebius (Freiburg): Über die kollektive Repräsentation des Lebens: Die Verknüpfung von Durkheim und Nietzsche in Geschichte und Gegenwart der Soziologie und Kulturanthropologie

MITTWOCH AD-HOC-GRUPPEN

11.10.2006

14.00 – 17.00

Robert Seyfert (Konstanz): Soziologie und der Geist der Lebensphilosophie**Nico Lüdtke (Berlin):** Lebendigkeit und Sozialität: Eine Analyse der Grundlagen der pragmatischen Intersubjektivitätskonzeption von Mead**Karin Köllner (München):** Der lebendige Körper als höchstpersönliches Rechtsgut: Wie im Rechtsdiskurs mit dem Begriff der »Einwilligungsfähigkeit« Personen verkörpert werden**Heike Delitz (Dresden):** Historische Anthropologie, Soziologische Anthropologie, Philosophische Anthropologie. »Menschliches« Leben in soziologischen Theorien**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: GENERATIONEN IM INTERNATIONALEN ARNOLD-VERGLEICH****BODE-STR.10** Organisation: Marc Szydlik (Zürich)**RAUM 0104 Daniela Klaus (Chemnitz):** Intergenerativer Austausch im Ländervergleich: Ergebnisse aus dem Value-of-Children Projekt**Andreas Motel-Klingebiel, Clemens Tesch-Römer (beide Berlin):** Familie im Wohlfahrtsstaat zwischen Verdrängung und gemischter Verantwortung**Christian Deindl, Marc Szydlik (beide Zürich):** Geben und Nehmen – Finanzielle Leistungen zwischen Generationen im Zehn-Länder-Vergleich**Martina Brandt, Klaus Haberkern (beide Zürich):** Hilfe und Pflege zwischen Generationen in Europa**Harald Künemund (Vechta), Claudia Vogel (Berlin):** Familiäre Austauschbeziehungen in der zweiten Lebenshälfte: Eine deutsch-israelische Untersuchung der Determinanten intergenerationaler Transfers**Martin Kohli, Marco Albertini (beide Florenz):** Transfers zwischen Eltern und ihren erwachsenen Kindern: Der Einfluss der europäischen Wohlfahrtsstaats- und Familienregimes**9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: TRIEBSTRUKTUR UND GESELLSCHAFT – ÜBER DIE ROLLE DES UNBEWUSSTEN FÜR DAS GESELLSCHAFTLICHE****NORA-PLATIEL-STR.1** Organisation: Uwe Bittlingmayer, Ullrich Bauer, Holger Ziegler (alle Bielefeld)**RAUM 1207 Uwe H. Bittlingmayer, Ullrich Bauer (beide Bielefeld):** Triebstruktur und Gesellschaftstheorie: Analytische und emanzipatorische Potenziale**Micha Brumlik (Frankfurt/Main):** Todestrieb und Jihad**Lars Heinemann (Bremen):** Die Triebstruktur der Gesellschaft – einige Bausteine**Martin Herz:** Die Soziologie der Emotionen

Holger Ziegler, Fabian Kessl (beide Bielefeld): Zur politischen Regulation des Begehrens

14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: SOZIOLOGIE DER MENSCH-TIER-BEZIEHUNG

ARNOLD-BODE-STR.10 Organisation: Helga Milz (Hamburg), Rainer E. Wiedenmann (Eichstätt)
RAUM 1215 **Rainer E. Wiedenmann (Eichstätt):** Menschen, Tiere und die Grenzen des Sozialkosmos – Anmerkungen zu konzeptionellen Defiziten soziologischer Theorien

Birgit Mütterich (Dortmund): Die Mensch-Tier-Beziehung in der Kritischen Theorie Horkheimers und Adornos

Melanie Bujok (Bochum): Die Somatisierung der Naturbeherrschung. Körpersoziologische Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung

Karin Jürgens (Witzenhausen): Vieh oder Tier? Dimensionen des Mensch-Nutztierverhältnisses in der heutigen Landwirtschaft

Katja Pohlheim (Bielefeld): Zeig mir deinen Hund und ich sage dir wer du bist. Die Mensch-Tier-Beziehung als Spiegel der Gesellschaft

Michael Fischer (Hamburg): Tiere als Rechtssubjekte: Vom Tierprozess zum Tierschutzgesetz

14.00 – 17.00 AD-HOC-GUPPE: GENERATIONSERFAHRUNG UND WERK ZU EINER SOZIOLOGIE DER INTELLEKTUELLEN

NORA-PLATIEL-STR.5 Organisation: Oliver Neun (Kassel)

RAUM 1108 **Oliver Neun (Kassel):** Die Bedeutung der Generationserfahrung für die Gruppe der »New York Intellectuals«

Daniel Morat (Göttingen): Das Konzept der »Generation« zwischen Intellektuellenkultur und Wissenssoziologie 1875-1930

Mark Weißhaupt (Konstanz): Grenzen des Verstehens – Grenzen des Erzählens

14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: REICHTUM UND VERMÖGEN IN DEUTSCHLAND

ARNOLD-BODE-STR.10 Organisation: Wolfgang Lauterbach (Münster)

RAUM 1102 **Wolfgang Lauterbach, Thomas Druyen (beide Münster):** Wohlhabende und Reiche in Deutschland. Materielle und immaterielle Aspekte der Vermögenden in Deutschland.

Jürgen Schupp (Berlin): Zur Erhebung sowie Lebenslage von Hocheinkommensbezieher in Deutschland.

Frank Lettke (Konstanz): Vermögensweitergabe. Zur sozialen Bedeutung von Reichtum und Vermögen.

Werner Georg (Konstanz):Theoretische Überlegungen zu einer Kultur der Vermögenden auf Grundlage bisheriger Lebensstiltheorien.

Annette Zimmer (Münster): Stiftungen in der Zivilgesellschaft.

MITTWOCH AD-HOC-GRUPPEN

11.10.2006

14.00 – 17.00

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: RECHTSEXTREMISMUS UND ANTISEMITISMUS –
NORA- THEORETISCHE UND EMPIRISCHE PERSPEKTIVEN**

PLATIEL- Organisation: Andreas Klärner (Rostock)

STR.6 Andreas Klärner (Rostock), Fabian Virchow (Marburg): Wie modern ist die
RAUM 0211 heutige extreme Rechte?**Claudia Globisch (Erlangen):** Zwischen Israelfeindschaft und Antisemitismus**Peter Ullrich (Leipzig):** The conflict between Israel and the Palestinians, anti-
Semitism, anti-Zionism, and the left in Britain and Germany**Patrik Ettinger, Linards Udris (beide Zürich):** Die Auseinandersetzung mit
Rechtsextremismus. Deutung und Wertung eines sozialen Phänomens in der
öffentlichen Kommunikation**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: POSTTRADITIONALE GEMEINSCHAFTEN –
ARNOLD- THEORETISCHE BESTIMMUNGEN UND ETHNOGRAPHISCHE
BODE-STR.2 DEUTUNG**

RAUM 0409

Organisation: Anne Honer (Fulda), Michaela Pfadenhauer (Dortmund)

Clemens Albrecht (Koblenz): Variation, Selektion, Stabilisierung – traditionale
Gemeinschaften, soziobiologisch reinterpretiert**Andreas Hepp (Bremen):** Medien und deterritoriale Vergemeinschaftung**Ronald Hitzler (Dortmund):** Die Vergemeinschaftung der Hedonisten**Hubert Knoblauch (Berlin):** Die Auratisierung der Präsenz**Friedrich Krotz (Erfurt):** Egozentrierte Netzwerke: Mitglieds- und Bezugsgrup-
pen als Vergemeinschaftungsform in der Mediengesellschaft**Matthias Junge (Rostock):** Public Viewing oder: Unterschiedslosigkeit und
kollektive Gefühle**Jo Reichertz (Essen):** Techno 2006 oder: Lassen sich posttraditionale Gemein-
schaften auf Dauer stellen?

MITTWOCH FOREN**11.10.2006****18.00 – 20.00****18.00 – 20.00 FORUM 2: SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN VON SOZIOLOGEN****DIAGONALE**Organisation: **Erich Behrendt (Dortmund)**, **Uwe Schimank (Hagen)**Diskutanten: **Erich Behrendt (Dortmund)**, **Helmut Kromrey (Berlin)**, **Gustav****HÖRSAAL III****Giest (Köln)**, **Jürgen Schulte (Siegen)**, **Uwe Schimank (Hagen)**

SoziologInnen werden in ihrer großen Mehrheit nicht für eine Forscherkarriere an Hochschulen oder in außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgebildet, sondern für Berufstätigkeiten in diversen Praxisfeldern. Dem sollen die neuen Studiengangsstrukturen (B.A./Master) u.a. dadurch Rechnung tragen, dass neben Fachwissen auch sogenannte »Schlüsselqualifikationen« vermittelt werden – von Präsentationstechniken bis zur Internetnutzung, von Verhandlungsführung bis zum Projekt- und Zeitmanagement. Welche Schlüsselqualifikationen – aus dem bunten Strauß dessen, was dazu diskutiert wird – sind nun für Soziologen besonders relevant, und mit welchen typischen Arbeitsplatzanforderungen hängen sie zusammen? Wie lassen sich diese Schlüsselqualifikationen in der Soziologie-Lehre vermitteln – in speziellen Veranstaltungen oder auch, wie vielleicht zum Teil bisher schon, en passant? Und sind Soziologie-ProfessorInnen nebst ihren wissenschaftlichen MitarbeiterInnen eigentlich darauf vorbereitet, Schlüsselqualifikationen zu vermitteln? Zugespitzt gefragt: Haben sie vielleicht selbst – in ihrer Lehre und in der Betreuung der Studierenden – charakteristische Defizite bezüglich mancher Schlüsselqualifikationen? Das Podium wird neben Vertretern der universitären Soziologie-Ausbildung auch in der Praxis tätige Soziologinnen zu Wort kommen lassen. Es wird moderiert von Uwe Schimank als dem für Fragen der Lehre und des Studiums zuständigen Vorstandsmitglied der DGS.

18.00 – 20.00 FORUM 3: PARADIGMENWECHSEL IN DER FORSCHUNG ZU (OST)DEUTSCHLAND**KONGRESS****LOUNGE**Organisation: **Rainer Land (Berlin)****Rainer Land (Berlin)**: Das Netzwerk Ostdeutschlandforschung – ein neuer Anlauf**Thomas Flierl (Berlin)**, Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur Berlin: Ostdeutschland als intellektuelle Herausforderung für Politik**Burkart Lutz (Berlin)**: Wissenschaft und Politik in den neuen Bundesländern**Heinz Bude (Kassel)**: Ist eine »Neue« Ostdeutschlandforschung möglich?

Wegen der »Transformationsforschung« und den Projekten der KSPW (Kommission zur Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen

MITTWOCH FOREN
11.10.2006
18.00 – 20.00

Bundesländern gilt Ost-deutschland als eine der bestens beforschten Regionen. Trotzdem erscheint der »Aufbau Ost« wie ein Buch mit sieben Siegeln. Täglich gibt es »gute« und »schlechte« Nachrichten, wird über Erfolge und Pleiten berichtet: Aufstrebende Betriebe erobern den Weltmarkt, andere verlieren ihren Kredit und gehen pleite. Großartige Infrastrukturprojekte sind vollendet, zugleich wird Geldverschwendung angeprangert. Besucher loben die gelungene Sanierung schöner Altstadtzentren und Urlauber schwärmen von Kurorten und Schlosshotels. Zugleich lesen wir von schrumpfender Bevölkerung, sich entleerenden Stadtzentren und abwandern-den Jugendlichen, die schwarze Löcher in Dörfern, Städten und Gemeindekassen zurücklassen. Die Arbeit-sämter sind voll. Für mehr als ein Drittel der Erwerbstätigen besteht das Erwerbsleben aus dem Wechsel zwischen Arbeitslosigkeit, Ein-Euro-Arbeitsgelegenheiten und schlecht bezahlten Jobs für ein paar Wochen. Drei Stichworte markieren die neuen soziolo-gischen Analysen: Fragmentierung, Exklusion und Schrumpfen.

Es reicht nicht, das Nebeneinander von Licht und Schatten zu konstatieren, zu suchen wäre ihr Zusammenhang. Zeigen sich in dem Ineinander von Auf- und Abstieg, Integration und Ausgrenzung, Erfolg und Frustration die unübersichtlichen Muster der »dritten« Moderne, zu der der Osten zu spät aufgebrochen ist, in der er aber vielleicht früher ankommen könnte? Was lehrt Ostdeutschland über die Szenarien des Lebens und Überlebens in einer sich auf-lösenden Gesellschaft? Wo und wie entstehen neue, vielleicht auch perspektivreiche Strukturen, die für den Umbruch der europäischen Wirtschafts- und Sozialmodelle bedeutsam sein können? Wie wird von verschiedensten Akteuren sozialer Wandel in Gang gesetzt? Gibt es Möglichkeiten, diesen Wandel zu gestalten – im Sinne erneuerter Formen von Integration, Partizipation, Freiheit, Gleichheit und Solidarität?

Mit der Gründung des Netzwerks »Ostdeutschlandforschung« haben Sozial- und Wirtschafts-wissenschaftler einen neuen Anlauf in der empirischen Erforschung und der wissenschaftli-chen Deutung des ambivalenten Modernisierungsgeschehens unternommen. Auf der Veranstaltung sollen einige Ausgangspunkte und Ideen des Netzwerks Ostdeutschlandforschung skizziert und zur Diskussion gestellt werden.

Informationen unter www.ostdeutschlandforschung.de.

MITTWOCH

11.10.2006

18.30 – 19.30 INFORMATIONSVERANSTALTUNG: DIGITALE ARCHIV DER DGS

**NORA-PLATIEL-STR.9
RAUM 0403** Seit Februar 2005 arbeitet das Sozialwissenschaftliche Archiv der Universität Konstanz (SAK) gemeinsam mit der DGS, dem Bibliotheksservicezentrum Baden-Württemberg (BSZ), der Universitätsbibliothek Konstanz und dem Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie der Universität Marburg daran, ein digitales Archiv der DGS aufzubauen. Die Akten der DGS werden gescannt und anschließend Dokument für Dokument in einer Datenbank erschlossen. Die Resultate dieser Erfassungsarbeiten sollen zur freien Recherche ins Internet gestellt werden. Berechtigte Benutzer werden darüber hinaus übers Netz direkt auf Kopien der Dokumente zugreifen können. Außerdem sollen Forschende animiert werden, ihre Erkenntnisse in die Datenbank einzuspeisen. Damit wird Soziologiehistorikern bald ein nützliches Werkzeug für ihre Arbeit zur Verfügung stehen.

Auf der Informationsveranstaltung möchte das SAK über das Projekt berichten, das Programm vorstellen und Interessierte in seine Benutzung einführen.

Eine ausführlichere Projektbeschreibung findet sich unter:

http://www.uni-konstanz.de/soziologie/archiv2/projekte/digitales_archiv.html

20.00 – 22.00 MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGS

DIAGONALE

1

HÖRSAAL I

DONNERTAG PLENARVERANSTALTUNGEN**12.10.2006****AB 9.00****9.00 – 12.45 DOPPELPLENUM: KULTUREN UND SOZIALTECHNOLOGIEN DER
DIAGONALE FERTILITÄT IN VERBINDUNG MIT DEM PROGRAMM ZUM
1 GASTLAND CHINA****HÖRSAAL I**

Organisation: Clemens Albrecht (Koblenz), Günter Burkart (Lüneburg),
Monika Wohlrab-Sahr (Leipzig)

Karl Otto Hondrich (Frankfurt / Main): Der Fall der Geburtenrate – ein Fall für Darwin, Luhmann oder Frau Minister von der Leyen?

Xizhe Peng (Shanghai): Patterns and Consequences of Differential Fertility Transition in China

Christian Schmitt (Berlin): Fertilitätsentwicklung in Europa – die Rolle der Familien- und Sozialpolitik

Bettina Gransow (Berlin): Chinas missing Girls – Statistische Unterzählung oder Maskulinisierung der chinesischen Gesellschaft?

Than Shen (Beijing): Policy, Economic and Cultural Impacts on Fertility among Mobile Population in China

Cornelia Helfferich (Freiburg): Individuelle Lebensplanung und Fertilität – Eine Analyse der biografischen Dimension von Fertilität und der Vorstellungen von Planbarkeit und Machbarkeit von Kindern in reproduktiven Kulturen

**9.00 – 12.45 DOPPELPLENUM: NATUR UND STADT – DIE GLEICHZEITIGKEIT
DIAGONALE DES UNGLEICHZEITIGEN****3****HÖRSAAL II**

Organisation: Christine Hannemann, Hartmut Häussermann (beide Berlin),
Detlev Ipsen (Kassel)

John R. Logan (Providence): Natural and unnatural Processes in New Orleans

Matthias Richter, Ulrike Weiland, Hans Dieter Kasperidus (alle Leipzig):
Stadtökologische Traditionslinien als ein Abbild gesellschaftlicher Problemfelder

Dieter Rink (Leipzig): »Neue Wildnis«: Aktuelle Diskussionen und Befunde zur Stadtnatur

9.00 – 10.45 PLENUM: RELIGION UND NATURVERHÄLTNIS

DIAGONALE Organisation: **Christel Gärtner (Frankfurt / Main)**

5 Carsten Stark (Hof): Die religiöse Basis wissenschaftlicher Rationalisierungsargumente am Beispiel des Diskurses zur Stammzellenforschung in Deutschland.

HÖRSAAL III

Georg W. Oesterdiekhoff (Aachen): Geschichte und Systematik religiöser Deutung von Natur Funktionalistische und kognitive Erklärungen providentieller und fatalistischer Sinndeutungen im Vergleich

Detlef Pollack (Frankfurt / Oder): Der historische Wandel des Kontingenzbegriffs als funktionales Bezugsproblem von Religion

**9.00 – 10.45 PLENUM: NATUR ALS DEUTUNGSMUSTER? ZUR DOMINANZ
ARNOLD- NATURWISSENSCHAFTLICHER DENKSTRUKTUREN IN DEN
BODE-STR.12 MEDIEN UND DER GESELLSCHAFT**

HÖRSAAL V

Organisation: **Michael Jäckel (Trier)**

Manfred Mai (Duisburg), Michael Jäckel (Trier): Natur als Deutungsmuster?

Zur Dominanz naturwissenschaftlicher Denkstrukturen in den Medien und in der Gesellschaft – Eine Einführung

Friedrich Krotz (Erfurt): Sind Medien Kanäle und ist Kommunikation Informationstransport? Das mathematisch/technische Kommunikationsmodell und die sozialwissenschaftliche Kommunikationsforschung

Christian Stegbauer (Frankfurt / Main): »Die Invasion der Physiker« – Naturwissenschaft und Soziologie in der Netzwerkanalyse

Jürgen Gerhards, Mike Steffen Schäfer (beide Berlin): Die Herstellung einer transnationalen Hegemonie: Humangenomforschung in den Printmedien und im Internet in Deutschland, Österreich, Frankreich, den USA und England

DONNERTAG PLENARVERANSTALTUNGEN

12.10.2006

AB 11.00

11.00 – 12.45 PLENUM: KÖRPER DES RECHTS – KÖRPER IM RECHT

- ARNOLD-BODE-STR. 12 HÖRSAAL IV** Organisation: **Stefan Machura (Bochum)**, **Johann Behrens (Halle)**
Tilo Beckers (Köln): Das Recht und der homosexuelle Körper in einem weltweiten Vergleich der Zusammenhänge von Rechtsordnung, sozialen Chancen und Einstellungen
Konstanze Plett (Bremen): Fluchtpunkt Familie: Zur juristischen und medizinischen Konstruktion der Geschlechtskörper in Zeiten der Individualisierung
Elke Wagner, Bijan Fateh-Moghadam (beide München): Freiwilligkeit als Verfahren: Zum Verhältnis von Lebendorganspende, medizinischer Praxis und Recht
Rüdiger Lautmann (Bremen): Körpervermittelte Rechtlosigkeit: die KZ-Haft als Idealtypus

11.00 – 12.45 PLENUM: WIE VIEL (MENSCHLICHE) NATUR BRAUCHT DIE SOZIOLOGIE?

- ARNOLD-BODE-STR. 12 HÖRSAAL VI** Organisation: **Clemens Albrecht (Koblenz)**, **Uwe Schimank (Hagen)**
Jochen Dreher (Konstanz): Über die »natürlichen« Grenzen der Sozialwelt. Phänomenologische und philosophisch-anthropologische Grundlegungen der Soziologie
Veronika Lipphardt, Jörg Niewöhner (beide Berlin): Natur als kulturelle Praxis, Kultur als Materialität – biohistorische narrative und somatische Individualität
Thomas Müller-Schneider (Koblenz): Glück, Vorlieben und Talente: Zur wachsenden soziokulturellen Relevanz der menschlichen Natur im innengerichteten Modernisierungsprozess

DONNERTAG MITTAGSVORLESUNGEN

12.10.2006

13:00 – 14.00

**13.00 – 14.00 PER ANALOGIAM CANIS – ZEITGESCHICHTE DIESEITS UND
DIAGONALE JENSEITS DER HAUT**

1 Barbara Duden (Hannover)

HÖRSAAL I Zusätzl. Übertragung in Diagonale 5, Hörsaal III

**13.00 – 14.00 AN AESTHETIC VIEW OF THE RELATION BETWEEN CULTURE AND
DIAGONALE NATURE**

3 Mary Douglas (London)

HÖRSAAL II Zusätzl. Übertragung in Arnold-Bode-Str. 12, Hörsaal V

DONNERSTAG SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN**12.10.2006****14.00 – 17.00**

14.00 – 17.00 SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSZOLOGIE
ARNOLD- FORMEN DER KOOPERATION IN COMPUTERBASIERTEN
BODE-STR.8 NETZWERKEN – HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE
RAUM MEDIENSOZIOLOGIE

0113 | 0114

Organisation: **Christian Stegbauer (Frankfurt / Main), Michael Jäckel (Trier)**
Christian Stegbauer (Frankfurt / Main), Michael Jäckel (Trier): Formen der Kooperation in computerbasierten Netzwerken – Herausforderungen für die mediensoziologische Forschung. Eine Einführung
Jan Schmidt (Bamberg): Praktiken des Bloggens: Stabilisierung und Wandel
Steffen Albrecht, Rasco Perschke, Maren Lübcke, Marco Schmitt (alle Hamburg): Wie verändern neue Medien die Kommunikation? Eine Untersuchung am Beispiel von Weblogs im Bundestagswahlkampf 2005
Daniel Tepe, Andreas Hepp (beide Bremen): »Digitale Produktionsgemeinschaften«: Open-Source-Netzwerke zwischen kooperativer Softwareherstellung und deterritorialer politischer Vergemeinschaftung
Dennis B. Schoeneborn (Weimar), Florian L. Mayer (Bamberg): WikiWebs und Entscheidungskommunikation: Die Beobachtbarkeit der Emergenz von Organisation aus Kommunikation von Grund auf
Thomas Lenz, Nicole Zillien (beide Trier): Der Austausch von Gesundheitsinformationen in computerbasierten Netzwerken
Anika Tipp (München): »Doing being present« – Instant Messaging aus interaktionssoziologischer Perspektive
Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

14.00 – 17.00 SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE
NORA- DIE GENESE GESUNDHEITLICHER UNGLEICHHEIT ZWISCHEN
PLATIEL- NATUR UND GESELLSCHAFT

STR.6**RAUM 0213**

Organisation: **Klaus Hurrelmann (Bielefeld)**
Monika Jungbauer-Gans, Christiane Gross (beide Kiel): Mikrosoziologische Erklärungsansätze sozial differenzierter Gesundheitschancen
Nico Dragano (Düsseldorf): Die Lebenslaufperspektive gesundheitlicher Ungleichheit: Konzepte und Forschungsergebnisse
Ullrich Bauer, Uwe H. Bittlingmayer (beide Bielefeld): Milieuspezifische gesundheitliche Ungleichheiten – ein Bezugsrahmen
Thomas Lampert (Berlin): Soziale Ungleichheit in der Gesundheit und Lebenserwartung – Eine Frage des Gesundheitsverhaltens?

Rainer Unger (Wiesbaden): Gesundheit im Lebensverlauf. Zur relativen Bedeutung von Kausal- gegenüber Selektionseinflüssen am Beispiel des Familienstands

Rasmus Hoffmann (Rostock): Entstehungsgründe sozialer Unterschiede in Gesundheit und Altersmortalität in Dänemark und den USA

Wolfgang Dür, Robert Griebler (beide Wien): Der Einfluss der Schichtzugehörigkeit der Familien von 11- und 15-jährigen Schülern /-innen auf deren Gesundheit unter Berücksichtigung schulischer, familialer und individueller Faktoren
Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

14.00 – 17.00 **SEKTION OST- UND OSTMITTELEUROPA-SOZIOLOGIE**
ARNOLD- **NATUR, ENTWICKLUNGEN UND BESONDERHEITEN OST-,**
BODE-STR.2 **OSTMITTEL- UND SÜDOSTEUROPÄISCHER GESELLSCHAFTEN**
RAUM 0409 **(TEIL 2)**

Organisation: **Bálint Balla (Berlin)**

Manuela Boac (Eichstätt): Wie weit östlich ist Osteuropa? Die Aushandlung gesellschaftlicher Identitäten im Wettkampf um Europäisierung

Daniel Šuber (Konstanz): »Natur« und »Geschichte«: Kulturwissenschaftliche Aspekte der Konstruktion nationaler Identität in Serbien

Ulf Jacob (Berlin): »Verwachsen mit der Scholle«. Zur Ambivalenz des medialen Wendenbildes im Dritten Reich

Elisabeth Schilling (Düsseldorf): Herausbildung russischer Zeitvorstellungen im Spannungsfeld der Kulturen

14.00 – 17.00 **SEKTION SOZIALE INDIKATOREN**
ARNOLD- **AKTUELLE FORSCHUNGSARBEITEN ZU ASPEKTEN DER**
BODE-STR.12 **SOZIALBERICHTERSTATTUNG, SOZIALE INDIKATOREN,**
HÖRSAAL VI **LEBENSQUALITÄT**

Organisation: **Heinz-Herbert Noll (Mannheim)**

Wolfgang Glatzer, Jens Becker (beide Frankfurt / Main): Sozialstaatliche Einstellungen zwischen Kontinuität und Wandel – Zwischenergebnisse eines laufenden Projekts

Hao Yuan, Hilke Brockmann (beide Bremen): Social Transition and Ascribed Inequalities: A Comparative Study on Subjective Wellbeing in China and East Germany since 1990

Stefan Weick (Mannheim): Der Eintritt von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit bei älteren Menschen: Objektive Lebensbedingungen und subjektive Zufriedenheitsbewertungen

Juliane Achatz, Claudia Wenzig (beide Nürnberg): Subjektive Wahrnehmung von Wohlfahrtsgewinnen und -defiziten von Empfängern der Grundsicherung

DONNERSTAG SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN
12.10.2006
14.00 – 17.00

für Arbeitsuchende nach Einführung des SGB II
Marcel Erlinghagen (Gelsenkirchen): Länderunterschiede in der subjektiv wahrgenommenen Beschäftigungssicherheit – Gibt es unterschiedliche europäische Kulturen der Angst?
Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

14.00 – 17.00 SEKTION SOZIALPOLITIK
DIAGONALE ZUM VERHÄLTNIS VON SOZIALPOLITIK UND WIRTSCHAFTS-
1 POLITIK

HÖRSAAL I Organisation: **Adalbert Evers (Gießen)**
Heinz Rothgang: Ökonomisierung der Sozialpolitik? Neue Begründungsmuster sozialstaatlicher Tätigkeit in der Gesundheits- und Familienpolitik.
Rolf Heinze (Bochum): Wohlfahrt und Wettbewerbsfähigkeit: Ansätze für eine neue Verknüpfung.
Adalbert Evers (Gießen): Sozialpolitik als Teil gesellschaftlicher Entwicklungspolitiken.
Thomas Olk (Halle): Kinder im »Sozialinvestitionsstaat«
Ilona Ostner (Göttingen): Ökonomisierung der Lebenswelt durch aktivierende Sozialpolitik / Familienpolitik?
Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

14.00 – 17.00 SEKTION SOZIOLOGIE DER KINDHEIT
DIAGONALE NATURALISIERUNG VON KINDHEIT – AUSGEWÄHLTE KAPITEL
3 IHRER GESCHICHTE UND GEGENWART

HÖRSAAL II Organisation: **Doris Bühler-Niederberger (Wuppertal)**
Heidi Jörges, Lars Alberth (beide Wuppertal): Naturalisierung und Verortung als Dispositive moderner Kindheit
Helga Kelle, Anja Tervoren (beide Frankfurt/Main): »Natürliche Entwicklung« als kulturelles und gesundheitspolitisches Projekt: Ärztliche Vorsorgeuntersuchungen in der Kindheit
Heinz Hengst (Bremen): Androgyne Elemente in Kindheiten und Kinderkulturen – Eine Spurensuche in historischer Perspektive
Werner Thole (Kassel): Ist Erziehung sinnlos – zur Wiederentdeckung der biologischen Herstellung von Kindheit
Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

**14.00 – 17.00 SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS
DIAGONALE DIE MOBILISIERUNG DER SUBJEKTE. ZEITGENÖSSISCHE SPORT-
5 UND KÖRPERPOLITIKEN**

HÖRSAAL III

Organisation: **Thomas Alkemeyer (Oldenburg)**

Robert Schmidt (Berlin): Die Ordnung des Büros und die körperliche Mobilisierung der Subjekte

Melanie Haller (Hamburg): Die ›Natur der Subjekte‹ – Identitätspolitiken im Tanz

Jens Meinrenken (Berlin), Martin Stern (Berlin): Die Mobilisierung der Subjekte in Spiel- und Sportkulturen am Beispiel von Snowboarding und Computerspielen

Markus Klein, Werner Pitsch, Eike Emrich (alle Saarbrücken): Vom Umgang mit Krisen – empirische Befunde zum Kollektivgut Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

Willy Viehöver (Augsburg): Auf dem Weg zu einer (protestantischen) Ethik des Alterns?

Torger Möller (Berlin): Disziplinierung und Regulierung widerständiger Körper am Beispiel Epilepsie

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

**14.00 – 17.00 SEKTION SOZIOLOGIE UND ÖKOLOGIE
KURT- DIE WILLKOMMENE WIEDERKEHR DES AUSGESCHLOSSENEN:
WOLTER- KONZEPTUALISIERUNG VON NATUR IN AKTUELLER UND
STR.3 KLASSISCHER SOZIOLOGIE**

RAUM 1120

Organisation: **Hellmuth Lange (Bremen)**

Klaus Kraemer (Bochum): Handeln als transformative Fähigkeit – Ein handlungstheoretischer Zugang zur Naturproblematik

David Kaldewey (Berlin): Die Rekonzeptualisierung von Natur als »Realitätsunterbau in Luhmanns Systemtheorie«

Stephan Lorenz (Jena): Unsicherheit und Entscheidung – ›Natur‹ in BSE-Krise und Biokonsum

Wolfgang Serbser (Berlin): Die Natur der Gesellschaft – Bemerkungen zur Genese ihrer moralischen und politischen Ordnung

Immanuel Stieß (Frankfurt/Main): Die Natur des Alltags

Martin Voss (Passau): Naturkatastrophen existieren nicht, Katastrophen schon. Das Faitiche-Konzept Bruno Latours als Beitrag zum Wiedereinschluss des Ausgeschlossenen

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

DONNERSTAG SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

12.10.2006

14.00 – 17.00

14.00 – 17.00 SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE**ARNOLD- WAS UND WIE ERKLÄREN SOZIALE MECHANISMEN?**

BODE-STR.12 Organisation: Uwe Schimank (Hagen), Lars Winter , Roman Langer
HÖRSAAL V **Andrea Maurer, Michael Schmid (beide Neubiberg):** Mechanismische Erklärungen als Grundlage eines integrativen soziologischen Forschungsprogramms
Andreas Pettenkofer (Göttingen): Soziale Mechanismen und ihre kulturellen Muster. Illustriert an einem Fall plötzlicher Protesteskalation
Matthias Koenig (Göttingen): Soziale Mechanismen und relationale Soziologie

14.00 – 17.00 SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE**ARNOLD- NATURALISIERUNG DES STÄDTISCHEN**

BODE-STR.12 Organisation: Christine Hannemann (Berlin)
HÖRSAAL IV **Katja Veil (Köln):** Potentiale für naturnahe Räume in Metropolen – das Beispiel Mata Dois Irmaoes in Recife/Brasilien
William T. Markham (Greensboro), Christine Hannemann (Berlin): Ratlos in der Stadt: Vorstellung zur »Stadt« in der deutschen Umweltbewegung
Cedric Janowicz (Frankfurt/Main): Der Schlund der Stadt: Zur Wechselwirkung von urbanen Räumen und Nahrungsversorgung am Beispiel der urbanen Landwirtschaft Accras
Klara Löffler (Wien): Choreographien der Unmittelbarkeit: Gehen in der Stadt

14.00 – 17.00 SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE**NORA- DIE ÖKONOMIE DER NATUR UND DIE NATUR DER ÖKONOMIE**

PLATIEL- Organisation: Hajo Weber (Kaiserslautern)
STR.6 **Nina Baur (Berlin):** Natürliche und soziale Grenzen der Ökonomie. Das Beispiel
RAUM 0207 des langfristigen Wandels des Milchmarktes
Jens Beckert, Mark Lutter (beide Köln): »Hol Dir die Millionen« – Handlungsmotive von Lotteriespielern in Deutschland
Frank Schiller: Der Diskurs über Nachhaltigkeit und die Rolle der ökologischen Ökonomie
Thomas Hinz, Simone Wagner (beide Konstanz): Wie funktionieren Transaktionen in einer Welt ohne Geld und Vertrag?
Ulf Liebe (Leipzig): Monetarisierung der Natur: Ansatzpunkte und Möglichkeiten eines soziologischen Beitrags
Per Kropp (Kiel): Die Reziprozität von Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen

**14.00 – 17.00 SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG
NORA- MODERNE GESELLSCHAFTEN IM SPANNUNGSFELD VON
PLATIEL- TECHNISIERTUNG (DES MENSCHEN) UND NATURALISIERUNG (DER
STR.6 TECHNIK)**

RAUM 0210 Organisation: **Johannes Weyer (Dortmund)**

Andreas Langenohl, Kerstin Schmidt-Beck (beide Gießen): »Welt« des Marktes?
Zur Vergesellschaftung durch technische Artefakte an Finanzmärkten

Heidemarie Hanekop (Göttingen): Webseiten als Akteurfiktion: Empirische
Befunde zur Interaktion menschlicher Akteure mit computerbasierten persona-
lisierten Webseiten

Isa Jahnke (Bochum): Wandel von soziotechnischen Organisationen zu einer
soziotechnischen Gesellschaft

Sabina Misoch (Potsdam): Hybride Handlungsstrukturen durch computerassis-
tierte Prozesse?

Ulrike Tikvah Kissmann (Berlin): Was passiert, wenn PatientInnen nicht
kooperieren? Brüche in technisierten Handlungsabläufen am Beispiel der
präoperativen Aufnahme

Jobst Konrad (Dresden): Klimawandel – Klimaforschung – Klimapolitik:
Soziologische und epistemologische Perspektiven von Gesellschaft und Natur,
Gesellschaft als Labor und der Natur der Gesellschaft (Kurzbeitrag)

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

**14.00 – 17.00 SEKTION WISSENSOZIOLOGIE
DIAGONALE DAS PROBLEM DER HANDLUNGSTRÄGERSCHAFT**

9 Organisation: **Ronald Hitzler (Dortmund), Hubert Knoblauch (Berlin)**

RAUM 0422 **Ronald Kurt (Konstanz):** Klangkulturen in Europa und Indien.

Vom subjektiven und objektiven Sinn musikalischen Handelns

Jörn Lamla (Gießen): Surfen – Kaufen – Anerkennung suchen. Problemzonen
der Handlungsträgerschaft
in der virtuellen Alltagsökonomie

Hubertus Niedermaier (Ottobrunn): Abschied von der Handlungsträgerschaft.
Zur Transformation von Gesellschaft und Sozialtheorie

Thilo Raufer (Konstanz): Handlungsträgerschaft und Identität in der post-
sozialen Gesellschaft

Ingo Schulz-Schaeffer (Berlin): Deutung und Delegation.

Handlungsträgerschaft von Technik als doppeltes Zuschreibungsphänomen

Im Anschluß findet die Mitgliederversammlung statt.

DONNERSTAG SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

12.10.2006

14.00 – 17.00

14.00 – 17.00 AG ORGANISATIONSSOZIOLOGIE**NORA- ÖKOLOGIE DER ORGANISATION****PLATIEL-** Organisation: Veronika Tacke (Bielefeld)**STR.5** **Thomas Drepper (Nijmegen):** »Natürlich! – Der Mensch steht im Mittelpunkt!«**RAUM** Zur organisationalen Funktion anthropologischer Präsuppositionen in der**0109|0110** modernen Personalsemantik**Thomas Matys (Wuppertal):** Organisation als natürliche Person? Die Entstehung einer modernen Gebildevorstellung von Organisation in den USA**Janina Curbach (Bamberg):** Ökologische »Nachhaltigkeit« als organisationales Legitimationsmuster für transnationale Unternehmen**14.00 – 17.00 AG PROFESSIONSSOZIOLOGIE****NORA- EXPERTISIERUNG QUASI-NATÜRLICHER VERHALTENSWEISEN****PLATIEL-** (TEIL 2)**STR.6** Organisation: Anne Honer (Fulda)**RAUM 0211** **Harald Miegl (Berlin):** Expertisierung vs. Professionalisierung**Angelika Pofnerl (München):** Expertisierung, life politics, Alltagspolitik**Carmen Klement (Neubiberg):** Expertisierung oder Wahrung von Normalität: Gefühlsarbeit in der täglichen Pflege der ambulanten Altenpflege**Lakshmi Kotsch (Dortmund):** Assistenz-»Experten« oder: zum »begrenzten Expertentum« in der persönlichen Assistenz Körperbehinderter**Peter Cloos (Kassel), Stefan Königeter (Hildesheim):** Zur sparsamen Transformation quasi-natürlicher Handlungsweisen in professionelle Bearbeitungsrahmen**14.00 – 17.00 AG SOZIAL- UND IDEENGESCHICHTE DER SOZIOLOGIE****ARNOLD- NATÜRLICHE SELEKTION IN DEN SOZIAL-KULTUR-UND****BODE-STR.2** **GEISTESWISSENSCHAFTEN BEIM ÜBERGANG VOM****RAUM 0401** **NATIONALSOZIALISMUS ZUR BUNDESREPUBLIK**

Organisation: Carsten Klingemann (Osnabrück)

Erik Koenen (Leipzig), Bernd Semrau (Wien): Auf Schleichwegen in die neue Zeit: Anmerkungen zur Identitätssuche einer ehemaligen »Führungswissenschaft« am Beispiel der Entwicklung der Zeitungswissenschaft nach 1945**Jörg Gutberger (Wien):** Konrad Meyer und Herbert Morgen – zwei Planungsexperten in Diktatur und Demokratie

Sonja Schnitzler (Osnabrück): Von »Bevölkerung und Raum« zu »Raum und Gesellschaft«. Kontinuitäten und Brüche in der Soziologie Elisabeth Pfeils
Zoltan Tarr, Judith T. Marcus (beide New York): Konsensbildung zwischen Daheimgebliebenen und zurückgekehrten Exilierten
Carsten Klingemann (Osnabrück): Akademische Vergangenheitspolitik als Selektionsprozess

14.00 – 18.00
 NORA-
 PLATIEL-
 STR.6
 RAUM 0212

WISSENSCHAFTLICHE JAHRESTAGUNG DER ASI

**(ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALWISSENSCHAFTLICHER
 INSTITUTE)**

**DIE ANALYSE VON GESELLSCHAFTEN, ORGANISATIONEN UND
 INDIVIDUEN IN IHREM ZUSAMMENHANG. THEORETISCHE UND
 METHODISCHE HERAUSFORDERUNGEN**

Organisation: **Hans J. Hummel (Duisburg-Essen)**

Hanns-Georg Brose (Duisburg-Essen), Martin Diewald (Bielefeld), Anne Goedicke (Duisburg-Essen): Beschäftigungsverhältnisse als sozialer Tausch: Ein Projekt zu den Wechselwirkungen zwischen Beschäftigten, Unternehmen und Haushalten

Holger Alda (Nürnberg): Welche Rolle spielen Betriebe bei der Erzielung von Arbeitseinkommen?

Michael Windzio (Hannover): Wer muss gehen, wenn es für die Organisation schwierig wird? Beschäftigtenfluktuation im sekundären Arbeitsmarkt aus organisationsökologischer und institutionalistischer Perspektive

Beate Völker (Utrecht): Solidarität und Gemeinschaft am Arbeitsplatz. Eine Analyse von Netzwerken in verschiedenen Organisationstypen

Stefan Liebig (Trier): Organisation und Moral: Zu den Bedingungen individueller Moralität in der Organisationsgesellschaft

Heinrich Best (Jena): Das Parlament als Kontext legislativen Verhaltens

Aktuelle Neuerscheinungen

Matthias Junge
Zygmunt Bauman:
Soziologie zwischen
Moderne und
Flüchtiger Moderne
Eine Einführung

LEHRBUCH



Klaus Lichtblau (Hrsg.)
Max Webers
'Grundbegriffe'
Kategorien der kultur- und
sozialwissenschaftlichen
Forschung



Stefan Immerfall
Europa – politisches
Einigungswerk und
gesellschaftliche
Entwicklung
Eine Einführung



Günter Burkart (Hrsg.)
Die Ausweitung der
Bekenntniskultur –
neue Formen der
Selbstthematizierung?



Matthias Junge

Zygmunt Bauman: Soziologie zwischen Moderne und Flüchtiger Moderne

Eine Einführung

In Deutschland liegt keine einführende Darstellung der soziologischen Sozialtheorie von Zygmunt Bauman vor. Das Lehrbuch versucht die Lücke zu schließen und das Gesamtwerk durch eine Diskussion seiner zentralen Problemstellungen und Denkweisen aufzuschlüsseln.

2006. 139 S.
Br. EUR 15,90
ISBN
978-3-531-14920-2

Klaus Lichtblau (Hrsg.)

Max Webers 'Grundbegriffe'

Kategorien der kultur- und sozialwissenschaftlichen Forschung

In diesem Bandes werden die soziologischen Grundbegriffe Max Webers behandelt. Zum einen wird das Verhältnis der verstehenden Soziologie Max Webers zu benachbarten soziologischen Theorieansätzen erörtert. Zum anderen werden der disziplinäre Entstehungskontext und die Systematik der soziologischen Grundbegriffe Max Webers erörtert.

2006. 404 S.
Br. EUR 36,90
ISBN
978-3-531-14810-6

Stefan Immerfall

Europa – politisches Einigungs- werk und gesellschaftliche Entwicklung

Eine Einführung

Wie ist es um die gesellschaftlichen Grundlagen der Europäischen Union bestellt? Das Lehrwerk bietet eine Übersicht über den entstehenden Herrschaftszusammenhang und verdeutlicht die gesellschaftlichen Grenzen des politischen Zusammenwachstums.

2006. 128 S.
Br. EUR 12,90
ISBN
978-3-531-14536-5

Günter Burkart (Hrsg.)

Die Ausweitung der Bekenntnis- kultur – neue For- men der Selbst- thematizierung?

Das Buch untersucht die zunehmende Selbstthematizierung, Selbstbeobachtung und Selbstaufmerksamkeit und damit auch die wachsende Problematizierung des eigenen Selbst in der modernen Gesellschaft.

2006. 366 S.
Br. EUR 36,90
ISBN
978-3-531-14759-8



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

VS Verlag für Sozialwissenschaften
Abraham-Lincoln-Straße 46
65189 Wiesbaden
Telefon 0611.7878-245
Telefax 0611.7878-420

www.vs-verlag.de

DONNERSTAG AD-HOC-GRUPPEN

12.10.2006

14.00 – 17.00

14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: DIE ÖKONOMISIERUNG DER GESELLSCHAFT**NORA-** Organisation: Thomas Brüsemeister, Ute Volkmann (beide Hagen)**PLATIEL-** Birgit Pletel-Mink, Kendra Brieken, Raphael Menez (alle Frankfurt / Main):**STR.4** Bologna als Innovationsprozess. Humboldt and beyond?**RAUM 1214** **Ivonne Küsters (Hagen):** »Das ist ein reiner Käufermarkt«. Kulturmanager und die Ökonomisierung der Kunst**Ullrich Bauer (Bielefeld):** Die sozialen Kosten der Ökonomisierung von Gesundheit**Silke van Dyk (Jena):** Die Ordnung des Wahren. Zur Naturalisierung der Marktdoktrin im niederländischen Poldermodell**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: METHODISCHE BESONDERHEITEN UND PROBLEME EMPIRISCHER STUDIEN MIT MIGRANTINNEN****NORA-** Organisation: Frithjof Zerger (Nürnberg)**PLATIEL-** **Ingrid Tucci (Berlin):** Was ist ein Immigrant? Methodische Anmerkungen für die**RAUM 1219** Analyse von Fragen mit Bezug zu Migration mit dem Sozio-Ökonomischen Panel**Gisela Will (Leipzig):** Voraussetzungen für eine adäquate Analyse des Migrationsgeschehens – Darstellung am Beispiel der polnisch-deutschen Wanderung**Carola Burkert (Frankfurt/Main):** Befragung von MigrantInnen im produzierenden Gewerbe**Johann de Rijke (München):** Probleme der Erfassung von Migrantenjugendlichen im DJI-Jugendsurvey**Kurt Salentin (Bielefeld):** Die Stichprobenziehung bei Aussiedlerbefragungen**Sonja Haug (Nürnberg):** Befragung von Spätaussiedlern – Ein Erfahrungsbericht**Frithjof Zerger (Nürnberg):** Stichprobenziehung aus dem Ausländerzentralregister**Jörg Dollmann (Mannheim):** Methodische Besonderheiten bei der Befragung von türkischen MigrantInnen**Martina Sauer (Düsseldorf):** Telefonische Befragungen türkeistämmiger MigrantInnen: Vorgehen – Erfahrungen – Probleme**Andreas Humpert (Mannheim):** Onomastische Verfahren bei der Befragung von Selbstständigen griechischer, italienischer, türkischer, »russlanddeutscher« und deutscher Herkunft**Claudia Diehl (Wiesbaden):** Methodische Anmerkungen zur Pilotstudie Neuzuwandererpanel

DONNERSTAG AD-HOC-GRUPPEN

12.10.2006

14.00 – 17.00

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: DIE ORGANISATION VON GESCHLECHT UND
ARNOLD- GENERATIVITÄT ZWISCHEN RE-NATURALISIERUNGS- UND
BODE-STR.2 VERGESELLSCHAFTUNGSPROZESSEN – ANALYSEN IM
RAUM 0402 ANSCHLUSS AN GIDDENS UND FOUCAULT**

Organisation: **Anneli Rüling (Berlin)**, **Heike Kahlert (Rostock)**

Günter Burkart (Lüneburg): Subjekt und Sexualität bei Giddens und Foucault

Heike Kahlert (Rostock): Strukturierung der Widersprüche: Re- und De-Naturalisierungsprozesse von Geschlecht in der posttraditionalen Gesellschaft

Werner Schneider (Augsburg), **Andreas Hirseland (Nürnberg)**: Das moderne Geschlechterdispositiv und die Transformation von Machtbeziehungen bei Paaren

Anneli Rüling (Berlin): Geschlechterverhältnisse in Paarbeziehungen zwischen Re-Naturalisierung und pragmatischer Modernisierung – Fallanalysen zur Bewältigung gesellschaftlicher Traditionalisierungsfallen

Tomke König (Basel): Diskurstheorie als Werkzeugkiste: Eine Analyse der Effekte diskursiver Praxen im Kontext familialer Geschlechterarrangements

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: AKTIVIERUNG ALS PARADIGMA DER SOZIAL-
NORA- UND ARBEITSMARKTPOLITIK**

Organisation: **Cornelia Sproß**, **Sabine Fromm (beide Nürnberg)**

Sabine Fromm (Nürnberg): Ideologien und Institutionen der »Aktivierung« von Leistungsempfängern im internationalen Vergleich

**PLATIEL-
STR.4
RAUM 1213**

Christian Lahusen (Siegen): Die unsichtbare Hand Europas: Zur Wirkung der Europäischen Beschäftigungsstrategie auf nationale Diskurse über die Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit

Marion Linke Sonderegger (Bremen): Dänemark – model of good practice in der Arbeitsmarktpolitik? Zum Wandel der dänischen Aktivierungsstrategie seit dem Regierungswechsel 2001

Cornelia Sproß (Nürnberg): Aktivierung Älterer im internationalen Vergleich

Michael Opielka (Jena): Kultur der Aktivierung? Psychoanalytische und soziologische Deutungen eines sozialpolitischen Wertewandels

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: BERATUNGSFORSCHUNG ZWISCHEN
NORA-
PLATIEL-
STR.5 EINE NEUE FORM DER WISSENSPRODUKTION**

- RAUM 1108** Organisation: **Martin Birke (Hamburg), Jürgen Howaldt (Dortmund)**
David Seidl (München): Praxistheorie versus Systemtheorie: Zwei Perspektiven auf die Unternehmensberatung
Stefan Kühl (Hamburg): Soziologische Professionskritik an der Beratungspraxis
Hellen Fitsch (Frankfurt/Main): Zur Theorierelevanz der Beratungspraxis
Michael Mohe (Oldenburg): Meta-Beratung. Neues Geschäftsmodell oder akademische Fiktion?
Uwe Wilkesmann (Dortmund): Wissensarbeit an der Schnittstelle von Universitäten und Unternehmen
Jürgen Howaldt, Ralf Kopp (beide Dortmund): Beratung im Netz: Neue Innovations- und Beratungsarrangements an der Schnittstelle von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik
Markus R. Friederici (Hamburg): Suboptimal = optimal: Folgen einer (Un-)Gleichung für die Beratungspraxis in Non-Profit-Organisationen
Martin Birke (Dortmund): Beratungsforschung und Institutional Entrepreneurship in der Consulting Branche: ein Rück- und Ausblick

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: AKTEURE UND SOZIALER WANDEL. ZUM
ARNOLD-
BODE-STR.2 VERHÄLTNISS VON GENERATIVEM WANDEL UND
RAUM 0408 STRUKTURBRUCH**

- Organisation: **Michael Hofmann (Jena)**
Karl Friedrich Bohler, Bruno Hildenbrand (beide Jena): Die sozialen Räume der Transformation
Johann Behrens (Halle): Statuspassagen und Umbrüche. Betriebe und Familien im Lebenslauf
Ronald Gebauer, Axel Salheiser (beide Jena): Transformation und Generation. Sozialer Wandel in der DDR am Beispiel der DDR-Funktionselementen
Bernd Martens, Dietmar Wetzel (beide Jena): Der Generationswechsel ökonomischer Funktionselementen in Ostdeutschland. Befunde und Szenarien
Ina Götzelt, Tim Schröder, Olaf Struck (alle Jena): Soziale Institutionalisierung im Transformationsprozess. Strukturbruch des Arbeitsmarktes und aktorsvermittelte Restrukturierung
Michael Corsten, Hartmut Rosa (beide Jena): Transformationen in die Moderne – zwischen Beschleunigung und kulturelle Zivilisierung

DONNERSTAG AD-HOC-GRUPPEN

12.10.2006

14.00 – 17.00

14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: DIE SOZIALWELT–DINGWELT–GRENZE**NORA-** Organisation: Dariusz Zifonun (Chapel Hill), Michael Müller (Konstanz)**PLATIEL-** Michael Müller (Konstanz), Dariusz Zifonun (Chapel Hill): Die Sozialwelt–
STR.1 Dingwelt–Grenze**RAUM 1207** **Britta Duelke (Frankfurt/Main):** Das sozialisierte Ding: Objektrelationierung im indigenen Australien**Andreas Langenohl (Gießen):** Normorientierung vs. Imagination? ›Postsoziale‹ Bindungen und die Frage der Integration differenzierter Gesellschaften**Benjamin Bühler (Konstanz):** Chronotopoi der Evolution. Grenzauflösungen und Grenzziehungen in der Evolutionstheorie und den Humanwissenschaften um 1900**Gesa Lindemann (Berlin):** Die anthropologischen Grenzen des Sozialen**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: SOZIOLOGIE UND DASEINSANALYTIK****NORA-** Organisation: Gallina Tasheva (Kassel)**PLATIEL-** **Hans Bernhard Schmid (Basel):** »Gemeinsam dasein« – mit Heidegger ohne
STR.9 Heidegger**RAUM 0402** **Johannes Weiß (Kassel):** Max Webers Grundbegriffe im Lichte der Daseinsanalytik Martin Heideggers**Jean Clam (Berlin):** Welt und Begehren als Nicht-Objekte sozialer Konstruktion**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: SOZIOLOGIE. BLICKWINKEL DER STUDIERENDEN****NORA-** Organisation: Jonathan Serbser, Tobias Hauffe (beide Bielefeld)**PLATIEL-** **Markus Römer (Bielefeld):** Sozialisation in soziologische Sinnwelten – Kontin-
STR.9 genzen akademischer (Aus-)bildung**RAUM 0403** **Sebastian Moser, Christoph Karlheim (beide Bielefeld):** »Aufbrechen« der Soziologie**Tobias Hauffe (Bielefeld):** Das soziologische Seminar – Beobachtungen**Bruno Roth (Bielefeld):** Verwirrungen? – Studierende in freier Wildbahn (Film)**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: WISSENSCHAFTLICHES FEHLVERHALTEN – PLAGIATE IN DER WISSENSCHAFT****ARNOLD-** Organisation: Sebastian Sattler (Leipzig)**BODE-STR.10** **Hans-Heinrich Trute (Hamburg):** Institutionelle Rahmenbedingungen
RAUM 0104 wissenschaftlichen Fehlverhaltens

Elisabeth Coutts (Zürich): Eine Online-Befragung von Studierenden über Plagiate anhand der Randomized Response Technique

Sebastian Sattler (Leipzig): Plagiate in Hausarbeiten – Empirische Prüfung direkter und indirekter ›Rational-Choice-Modelle‹ anhand einer Leipziger Studierendenbefragung

Holger Wormer (Dortmund): Reviewer oder Reporter – eine neue Rolle des Wissenschaftsjournalisten in der wissenschaftlichen Qualitätssicherung?

14.00 – 17.00 **AD-HOC-GRUPPE: FAMILIENGRÜNDUNG IN UNSICHEREN ZEITEN – FLEXIBILITÄT, MOBILITÄT, PREKÄRE ARBEITSVERHÄLTNISS UND GENERATIVES VERHALTEN**

ARNOLD-BODE-STR.10

RAUM 1215

Organisation: **Andreas Klärner (Rostock), Laura Bernardi, Sylvia Keim (beide Rostock)**

Tatjana Thelen, Astrid Baerwolf (alle Halle): Familiengründung in Ostdeutschland – Heirat und soziale Differenzierung

Katrin Fliegenschnee (Wien): There are simply always enough good Reasons against a Child! Fears and Worries of Motherhood among childless highly educated Austrian Women.

Christian Schmitt (Berlin): Labour market Integration and fertility Decisions – a Comparison of Germany and the UK

Mareike Weil, Wolfgang Lauterbach (beide Münster): Übergangsbioographien von jungen Frauen und Männern in die Erwerbstätigkeit und deren Entscheidung zur Elternschaft:

Karin Kurz (Bamberg): Die Auswirkungen von Beschäftigungsunsicherheiten auf Partnerschaft und Familiengründung im internationalen Vergleich

14.00 – 17.00 **AD-HOC-GRUPPE: BIOPOLITIK UND / ODER UNEINDEUTIGKEIT. MACHT UND HERRSCHAFT IN DER REFLEXIVEN MODERNE**

ARNOLD-BODE-STR.10

RAUM 1309

Organisation: **Wolfgang Bonß (München)**

Willy Viehöfer: Herrschaft durch Uneindeutigkeit? Vom Körper und der neuen Macht der Gesundheit

Werner Schneider: Biopolitik und Technologien des Selbst. Zur Subjektivierung von Macht und Herrschaft

Stefan May: Zonen der Unbestimmtheit – Herrschaftsformationen in der reflexiven Moderne

Berthold Vogel: Regierung- und Verwaltungskunst in der wohlfahrtsstaatlichen Justierung des Sozialen

Klaus Doerre (Jena): Entgrenzung, Nebenfolgen und Unbestimmtheit. Herrschaftstheoretische Grenzen der Theorie reflexiver Modernisierung

DONNERSTAG AD-HOC-GRUPPEN

12.10.2006

14.00 – 17.00

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: WIDER DIE NATUR? UNTERNEHMEN
ARNOLD- ZWISCHEN SOZIALER VERANTWORTUNG UND AKTIONÄRSKON-
BODE-STR.10 TROLLE (TEIL 1)
RAUM 0225**

Organisation: Jürgen Beyer, Stefanie Hiß (beide Köln)

Michael Faust (Göttingen), Christiane Fisecker (Tübingen): Was interessiert Analysten? Ein Versuch über ein erklärungsbedürftiges Desinteresse an Personalpolitik**Jeppe F. Jörgensen (Potsdam):** Heuschreckenplage? Institutionelle Investoren und ihr Einfluss auf die ›soziale Performanz‹ deutscher Großunternehmen**Katharina Bluhm, Andrea Geicke (beide Jena):** Soziales Engagement im Mittelstand – altes Phänomen oder neuer Konformismus?**Stefanie Hiß (Köln):** Corporate Social Responsibility – Über die Durchsetzung von Stakeholder-Interessen im Shareholder-Kapitalismus**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: BEDEUTENDE NATUR – ÄSTHETISCHE
ARNOLD- ERFAHRUNG UND SINNLICHE ERKENNTNIS ALS KEIM
BODE-STR.2 BEGRIFFLICHER ERKENNTNIS ODER: DAS VERHÄLTNIS VON
RAUM 0404 GESELLSCHAFT UND NATUR MAG EIN GEGENSATZ SEIN, DAS
VON SOZIALITÄT UND NATUR IST EIN
KONSTITUTIONSVERHÄLTNIS**

Organisation: Thomas Loer (Dortmund), Doris Janshen (Duisburg-Essen)

Thomas Loer (Dortmund): Bedeutende Natur – Ästhetische Erfahrung und sinnliche Erkenntnis als Keim begrifflicher Erkenntnis**Ferdinand Zehentreiter (Hanau):** Die Verarbeitung der ästhetischen Basisdynamik von Biographie in musikalischen Form-Prozessen. Programmatische Skizze mit einem Blick auf Beethoven und Schönberg. Muße und Naturerfahrung bei Robert Boyle**Andreas Franzmann (Frankfurt/Main):** »Biographische Urszenen« in der sozialisationstheoretischen Genese von Forschern. Interviews und autobiographische Berichte
Svantje Schumann (Freiburg): Kindliche Naturerfahrung als primärer Bildungsprozess und als Basis von Erkenntnis. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung**Olaf Behrend (Siegen):** »Sesam öffne Dich, ich möchte hinaus!« – Zu Ergebnissen der Neurowissenschaften in soziologisch-konstitutionstheoretischer Perspektive

Gerald Hüther (Göttingen): Das natürliche Substrat geistiger Prozesse – neurobiologische Einsichten in die Rolle früher Erfahrung für Prozesse der Bildung und der Erkenntnis

14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: DER VERLUST DES COMMON SENSE

NORA- Organisation: **Barbara Duden (Hannover)**

PLATIEL- **Barbara Duden (Hannover):** Der Verlust des Common Sense – Sinne und
STR.4 Wahrnehmung im Expertenzeitalter

RAUM 1208 Elisabeth Meyer-Renschhausen (Berlin): Von der Schwarzen zur Weißen Küche

Silja Samerski (Hannover): Professionelle Beratung als Aufruf, den »Common Sense« hinter sich zu lassen

Matthias Rieger (Bremen): Vom musikalischen Gehör zur »akustischen Expertise«

Svenja Matusall (Hannover): Die Popularisierung medizinischer Diagnostik unangepassten Benehmens am Beispiel von ADHS

DONNERSTAG FOREN

12.10.2006

18.00 – 20.00

18.30 – 20.00 FORUM 4: FORSCHUNG**GIESSHAUS** Organisation: **Iona Ostner (Göttingen)**DiskutantInnen: **Hans-Dieter Daniel (Zürich), Barbara Kehm (Kassel), Wilhelm Krull (Hannover), Friedhelm Neidhardt (Berlin)**

Ohne Forschung keine Disziplin: Zum Begriff der akademischen Disziplin, auch der Soziologie, gehörte selbstverständlich die Forschung – eine reine Lehrdisziplin war unvorstellbar. Inzwischen hat sich der Blick der Öffentlichkeit auf die disziplinäre Forschung verändert. Disziplinen werden stärker daran gemessen, ob sie große Themen aufgreifen und etwas produzieren können, das man gleichzeitig als relevant und als »exzellent« ansieht. Wissenschaftsförderinstitutionen haben ihre Programme und Bewertungen jedenfalls in diesem Sinne neu orientiert (wie beispielsweise die Exzellenzinitiative oder EU-Programme belegen). Aus dieser Sicht auf disziplinäre Forschung ergeben sich für die Soziologie mindestens drei Problembereiche, die das *Forum Forschung* diskutieren will.

Interdisziplinarität und Zusammenarbeit in Forschungsverbänden: Komplexe Themen, »große« Fragen entziehen sich dem einzelwissenschaftlichen Zugriff; sie können von einer Disziplin alleine nicht bearbeitet werden. Daher muß jede Disziplin für sich die Frage beantworten, ob sie fähig ist, sich in größere (auch international vernetzte) Forschungsverbände sichtbar und unverzichtbar einzubringen. Denn nennenswerte Fördermittel fließen offensichtlich für die, welche im Verbundspiel mitspielen können.

Evaluation: Ausgehend von der Forschungsevaluation des Wissenschaftsrates, in der die Soziologie als eines der Modellfächer untersucht wird, soll das öffentliche Interesse an der Relevanz der Forschung einer Disziplin angesichts knapper Fördermittel erörtert werden. Um Fehlallokation zu vermeiden oder suboptimale Mittelverteilung abzuschaffen, muss Transparenz hergestellt und Redundanz verringert werden. Ob Forschungsranking oder Forschungsrating: Offen bleibt zum einen die Frage, ob quantifizierbare Indikatoren einen relevanten Teil des interessierenden Ganzen erfassen können; zum anderen die Frage, wie sich die Soziologie verändert, wenn Bewertungsmaßstab und Steuerungsinstrument nicht mehr die informelle Reputation ist, sondern die formale Evaluation.

Lehre und Forschung: Das alte Konzept, das Forschung und Lehre zusammenfügte, scheint heute aus wenigstens zwei Gründen aus dem Gleichgewicht geraten zu sein: a) je mehr Lehrinhalte auf berufliche Qualifizierung zielen,

desto weniger werden sie durch aufregende Fragen der »Forschungsfront« geprägt; b) je mehr sich Forschung zu einer besonderen Funktion entwickelt, die man nur kontinuierlich in Kooperation mit anderen Forschern erfolgreich durchführen kann, desto geringer wird der Spielraum für die Forschenden, ihre Erkenntnisse in die Lehre einzubringen.

**18.00 – 20.00
KONGRESS-
LOUNGE**

**FORUM 5: HOCHSCHULKARRIERE ALS »HAZARD«.
PODIUMSDISKUSSION UND NACHWUCHSBÖRSE**

Organisation: Dana Giesecke (Dresden), Christine Wimbauer (Nürnberg)

Inputreferat: Sandra Beaufaÿs (Graz)

DiskutantInnen: Jens Beckert (Köln), Silke van Dyk (Jena), Marita Jakob (Mannheim), Torsten Niechoy (Göttingen), Dorothea Rüländ (Bonn), Uwe Schimank (Hagen)

Erstmals bei einem deutschen Soziologiekongress gab es in München 2004 eine Sonderveranstaltung, in der Probleme des Nachwuchses in den Mittelpunkt gestellt wurden. Diese »Inter-Generationen-Initiative« (IGI) soll in Kassel wissenschaftliche Karriereverläufe behandeln. Akademisch etablierte Soziologinnen und Soziologen werden dabei ihre Erfahrungen mit jüngeren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern austauschen, die entweder die Hochschullaufbahn bereits eingeschlagen haben oder sich diese erhoffen.

Es sollen nicht nur institutionelle Vorgaben und die zeitliche Gliederung von Karrieren dargestellt werden, vielmehr auch der »geheime Konsens«, durch den unausgesprochen soziale Beziehungen, Machtstrukturen und informelle Hierarchisierungen miteinander verknüpft werden. Von zentralem Interesse ist, wie Wissenschaftler »gemacht« werden, was Erwartungen der scientific community an fachliche Leistungen ebenso einschließt wie die an bestimmte kommunikative und organisatorische »soft-skills« – und vielleicht am wichtigsten: Habitusformen. Dazu mögen Ratschläge von Etablierten nützlich sein, beispielsweise wie man eigene Arbeiten erfolgreich platziert (von der sprachlichen Seite bis zum Einblick in die fachinternen Rankings von Publikationsorten). Es sollen aber auch die Jüngeren zur Sprache kommen und deren Erfahrungshintergrund mit befristeten Arbeitsverhältnissen, großem Erwartungsdruck und unsicherer Zukunftsperspektive (denn dass das Erreichen einer Professur ein »Hasard« sei, hat sich seit Max Weber kaum geändert).

All diese Aspekte werden zuerst in einer Podiumsdiskussion (18–20 Uhr) mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen akademischen Statuslagen erörtert und anschließend in einer Nachwuchsbörse (20–21 Uhr) in kleineren Diskussionsrunden vertieft. Dabei sollen auch konkrete Informationen zu Förderungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten gegeben werden. Hierzu präsentieren wichtige Forschungsförderungseinrichtungen ihre

DONNERSTAG FOREN**12.10.2006****18.00 – 20.00**

jeweiligen Angebote. Bisher haben das Bundesministerium für Forschung und Bildung, das Cusanus-Werk, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Hans-Böckler-Stiftung, die Heinrich-Böll-Stiftung, die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Friedrich-Naumann-Stiftung und die Rosa-Luxemburg-Stiftung zugesagt.

DONNERSTAG AUTHOR MEETS CRITICS
12.10.2006

14.15 – 16.00 AUTHOR MEETS CRITICS: JOACHIM RADKAU

GIESSHAUS Organisation: Karl-Siegbert Rehberg (Dresden)

Joachim Radkau (Bielefeld): »Max Weber. Die Leidenschaft des Denkens«, München: Hanser 2005

Kritik: Uta Gerhardt (Heidelberg), Wilhelm Hennis (Freiburg), Helmut Lethen (Rostock), Karl-Siegbert Rehberg (Dresden), Constans Seyfarth (Tübingen), Großes Aufsehen erregte die – nach dem, wenn auch seinerseits nicht unproblematischen, weiterhin jedoch nicht verzichtbaren »Lebensbild« Marianne Webers (1926) – erste umfassende Biographie, des »Mythos von Heidelberg«, welche Person und Werk durch eine Darstellung »Leidenschaften« zu verklammern sucht. Mit dem Thema des Kasseler Kongresses hängt das Buch auf das Engste zusammen, insofern Joachim Radkau – der sich als Chronist der bürgerlichen Zeitkrankheit der »Neurasthenie« bereits einen Namen gemacht und für diese neue Arbeit zugleich einen Rahmen geschaffen hat – die »Natur« auf unterschiedliche Weise ins Spiel bringt, einerseits deren »Vergewaltigung« mit Blick auf Blutsbande, »Kameradschaftsehe«, Entfesselung und Blockade von Kreativität, nervliche Belastungen etc. Dem sei die »Rache der Natur« gefolgt, angetrieben vom »Dämon«, (aber auch dem »Rätsel«) der Sexualität. Schließlich wird als der Tragödie letzter Teil eine, selbst wieder nicht »natur«-freie, »Erlösung und Erleuchtung« in den Blick gerückt: archetypisch verbinden sich leibliche Liebe und früher Tod. Thematisiert werden die natürlich-triebhaften Kräfte in ihrer Spannung zur kulturellen Arbeit, d.h. ihrer Bändigung, Kanalisierung, Sublimierung. Kritiker warfen dem Autor vor, Weber ganz aus einer »Schlüssellochperspektive« gedeutet zu haben, dass er also Biographie durch Voyeurismus ersetze. Demgegenüber sehen andere Leser eine viel breiter angelegte Erschließung biographischer Kausalitäten und gesellschaftlicher Sinnhorizonte.

16.30 – 18.00 AUTHOR MEETS CRITICS: ARNIM NASSEHI UND HARTMUT ROSA

GIESSHAUS Organisation: Heinz Bude (Kassel)

Armin Nassehi (München): »Der soziologische Diskurs der Moderne«, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006

Hartmut Rosa (Jena): »Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne«, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2005

Kritiker: Andreas Reckwitz (Konstanz), Wolfgang Bonß (München), Joachim Renn (Erlangen)

DONNERSTAG ABENDVERANSTALTUNGEN:**12.10.2006****20.00 – 22.00****20.00 – 22.00 ABENDVERANSTALTUNG 4: GEWALT UND FREIHEIT****DIAGONALE** Organisation: **Heinz Bude (Kassel)****1** Diskutanten: **Hans J. Markowitsch (Bielefeld), Petra Gehring (Darmstadt)**

HÖRSAAL I Die von der Gehirnforschung aufgeworfene Frage nach der Natur der menschlichen Freiheit berührt unter einer bestimmten Hinsicht das Grundverständnis unserer gesellschaftlichen Institutionen: Worin besteht die Freiheit von Gewalttätern und was folgt daraus für die Erfassung und Verfolgung dieser Personen? Im naturalistischen Paradigma der Gehirnforschung werden prädiktive Test für eine bestimmte Kategorie von Personen entwickelt, bei denen der Mechanismus der Gewissensbildung und des Schuldgefühls gering oder gar nicht ausgebildet ist. Diese Struktur findet man bei einer bestimmten Kategorie von Gewalttätern, die sich auch gegenüber Resozialisierungsbemühungen immun zeigen.

Was darf man und was muss man unter Umständen tun, wenn man über eine solche Möglichkeit der Vorhersagbarkeit von Gewaltverbrechen verfügt? Oder widerspricht diese ganz Denkweise unserem Grundverständnis selbstverantwortlicher Personen, weshalb unter keinen Umständen auf prädiktive Tests dieser Art zurückgegriffen werden darf? Hinter dieser nicht nur gedankenexperimentellen Perspektive verbirgt sich die Frage nach dem Menschenbild unseres Freiheitsverständnisses: Gehört die Disposition zur Gewalt zur Freiheit des Menschen oder hat sie genau darin ihre Grenzen?

20.00 – 22.00 ABENDVERANSTALTUNG 5: »NATUR«-KATASTROPHEN UND**DIAGONALE STADT****5** Organisation: **Helmuth Berking (Darmstadt), Lars Clausen (Kiel)****HÖRSAAL III** Diskutanten: **Helmuth Berking (Darmstadt), Lars Clausen (Kiel), Manfred Prisching (Graz), Wolf Dombrowsky (Kiel), Gerhard Berz (München)**

Diese Abendveranstaltung fragt nach den sozialen Kollisionen von Natur und Stadt im Ernstfall der Katastrophe. Städte sind in der Regel bei »natürlichen« Katastrophen keine privilegierten Orte. Dass sie von Cholera und Hunger entvölkert werden, abbrennen, oder in den Fluten versinken, gehört zur Gefährdung dieser komplexen Vergesellschaftungsform. Die Lokalgeschichte erwähnt dies als Einschub, einige Professionen lernen daraus, die Politik gemeinhin nicht. Auch als Wissensobjekt der Soziologie situiert sich die »Stadt« jenseits des Naturverhältnisses – also allzu bedenkenlos als ein Schutz- und Zivilisationsraum, der auf Naturbeherrschung durch Kulturtechnik setzt und

das Andere der Natur nur mehr als gewaltsamen Einbruch erfährt. Der Einbruch der Natur als Katastrophe bleibt Episode, gewalttätiges Ereignis, ebenso unvorhersehbar wie unkontrollierbar. Die Sturmflut von New Orleans wäre so nur ein weiteres Moment in einer langen Reihe von »Naturkatastrophen«?

Jedoch: Alle Natur-Katastrophen sind Kulturkatastrophen.

Denn: Welche Rolle spielt die »Natur« in Katastrophen, wenn das Wissen über Gefährdungslagen längst vor deren Eintritt verfügbar ist. Geht es jetzt nicht um Prophylaxe, um Linderung durch Warnung und Handeln im Verbund, um Krisenmanagement und gesamtgesellschaftliches Lernen?

Was offenbaren Katastrophen über die »Natur der Stadt«, über die missachteten Gefahren ihrer geologischen und geographischen Lage, über ihre materiale Kultur, aber auch über die erschreckende Interdependenzen, die sich gleichsam auf natürliche Weise und immer wieder zwischen ihrer sozialräumlichen und sozialstrukturellen Ordnung auf der einen und den ›Schadensfällen‹ auf der anderen Seite einstellen?

FREITAG SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN**13.10.2006****9:00 – 11:45****9.00 – 11.45 SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE****NORA-PLATIEL-STR.6 DIE »ARBEIT« DER GESELLSCHAFT – DIE SOZIOLOGIE AUF DEM WEG ZU EINEM NEUEN VERSTÄNDNIS VON ARBEIT?**

- Organisation: **Heike Jacobsen (Dortmund)**
- RAUM 0207 Fritz Böhle (München):** Emotion, Kooperation und Interaktion: Überlegungen zu einem neuen Begriff des Arbeitshandelns
- Kerstin Jürgens (Hannover):** Reproduktionshandeln als Gewährleistungsarbeit. Der Erhalt von Arbeits- und Lebenskraft als Voraussetzung und Grenze eines »entgrenzten« Kapitalismus
- Sabine Pfeiffer (München):** Arbeit – Natur der Menschen? Natur der Gesellschaft? Warum die Soziologie einen »anderen« Arbeitsbegriff braucht
- Hanns-Georg Brose (Duisburg-Essen):** Hauptsache Arbeit! Aber nur im wirklichen Leben?

9.00 – 11.45 SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG**ARNOLD-BODE-STR.2 PERSPEKTIVENTRIANGULATIONEN IN DER BIOGRAPHIEFORSCHUNG**

- Organisation: **Gerhard Riemann (Bamberg)**
- Petra Bauer (Berlin), Christine Wiezorek (Jena):** Perspektivenübernahme im professionellen Fallbezug – Exemplarische Annäherungen an biografische Voraussetzungen pädagogischen Fallverstehens
- Mechthild Bereswill (Hannover):** Biografische Diskontinuität im Kontext mehrjähriger Forschungsbeziehungen. Forschungsethische Überlegungen zu Längsschnittuntersuchungen
- Peter Rieker (Halle):** Perspektiventriangulation und abweichendes Verhalten
- Burkhard Brückner (Berlin):** Triangulation in der medizingeschichtlichen Biographieforschung am Beispiel psychiatriehistorischer Fallgeschichten
- Erik Koenen (Leipzig), Bernd Semrad (Wien):** Generationenspezifika in der Wissenschaftsgeschichte ›belasteter‹ Disziplinen. Vom Verschweigen und ›Nazi-Zählen‹ hin zur kritischen Fachgeschichtsschreibung in der Kommunikationswissenschaft?

**9.00 – 11.45 SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN
ARNOLD-
BODE-STR.8 INTERNATIONALE STRÖME UND INDIVIDUELLE VERLÄUFE VON
MIGRATION**

- RAUM** Organisation: **Michael Bommers (Osnabrück), Sonja Haug (Nürnberg)**
0113|0114 **Thomas Salzmann, Martin Kohls (beide Rostock):** Die bevölkerungsdynamischen Konsequenzen der Migration für die Entwicklung der Wohnbevölkerung Deutschlands in der Vergangenheit und Zukunft
Pataya Ruenkaew (Bielefeld): Heiratsmigration thailändischer Frauen in die Bundesrepublik
Pascal Goeke (Frankfurt/Main): Transnationale Lebensläufe als Weg zur strukturellen Assimilation? Das Beispiel von Transmigranten der zweiten Generation zwischen Kroatien und Deutschland
Anton Sterbling (Rothenburg OL): Die »eigendynamische« Komponente von Migrationsprozessen
Ingrid Jungwirth (Berlin): Transnationale Organisation von Arbeit unter Bedingungen der EU-Erweiterungen
Kerstin Zimmer, Mathias Bös (beide Marburg): Heloten und Bürger – Die zwei Gesichter polnischer Migration
Magdalena Nowicka (München): Neue Formen der Migration im polnisch-deutschen sozialen Raum – ein Zeichen der Europäisierung oder Renationalisierung?

**9.00 – 11.45 SEKTION RECHTSZOLOGIE
ARNOLD-
BODE-STR.12 RECHT UND GERECHTIGKEIT**

- HÖRSAAL V** Organisation: **Ulrike Schultz (Hagen)**
Barbara Heitzmann (Frankfurt/Main): Welche Vorstellungen haben Befragte von einer gerechten Zuschreibung von Rechtsverantwortung?
Stefan Machura (Bochum): Meinungsbildung durch Rechtsfilme und Gerichtsshows: Wie Schüler über Recht, Gerichte und Rechtsberufe denken
Thomas Langer (Bochum): Fundamentalchristliche Schulverweigerung in Ostwestfalen. Parallelgesellschaften in der Systemtheorie und in der Rechtsprechung

**9.00 – 11.45 SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND SOZIALSTRUKTURANALYSE
ARNOLD-
BODE-STR.12 AKTUELLE FORSCHUNGSPROJEKTE ZU SOZIALSTRUKTUR UND
SOZIALER UNGLEICHHEIT**

- HÖRSAAL IV** Organisation: **Peter A. Berger (Rostock)**
Juliane Achatz, Ulrich Wenzel (beide Nürnberg): Multiple und kumulative soziale Ausschlüsse

FREITAG SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

13.10.2006

9:00 – 11:45

Alexander Salvisberg (Zürich): Sozialkompetenzen und arbeitsmarktliche Ungleichheitsstrukturen

Martin Diewald, Jörg Lüdicke (beide Bielefeld): Legitime Universalität durch Partikularisierung? Eine Analyse des Zusammenhangs zwischen sozialer Ungleichheit und sozialem Kapital in 22 Ländern

Christel Teiwes-Kügler, Michael Vester (beide Hannover): Neue Arbeitnehmermilieus – Zwischen Individualisierung und kollektiver Interessenvertretung

Betina Hollstein (Berlin): Der Anteil der Lehrer an der Reproduktion sozialer Ungleichheit. Grundschulempfehlungen und soziale Selektion in verschiedenen Berliner Sozialräumen

Cornelia Hausen, Jean-Marie Jungblut, Walter Müller, Reinhard Pollak, Felix Weiß, Heike Wirth (alle Mannheim): Die Europäische Sozio-ökonomische Klassifikation (ESeC) – zukünftiges Standardinstrument für internationale Vergleiche im Bereich sozialer Ungleichheit

**9.00 – 11.45 SEKTION SOZIALPOLITIK
DIAGONALE ZUM VERHÄLTNIS VON SOZIALPOLITIK UND
1 WIRTSCHAFTSPOLITIK (TEIL 1)**

HÖRSAAL I

Organisation: Adalbert Evers (Gießen)

Sigrid Leitner (Göttingen): Zur wirtschaftspolitischen (Dys-)Funktionalität der Familienpolitik

Ursula Dallinger, Melanie Eichler, Ralf Och, Birgit Pfau-Effinger (alle Hamburg): Ökonomisierung und die widersprüchlichen Dynamiken im gesellschaftlichen Arrangement der Altenpflege

Wolfgang Ludwig-Mayerhofer, Olaf Behrend, Ariadne Sondermann (alle Siegen): Disziplinieren und Motivieren. Zur Praxis der neuen Arbeitsmarktpolitik

Barbara Wasner (Passau): Wirtschaftspolitik »schlägt« Sozialpolitik: Die Rentenreformen in den Staaten Mitteleuropas

Wolfram Lamping (Hannover): Grenzverschiebungen. Das Verhältnis von Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik auf EU-Ebene und die Politisierung des »sozialen Defizits«

9.00 – 11.45 SEKTION SOZIOLOGIE UND ÖKOLOGIE
NORA- IST NACHHALTIGKEITSWANDEL STEUERBAR?
PLATIEL- SOZIALÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION ZWISCHEN
STR.9 STAATSVERSAGEN UND GOVERNANCE
RAUM 0403

Organisation: Hellmuth Lange (Bremen)

Karl-Werner Brand (München): Wie weit ist Nachhaltigkeit steuerbar? Der Fall der Agrar- und Konsumwende in Deutschland

Harald Heinrichs, Heiko Grunenberg (beide Lüneburg): Öffentliches Management oder Öffentlichkeitsbeteiligung? Staat und Bürgergesellschaft in nachhaltigem Hochwassermanagement: Einstellungen und Meinungen von Bürgern

Winfried Osthorst (Bremen): Nachhaltigkeit in der Raumentwicklung – wirksame Steuerung in einem vermachteten Umfeld

Jana Rückert-John (Hohenheim): Organisierung des Ernährungsverhaltens: Der Einsatz ökologischer Lebensmittel in der außerhäuslichen Verpflegung und dessen nachhaltige Folgen

Jost Wagner, Cordula Kropp (beide München): Wissenschaftliche Politikberatung im Agrarbereich – zwischen Wende und Wandel

Ines Weller (Bremen): Was lässt sich von Gender Mainstreaming für die Steuerung des Wandels in Richtung auf mehr Nachhaltigkeit lernen?

9.00 – 11.45 SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE
DIAGONALE DER MENSCH DER GESELLSCHAFT – ANTHROPOLOGISCHE
5 PRÄMISSEN VON SOZIALTHEORIEN
HÖRSAAL III

Organisation: Uwe Schimank, Rainer Greshoff (beide Hagen)

Sina Farzin (Bremen): Prekäre Beziehungen: Zur Semantik des Menschen bei Niklas Luhmann und Giorgio Agamben

Jan A. Fuhse (Stuttgart): Menschen in Netzwerken

Nico Lüdtke (Berlin): Das Soziale im Menschen – das Menschliche im Sozialen

9.00 – 11.45 SEKTION WISSENSSOZIOLOGIE
DIAGONALE NATURALISIERUNG VS. VERGESELLSCHAFTUNG. DISKURSIVE
3 GRENZVERSCHIEBUNGEN UND GESELLSCHAFTLICHER
HÖRSAAL II WISSENSVERHÄLTNISSE

Organisation: Ronald Hitzler (Dortmund), Reiner Keller (Augsburg)

Nina Degele (Freiburg): Natürlich normal. Zur wechselseitigen Konstruktion von Schmerzdiskursen und Normalitätskorridoren

Antje Langer (Frankfurt/Main): LehrerInnen- und SchülerInnenkörper zwi-

FREITAG SEKTIONS- UND ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

13.10.2006

9:00 – 11:45

schen Natur und Kultur. Körperdiskurse in Erziehungsprozessen und pädagogischen Institutionen

Silke van Dyk (Jena): Konsens als »natürliche« Ordnung? – Diskurs und Macht in sozialpartnerschaftlichen Kooperationen

Jens Maefse (Magdeburg): »(Quasi-) Naturalisierung« und Gouvernementalität in transnationalen Räumen. Eine Diskursanalyse

Daniel Wrana (Gießen): Qualität einsetzen. Zur Naturalisierung von Regierungspraktiken

FREITAG AD-HOC-GRUPPEN**13.10.2006****9:00 – 11:45****9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: LEISTUNG UND ERFOLG IM****NORA- WISSENSCHAFTSBETRIEB****PLATIEL- Organisation: Monika Jungbauer-Gans, Christiane Gross, Peter Kriwy (alle STR.1 Kiel)****RAUM 1311 Gero Federkeil (Gütersloh): Hochschulrankings****Andrea Kottmann (Enschede): Die Bedeutung von Leistung für den Berufserfolg von Promovierten aus den 90er Jahren****Sandra Beaufays (Graz): Leistungs- und Geschlechterkonstruktion in der sozialen Praxis des wissenschaftlichen Alltags****Christiane Gross, Johann Carstensen (beide Kiel): Karrierewege von Habilitierten, erste Ergebnisse eines DFG Pilotprojektes****9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: DIE GESELLSCHAFT ALS****NORA- »INSTITUTIONALISIERTE ANERKENNUNGSORDNUNG« –****PLATIEL- ANERKENNUNG UND UNGLEICHHEIT BEI PAAREN,****STR.9 ARBEITSORGANISATIONEN UND SOZIALSTAAT****RAUM 0402 Organisation: Annette Henninger, Christine Wimbauer (beide Nürnberg), Christine Wimbauer, Annette Henninger, Markus Gottwald, Annegret Künzel (alle Nürnberg): »Liebe«, Arbeit, Anerkennung – Egalisierung von Anerkennungschancen in Doppelkarriere-Paaren?****Joachim Renn (Nürnberg): Von der anerkannten Ungleichheit zur ungleichen Anerkennung – Nebenfolgen institutionell differenzierter Identitätspolitik****Kai-Olaf Maiwald (Frankfurt/Main): Anerkennung in Paarbeziehungen. Die Liebe in der häuslichen Arbeitsteilung****Kai Dröge (Frankfurt/Main): »Jetzt lob' mich doch endlich mal!« Subjektivierte Arbeit und die Fallstricke ihrer Anerkennung****Stephan Lessenich (Jena): Die Politik der Anerkennung und die moralische Ökonomie des Sozialstaats****Marion Möhle (Esslingen): Geschlecht und Anerkennung im Sozialmodell Europa – normative Grundlagen und vergleichende Perspektiven**

FREITAG AD-HOC-GRUPPEN

13.10.2006

9:00 – 11:45

9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: DIE NATURALISIERUNG DER INNEREN**NORA- SICHERHEIT****PLATIEL- Organisation: Henning van den Brink (Duisburg-Essen), Jo Reichertz (Essen), STR.5 Peter Stegmaier (Bochum), Holger Spieckermann (Köln)****RAUM 1108 Henning van den Brink (Duisburg-Essen):** Die Präventionalisierung der Gesellschaft**Otto Adang (Apeldoorn):** Nulltoleranz oder Deeskalation? Strategien für Sicherheit bei Großveranstaltungen**Matthias Kötter (Berlin):** »Homo homini agnus« – die Formung des gesellschaftsfähigen Menschen als Ziel staatlicher Steuerung?**Verena Schreiber (Frankfurt/Main):** Naturalisierung durch Regionalisierung – Zur Konstruktion (un-) sicherer Räume in der Stadt**Steffen Zdun (Bielefeld):** Wirtschaftsfaktor Angst – Von Sicherheitswahrnehmung und Sicherheitsunternehmern**9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: AVANTGARDE UND GEWALT****NORA- Organisation: Niels Beckenbach (Kassel)****PLATIEL- Christoph Klotter (Fulda):** Avantgarde als säkulares Priestertum. Die Epoche der STR.5 klassischen Moderne**RAUM Uta Gerhardt (Heidelberg):** Avantgarde und charismatische Herrschaft. Eine 0109|0110 begriffliche Skizze zum NS-Regime**Rainer Gries (Wien), Silke Satjukow (Jena):** Avantgarde und »Partei neuen Typs« in den osteuropäischen Regimes**Niels Beckenbach (Kassel):** Das Ende des Avantgardismus und die Perspektiven der Bürgerbewegungen**9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: DIE MATERIALITÄT DES PERFORMATIVEN****NORA- Organisation: Christoph Schneider (Konstanz)****PLATIEL- Christoph Schneider (Konstanz):** Willy Brandt, der Christus des kalten Krieges. STR.6 Über die »Natürlichkeit« in der Performanz**RAUM Simone Derix (Hamburg):** Performative Politik. Staatsbesuche in der Bundesre- 0212 publik Deutschland**Heinz Bude (Kassel):** Die Bonner Performanz**Anne Meyer-Rath (Hamburg):** Paralytierte Performanz? Die Erhaltung von »lebendigem Kulturerbe« durch die UNESCO

- 9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: 100 JAHRE RENÉ KÖNIG, 30 JAHRE
ARNOLD-
BODE-STR.10 KULTURSOZIOLOGIE**
Organisation: Clemens Albrecht (Koblenz)
RAUM Podiumsdiskussion mit Beiträgen von **Wolfgang Lipp** (Waldbüttelbrunn), **Alois
1102 Hahn** (Trier), **Justin Stagl** (Salzburg), **Johannes Weiß** (Kassel), **Karl-Siegbert
Rehberg** (Dresden), **Manfred Lauer**mann, (Hannover) **Udo Göttlich** (Duisburg),
Dominik Schrage (Dresden), **Joachim Fischer** (Dresden)
- 9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: WIRTSCHAFTSSOZIOLOGISCHE ANSCHLÜSSE
ARNOLD-
BODE-STR.2 AN BOURDIEU**
Organisation: **Rainer Diaz-Bone** (Berlin)
RAUM 0409 Frank Hillebrandt (Hamburg): Begriff und Praxis des Tausches. Zur symbolischen Dimension einer strukturbildenden Praxisform moderner Ökonomie
Michael Florian (Hamburg): Ökonomische Institutionen als soziale Praxis: Der Beitrag von Pierre Bourdieu zur ›neuen‹ Wirtschaftssoziologie
Sophie Mützel (Berlin): Handlungskoordination in der neuen Wirtschaftssoziologie und in den Economics of Convention
Rainer Diaz-Bone (Berlin): Die Analyse von Marktordnungen im Anschluss an Bourdieu und die Economics of Convention
- 14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: DIE NATUR DES KLIENTEN (KUNDEN):
ARNOLD-
BODE-STR.2 DEUTUNGSMUSTER UND HANDLUNGSPRAKTIKEN IN DER
RAUM 0402 VERWALTUNG DES SOZIALEN**
Organisation: **Wolfgang Ludwig-Mayerhofer**, **Olaf Behrend**, **Ariadne Sondermann** (alle Siegen)
Claudia Vorheyer (Magdeburg): Handlungsspielräume in der Verwaltung der Prostitution – Zum professionellen Habitus der Verwaltungsakteure
Heinz Messmer, **Sarah Hitzler** (beide Bielefeld): Die soziale Produktion des Klienten: Hilfeplangespräche in der Kinder- und Jugendhilfe
Uschi Sorg (München): Machtasymmetrien in interkulturellen und institutionellen Kontexten der Sozialverwaltung
Andrea D. Bührmann (München): Die Natur des Unternehmers: Deutungsmuster und Handlungspraktiken der Existenzgründungsberatung von Arbeitsagenturen
Olaf Behrend, **Wolfgang Ludwig-Mayerhofer**, **Ariadne Sondermann** (alle Siegen): »... geht dat doch zu Lasten ja sach ich mal zu Lasten eigener Emotionalität«. Kundensegmentierung im neuen Arbeitsverwaltungsregime der Bundesrepublik
Stefan Kutzner (Fribourg): Das Menschenbild in der Schweizer Sozialhilfe: Utilitaristische Deutungen der Problemlage von KlientInnen

FREITAG AD-HOC-GRUPPEN

13.10.2006

9:00 – 11:45

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: JUGENDGEWALT – ENTWICKLUNG UND
NORA- URSACHEN SEIT MITTE DER 1990ER JAHRE**

PLATIEL- Organisation: Dirk Baier (Hannover), Michael Windzio (Hannover)
STR.6 Susann Kunadt, Daniela Pollich (beide Bielefeld): Gewalt im Zeitverlauf und
RAUM 0207 Möglichkeiten ihrer Messung

Christian Babka von Gostomski (Bielefeld): Was unterscheidet permanent Gewalt ablehnende Jugendliche von gegenüber Gewalt Indifferenten? Analysen mit Daten des IKG-Jugendpanels 2001–2005

Marek Fuchs (Kassel): Schulklasse und Schulkontext als Determinanten der Gewalt an Schulen: Ergebnisse einer Mehrebenenanalyse mit Längsschnittdaten 1994–2004

Dirk Baier, Michael Windzio (beide Hannover): Die Entwicklung der Jugenddelinquenz und ihrer Ursachen seit 1998 in den Städten München, Stuttgart und Schwäbisch Gmünd

**9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: AUTONOMIE ALS NATURVERHÄLTNIS?
ARNOLD- ZUR ONTOLOGISIERUNG VON FREIWILLIGKEIT**

BODE-STR.2 Organisation: **Barbara Sutter (Basel), Elke Wagner (München)**

RAUM 0404 **Christiane Funken (Berlin):** Autonomiegewinn durch Machtverzicht?
Martin Stempfhuber (München): Zur Diskussion um Freiwilligkeit am Beispiel von *sex work*

Christine Kestel (München): Elitäre Autonomie vs. autonome Masse

Elke Wagner (München): Autonomisierung durch ethische Expertise

Barbara Sutter (Basel): »Dressierte Bürger« und »deformierte Gesellschaft«:
Autonomisierung und Responsibilisierung in politischen Sachbüchern

- 9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: DIE NATUR DES MANNES**
ARNOLD- Organisation: **Jens Luedtke (Eichstätt), Nina Baur (Berlin)**
BODE-STR.10 Michael Meuser (Duisburg-Essen): Ernste Spiele: Zur Konstruktion von
RAUM 0225 Männlichkeit im Wettbewerb der Männer
Sabine Jösting (Oldenburg): Zur Bedeutung von Sport und Technik in Jungen-
 freundschaften – geschlechtshomogene Praxis und Männlichkeit
Sylka Scholz (Hildesheim): Männlichkeit(en) und Erwerbsarbeit. Neue Heraus-
 forderungen in einer flexibilisierten Arbeitswelt
Anna Buschmeyer (München): Milieuspezifische Männlichkeitskonstruktionen
 von Teilzeit arbeitenden Männern
Kurt Möller (Esslingen): »Hässlich, kahl und hundgemein!« – Körperpraxen
 männlicher Skinheads
Paul Scheibelhofer (Wien): Die »Natur des Türkisch-Muslimischen Mannes« –
 eine Frage der Ehre? Männlichkeitskonstruktionen von Jungen mit türkischem
 Migrationshintergrund
- 9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: BILDUNGSPROZESSE,**
ARNOLD- KOMPETENZENTWICKLUNG UND SELEKTIONSENTSCHEIDUNGEN
BODE-STR.2 IM BILDUNGSSYSTEM
RAUM 0408 Organisation: **Karin Kurz (Bamberg), Volker Stocké (Mannheim), Wiebke**
Paulus (Bamberg)
Michaela Sixt, Marek Fuchs (beide Kassel): Soziale Vererbung von Bildungsge-
 winnen aus der Bildungsexpansion
Birgit Becker, Nicole Biedinger (beide Mannheim): Ethnische Kompetenzunter-
 schiede im Vorschulalter: Analysen mit Daten einer Schuleingangsuntersuchung
 und Ausblicke aus einem aktuellen Forschungsprojekt
Rainer Watermann, Jürgen Baumert, Petra Stanat (alle Göttingen): Zusammen-
 setzung der Schülerschaft und Leistungsentwicklung
Karin Kurz, Wiebke Paulus (beide Bamberg): Übergänge im Grundschulalter:
 Die Formation elterlicher Bildungsaspirationen
Magdalena Schauenberg (München): Familiäre Lebensbedingungen, Rational-
 Choice und Bildungsentscheidungen nach der Grundschule
Volker Stocké (Mannheim): Klassenherkunft und Sekundarschulwahl: Die
 relative Bedeutung primärer und sekundärer Effekte

FREITAG AD-HOC-GRUPPEN

13.10.2006

9:00 – 11:45

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: WIDER DIE NATUR? UNTERNEHMEN
ARNOLD- ZWISCHEN SOZIALER VERANTWORTUNG UND AKTIONÄRS-
BODE-STR.10 KONTROLLE (TEIL 2)**

RAUM 1215

Organisation: Jürgen Beyer, Stefanie Hiß (beide Köln)

Thomas Beschorner (Oldenburg): Unternehmensethik in kulturwissenschaftlicher Perspektive**Janina Curbach (Bamberg):** Corporate Social Responsibility – Unternehmen als Adressaten und Aktivisten einer transnationalen Bewegung**Philipp Klages (Köln):** Die Amerikanisierung des deutschen Gesellschaftsrechts – Zur Bedeutung epistemischer Netzwerke**Jürgen Beyer (Köln):** Markt statt Netzwerk? Eine organisationssoziologische Interpretation des Wandels der Unternehmenskontrolle**9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: ZUR NATUR DER BEHINDERUNG.
NORA- KLASSIFIKATIONEN DER GESUNDHEIT, BEHINDERUNG UND
PLATIEL- FUNKTIONSFÄHIGKEIT**

STR.6

RAUM 0213

Organisation: Justin Powell (Göttingen), Michael Maschke (Berlin)

Marianne Hirschberg (Hamburg): Zum Stellenwert gesellschaftlicher Partizipation behinderter Menschen in WHO-Klassifikationen von Behinderung**Michael Maschke (Berlin):** Zum europäischen Vergleich von Klassifikationen in der Behindertenpolitik**Elisabeth Wacker (Dortmund):** Wenn Diversity-Management das Ziel ist, führt der Weg über die ICF?**Anne Waldschmidt (Köln):** »Wir Normalen« – »die Behinderten«? Erving Goffman meets Michel Foucault**Claus Wendt (Mannheim):** Bedingungen für einen Institutionenwandel das Beispiel des Gesundheitssystems

9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: NATUR DER HERRSCHAFT – HERRSCHAFT DER NORA-NATUR

PLATIEL- Organisation: Peter-Ulrich Merz-Benz (Zürich)

STR.4 Peter Gostmann (Frankfurt / Main): Die Einfalt der Biologismen in der Vielfalt
RAUM 1208 der Nomologien.

Anmerkungen zum zeitlosen Charme eines Kategorienfehlers

Dirk Tänzler (Konstanz): Biopoetik. Die Konstruktion des Staatskörpers

Peter-Ulrich Merz-Benz (Zürich): Systemtheorie, Biologie der Sozialität – und das Thema »Herrschaft«

Frank Mathwig (Bern): Körperbeherrschung – Beherrschung des Körpers

9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: ARCHITEKTUR ALS RÄUMLICHE KURT-VERKÖRPERUNG DER GESELLSCHAFT

WOLTER- Organisation: Herbert Schubert (Köln), Joachim Fischer (Dresden)

STR.3 Heike Delitz (Dresden): Architektur, Artefakt, Kreativität. Herausforderungen
RAUM 1120 soziologischer Theorie

Oliver Schmidtke (Frankfurt / Main): Architektursoziologie als Analyse

ästhetischer Ausdrucksgestalten und ihre Abgrenzung zur Kunstsoziologie

Stephanie Hering (Basel): Die Materialität der Virtualität. Zur Architektur der Finanzökonomie

Ulf Jacob (Berlin): Wüste und Oase. Zur sozialen Ordnung gestalteter Landschaft

Markus Dauss (Frankfurt/Main): Architektur als Konstruktion sozialer Naturwüchsigkeit. Das Berliner Reichstagsgebäude als Beispiel baulicher Körpermetaphorik

9.00 – 11.45 AD-HOC-GRUPPE: PHÄNOMENOLOGIE IN DER SOZIOLOGIE. DIE NORA-LEISTUNGEN BEWUSSTSEINS- UND LEIBPHÄNOMENOLOGISCHER PLATIEL-ANSÄTZE FÜR EINE SOZIOLOGIE DER ERFAHRUNG ZWISCHEN STR.4 NATURE UND KULTUR

RAUM 1214 Organisation: Bernt Schnettler (Berlin)

Bernt Schnettler (Berlin): Mundanphänomenologie und Ethnophänomenologie

Daniel Šuber (Konstanz): Der Erfahrungsbegriff in der Soziologie. Einige begriffsgeschichtliche Anmerkungen

Gregor Bongaerts (Duisburg-Essen): Handelt der Leib? – Zum Verhältnis von Handlungstheorie und »Practice Turn«

Silvana Figueroa (Konstanz): Musikalische Improvisation zwischen Impuls und Entwurf

Tobias Röhl (Konstanz): Symbole und die Bewältigung von Kontingenzerfahrungen – private Erinnerungsmale für Unfalltote am Straßenrand

FREITAG AD-HOC-GRUPPEN

13.10.2006

9:00 – 11:45

**14.00 – 17.00 AD-HOC-GRUPPE: SOZIALKAPITAL UND ZIVILGESELLSCHAFT IN
NORA- EUROPA – MEHREBENENANALYSEN DES EUROPÄISCHEN
PLATIEL-STR.1 SOZIALEN SURVEY 2002**

RAUM 1207 Organisation: **Heiner Meulemann (Köln)**

Peer Scheepers, Tom Vandermeer, Manfred te Grotenhuis: Relations in Everyday Life

Jan Van Deth: Politisches Engagement in Europa

Katja Neller (Stuttgart): Soziales Vertrauen – Befunde und Erklärungen

Heiner Meuleman (Köln): Ist Altruismus wichtiger für die Zivilgesellschaft, wenn er mehr gebraucht wird? Kollektivorientierung und Engagement in Interessen-, Wohltätigkeits und religiösen Verbänden

FREITAG
13.10.2006

12:00 – 13:45 ABSCHLUSSVERANSTALTUNG
DIAGONALE SOLIDARITÄT VON MENSCH UND NATUR
1 Hans-Georg Soeffner (Konstanz) und Gerald Hüther (Göttingen)
HÖRSAAL I

14.00 – 17.00 KONZILSSITZUNG
SENATSSAAL
DER
UNIVERSITÄT
KASSEL

10.10. – 13.10. POSTERSESSIONS**2006****DIAGONALE****1 – 3**

Die Poster werden über den gesamten Zeitraum aus gestellt.

Anke Draude (Berlin): Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit
(www.sfb-governance.de)

Stefanie Kley (Bremen): Die »Natur« als Faktor in Migrationsentscheidungen
(www.tess.uni-bremen.de)

Susan Böhmer, Kalle Hauss (beide Bonn): Wissenschaftlicher Nachwuchs
(www.forschungsinfo.de)

Lars Kroll, Thomas Lampert (beide Berlin): Sozial differentielle Mortalität –
Zum Einfluss von ökonomischem, kulturellem und sozialem Kapital
(www.lkroll.de)

Sausmikát (Köln): Beijing Case – ein Künstlerprojekt zum Thema Megacity
(www.oapol.uni-duisburg-essen.de)

Anna Körs (Hamburg): Der Raum und seine Bedeutungen. Eine empirische
Untersuchung zu Symbolisierungsprozessen am Beispiel ausgewählter
Kirchen im Ostseeraum (www.symbolchurches.uni-hamburg.de)

Joscha Legewie, Arno Simons (beide Berlin): Zur Rationalität von
Selbstmordattentätern (www.isjp.de)

Monja Schmitt: Alle Menschen sind gleich – und manche sind gleicher?
(Sekundäranalyse zum Einfluss des Familienalltags auf Bildungschancen)

Katja Marjanen (Hamburg): Einstellung zu Geschlechterrollen und
Hausarbeitsteilung in Paarhaushalten

Magdalene Sawicka (Jülich): Naturvorstellungen im internationalen Kontext:
Eine Auswertung theoretischen und empirischen Materials.

Simone Schneider, Thomas Lampert, Frank Jacobi (alle Berlin):
Arbeitslosigkeit und psychisches Wohlbefinden



Band 1: 376 S. € 14,90 [D] (bsr 1288)

Band 2: 280 S. € 14,90 [D] (bsr 1289)

Von Auguste Comte bis zu Frankreichs Soziologiestar Pierre Bourdieu stellen diese beiden Bände Leben, Werk und Wirkung der großen Soziologen dar und bieten einen vorzüglichen Einblick in die Geschichte und die wichtigsten theoretischen Konzepte der Soziologie.



359 S. € 14,90 [D] (bsr 1648)

Dieser Band bietet einen fundierten Überblick über die aktuelle Entwicklung soziologischer Theorien. Ausgewiesene Sachkenner informieren über jene Autoren und Denkschulen, die als postklassische Theorien der Soziologie bezeichnet werden können. Die historische und inhaltliche Spanne reicht dabei von Shmuel N. Eisenstadt über Michel Foucault und Richard Sennett bis hin zu ausgewählten Repräsentanten der Postmoderne.

C.H.BECK www.beck.de

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER SEKTIONEN

Mitgliederversammlungen finden in der Regel direkt nach den Sektionssitzungen statt. (Beginn ca. 17.00 – 17.30 Uhr)

- DIENSTAG** **AG PROFESSIONSSOZIOLOGIE**
10.10.2006 NORA-PLATIEL-STR. 6 RAUM 0211
SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT
 DIAGONALE 1, HÖRSAAL I
SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE
 DIAGONALE 3, HÖRSAAL II
SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG
 ARNOLD-BODE-STR. 12, HÖRSAAL IV
SEKTION ENTWICKLUNGSZOZIOLOGIE UND
SOZIALANTROPOLOGIE
 GIESSHAUS DER UNIVERSITÄT KASSEL
SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE
 NORA-PLATIEL-STR. 6, RAUM 0210
SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG
 ARNOLD-BODE-STR. 12, HÖRSAAL V
SEKTION KULTURSOZIOLOGIE
 DIAGONALE 9, RAUM 0422
SEKTION LAND UND AGRARSOZIOLOGIE
 NORA-PLATIEL-STR. 5, RAUM 0109/0110
- MITTWOCH** **SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE**
11.10.2006 ARNOLD-BODE-STR. 10, RAUM 1309
SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN
 KURT-WOLTER-STR. 3, RAUM 1120
SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION
 ARNOLD-BODE-STR. 12, HÖRSAAL IV
SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE
 ARNOLD-BODE-STR. 12, HÖRSAAL V
SEKTION RECHTSZOZIOLOGIE
 NORA-PLATIEL-STR. 6, RAUM 0207
SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND
SOZIALSTRUKTURANALYSE
 ARNOLD-BODE-STR. 2, RAUM 0401

DONNERSTAG **SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSZOLOGIE**
12.10.2006 **ARNOLD-BODE-STR. 8, RAUM 0113/0114**
SEKTION MEDIZIN UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE
NORA-PLATIEL-STR. 6, RAUM 0213
SEKTION SOZIOLOGIE UND ÖKOLOGIE
KURT-WOLTER-STR. 3, RAUM 1120
SEKTION SOZIALE INDIKATOREN
ARNOLD-BODE-STR. 12, HÖRSAAL VI
SEKTION SOZIALPOLITIK
DIAGONALE 1, HÖRSAAL I
SEKTION SOZIOLOGIE DER KINDHEIT
DIAGONALE 3, HÖRSAAL II
SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS
DIAGONALE 5, HÖRSAAL III
SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE
ARNOLD-BODE-STR. 12, HÖRSAAL IV
SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE
NORA-PLATIEL-STR. 6, RAUM 0207
SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG
NORA-PLATIEL-STR. 6, RAUM 0210
SEKTION WISSENSOZIOLOGIE
DIAGONALE 9, RAUM 0422

KULTURELLES RAHMENPROGRAMM

DIENSTAG 10.10.2006 21.00 – 22.30 »DAS WIRD JA IMMER DOLLY« KARIKATURENAUSSTELLUNG ZUM 33.KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE »DIE NATUR DER GESELLSCHAFT«

**KONGRESS-
ZELT**



Karikatur und Cartoon, Kritik und Komik sind das Geschäft der *Caricatura* – Galerie für Komische Kunst. Ihre Ausstellungen und Veranstaltungen haben die documenta- Stadt Kassel in den vergangenen Jahrzehnten auch zu einem bundesrepublikanischen Zentralort für satirische Kunst gemacht. So vor allem durch die Querschnittsausstellungen *Caricatura* I–IV, als Bestandsaufnahmen deutscher Gegenwartskarikatur parallel zu den letzten documenta-Ausstellungen. So kam beispielsweise die *Caricatura* III (1997) der weitgehend malereifreien documenta X mit einer Präsentation von gut gemaltem Witz zur Hilfe.

Zum 33. Kongress der DGS hat die *Caricatura* eine eigene Ausstellung von Karikaturen renommierter Künstler vorbereitet. Ihr Titel »Das wird ja immer Dolly« nimmt die Leitthematik dieses Kongresses auf. Bei der Ausstellungskonzeption ließ man sich von dem Motto »Spalten statt Versöhnen« (Greser & Lenz) bestimmen, dessen große soziologische Relevanz unmittelbar einleuchtet. Ohnehin verbindet manches Satire und Soziologie: das Interesse an den Absonderlichkeiten und Schrecknissen der Normalität, die Lust an der zuspitzenden Vereinfachung, die Befürchtung, angesichts eines Übermaßes an real existierender Satire rat- und arbeitslos zu werden. Und so mag sich die Soziologie in der Komischen Kunst auch selbst gespiegelt sehen, ganz, ungeachtet des bedenklichen Mangels an gemalten Soziologenwitzen.

Teilnehmende Zeichner:

Adam, Reinhard Alff, Burkhard Fritsche, Greser & Lenz, Til Mette, Martin Perscheid, Ari Plikat, Stephan Rürup, Rattelschneck, Joscha Sauer, Martin Zak

Vernissage zur Ausstellung »Das wird ja immer Dolly«

Die Ausstellung wird von dem Berliner Autor und Künstler Thomas Kapielski eröffnet.

MITTWOCH 11.10.2006 21.00 – 22.30 **KULTURVERANSTALTUNG-OSTDEUTSCHLAND**
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin, und Netzwerk Ostdeutschland-
**KONGRESS-
ZELT** forschung: Die Rollende-Road-Schau 2006 stellt sich vor. Performance,
Videoinstallation, Diskussionen

AM WALDRAND ROLLENDE-ROAD-SCHAU 2006 SCHWEDT – BERLIN

Die Rollende-Road-Schau, kurz RRS, ist das mobile Container-Theater der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin, und Ausdruck eines erweiterten Theaterbegriffs. Die RRS sucht auf eine direkte Weise die Auseinandersetzung mit der Stadt und ihren Bewohnern, indem sie sich in ihre Mitte begibt. Seit dem Jahr 2000 transportiert sie jeden Sommer Theorie und Unterhaltung – Theater, Film, Musik, Gespräche – in den öffentlichen Raum.

In diesem Jahr fand die RRS in einer ersten Phase in Schwedt/Oder und in einer zweiten Phase im Prater der Volksbühne in Berlin statt. Im Juni parkten die vier mobilen Containerbühnen im Plattenbauviertel »Am Waldrand« in Schwedt/Oder, wo sich gesellschaftliche Entwicklungen wie Arbeitslosigkeit, Bevölkerungsabwanderung und Rückbau verdichten.

Was passiert, wenn »mehr« nicht mehr geht, was und wer bleibt zurück? Was kann man von Menschen lernen, die bleiben? Was wächst an Orten, die schrumpfen? Welche Verbindungslinien kann man zwischen der Planstadt Schwedt und der Großstadt Berlin mit ihren Nischen ziehen? Lässt sich durch den Perspektivwechsel einschätzen, was der derzeitige gesellschaftliche Umbau für den Einzelnen bedeutet?

Mit Mitteln des Theaters erforscht die RRS, wie man mit dauerhaft unstrukturierten Situationen umgehen kann.

In Kassel werden exemplarisch Projekte der RRS präsentiert: die Video-Installation *The Schwedt-Project* der Künstler agentur kriwomasow und plan b nimmt die Zuschauer mit auf eine Cadillac-Fahrt durch das Plattenbauviertel in Schwedt und gibt den Geschichten und Träumen der Bewohner einen Raum. In der Performance *Grenzenlos und Knitterfrei – die mobile Bügelschau* von ex defekt wird das Bügelbrett zum mobilen Arbeitsplatz, an dem alles verhandelt werden kann.

THE SCHWEDT PROJECT TEIL 1 – 3 VON AGENTUR KRIWOMASOW UND PLAN B

Eine Installation über eine Reise durch das bekannte und unbekanntes Schwedt: In einem alten Cadillac Fleetwood Brougham konnten Zuschauer der RRS in Schwedt durch den Wohnkomplex 7 gleiten und Geschichten über die Stadt und die Träume ihrer Bewohner hören. Während der Fahrt mischten sich unbekanntes Stimmen und fremdartige Geräusche in die Erzählung. Bis die Fahrt jäh unterbrochen wurde. Aber die Reise ging weiter...

GRENZENLOS UND KNITTERFREI – DIE MOBILE BÜGELSCHAU VON EX DEFEKT

New York, Tokio, Schwedt, Kassel. ex defekt bügeln sich den Weg frei – vertrauensvoll, grenzenlos und auf Wunsch knitterfrei. Ihr Kapital: das Bügelbrett – mobiles Zuhause, Arbeitsplatz, ticket to ride und Bühne ihrer Tauschgeschäfte. Was die Schwedter vorbeibrachten, kam aufs Brett. Vom Taschentuch bis zur Rüschenbluse, von der Bügeltechnik bis zur Lebensstrategie. In ihrer Bügelschau untersuchen ex defekt das Verhältnis von Rückbau, Tourismus und Arbeitsmarkt. Auch in Kassel werden ex defekt an den Falten arbeiten.

2.09. – 29.10. KUNSTHALLE FRIDERICIANUM

2006 5 TAGE BIS ZUM ENDE DER KUNST

KUNSTHALLE INDIRECT SPEECH – NEVIN ALADAG | VICTOR ALIMPIEV | STEFAN FRIDERI- CONSTANTINESCU | CIPRIAN MURESAN | IOANA NEMES | CIANUM OVEKK_FINN | PABLO PIJNAPPEL

KASSEL Die Ausstellung *indirect speech* versammelt künstlerische Positionen, die nicht mit etablierten Interpretationen oder Kontexten, sondern mit Formen von Übertragung und Neupositionierung innerhalb der Bereiche Visualität, Textualität und Sound arbeiten.

indirect speech ist ein Projekt über Selbstreflexion und versteht Kunst als indirekte Handlung, die Künstlern die Möglichkeit der Übersetzung gibt. Es geht um die Ungewissheit in der Kunst und die Dissonanz von Bedeutungen als ein Reflex von Kommunikation. *indirect speech* beschäftigt sich mit den Prozessen des Verstehens und Missverstehens, mit der Art und Weise wie wir den unüberwindbaren Bruch zwischen dem, was gesagt wird und dem, was gezeigt wird, artikulieren.

24.09. – 26.11. YAEL BARTANA. AMATEUR ANTHROPOLOGIST

2006 Die israelische Künstlerin Yael Bartana (geb. 1970) nimmt gegenüber ihrem

KUNSTHALLE Heimatland die Position einer distanziert-kritischen Beobachterin ein und **FRIDERI-** findet für diese gleichermaßen emotional gebundene und nach Jahren im **CIANUM** Ausland entfremdete Perspektive die Bezeichnung der amateurhaften Anthropologie. **KASSEL** Bartanas Interesse richtet sich – so die Künstlerin – auf die Mechanismen eines Staates, der eine Ideologie festschreibt und das Individuum, das diese anwendet. Ihre Videoarbeiten befragen in beeindruckenden Aufnahmen die Konstitution der nationalen und kulturellen Identität Israels, insbesondere anhand seiner Rituale und Repräsentationen, und enthüllen tiefer liegende Bedeutungen alltäglicher Begebenheiten, religiöser oder sozialer Herkunft, die nicht nur bezogen auf den israelischen Kontext lesbar sind.

**VERANSTALTUNGEN ZUM 33. KONGRESS DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE**

**11.10.2006 THEMENFÜHRUNG KUNSTHALLE FRIDERICIANUM
17.00**

**13.10.2006 MOSHE ZUCKERMANN (SOZIOLOGE, UNIVERSITÄT TEL AVIV):
18.00 ISRAEL NACH DEM LIBANONKRIEG 2006 – POLITISCHE UND
KUNSTHALLE GESELLSCHAFTLICHE ASPEKTE
FRIDERI-
CIANUM
KASSEL**

Kunsthalle Fridericianum, Friedrichsplatz 18, 34117 Kassel
Tel. +49(0)561 70 72 720 Fax +49(0)561 77 45 78
www.fridericianim-kassel.de

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen 11.00 – 18.00 Uhr
Eintritt 4 Euro | ermäßigt 2,50 Euro | Kongressteilnehmer 1 Euro
Individuelle Führungen nach Anmeldung unter +49(0)561 707 27 20

ARCHIV DER DEUTSCHEN FRAUENBEWEGUNG

Das Archiv der deutschen Frauenbewegung in Kassel wurde am 8. März 1984, dem Internationalen Frauentag, mit dem Ziel eröffnet, Dokumente zur Geschichte der Frauenbewegungen in Deutschland von 1800 bis 1970 zu sammeln und zu archivieren. Angestrebt wird, die Frauenbewegungen nicht nur in ihrem Bestand zu bewahren, sondern auch durch Publikationen, Vorträge und Veranstaltungen ihre Bedeutung ins Bewusstsein der heutigen Gesellschaft zu tragen. Durch diese Sammel- und Forschungstätigkeit soll dem Vergessen von Frauengeschichte entgegen gewirkt werden.

– In der Bibliothek werden Textdokumente zu Frauenalltag und Frauenbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts gesammelt. Der Bestand umfasst ca. 24.000 Bücher und über 900 Zeitschriftentitel, die fortlaufend ergänzt werden.

– Im stetig anwachsenden Archiv befinden sich Unterlagen von Frauenvereinen und -institutionen sowie Nachlässe von bedeutenden Frauenpersönlichkeiten des 19. und 20. Jahrhunderts, des weiteren Sammlungen und Autographen. Im Pressearchiv werden Zeitungsausschnitte aus zahlreichen Fachzeitschriften gesammelt, es findet sich dort Material zu über 1.000 Personen, Körperschaften und thematischen Schlagworten. Der Fotobestand umfasst zur Zeit etwa 3.000 Abbildungen, die teilweise bereits digitalisiert sind.

– Die Bestände sind zum größten Teil online recherchierbar (addf-kassel.de). Alle Materialien stehen zur Benutzung im Hause zur Verfügung, Bilder werden gegen Gebühr auch ausgeliehen.

– Zwei Mal im Jahr erscheint die Zeitschrift Ariadne – Forum für Frauen- und

Geschlechtergeschichte, sowie in loser Folge die Schriftenreihe des Archivs der deutschen Frauenbewegung. Das Redaktionsteam der Ariadne wurde 2001 von der Hessischen Landesregierung mit dem Elisabeth-Selbert-Preis ausgezeichnet. – Durch Lesungen, Vorträge, Seminare und Ausstellungen hat sich das Archiv der deutschen Frauenbewegung als unabhängige Kultureinrichtung etablieren können. Dafür erhielt es 1991 den Kulturförderpreis der Stadt Kassel.

Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung, Gottschalkstr. 57, 34127 Kassel
 fon +49 (0)561 989 36 70, Fax: +49 (0)561 989 36 72,
 info@addf-kassel.de www.addf-kassel.de

Öffnungszeiten: Di bis Do 12.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

RUNDGANG ZU DENKMÄLERN FÜR DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS IN KASSEL MIT GUNNAR RICHTER

Denkmäler für die Opfer des Nationalsozialismus spiegeln in vielfältiger Weise Aspekte der Erinnerungskultur und Fragen des Umgangs mit der NSVergangenheit wider. Sie sind nicht nur künstlerische Zeugnisse zur Erinnerung an die Verfolgten, sondern auch in hohem Maße Ausdruck der Zeit, in der sie gesetzt wurden. Gunnar Richter wird auf dem Rundgang am Beispiel von sieben Mahnmalen einen chronologischen Überblick über Denkmäler für NS-Opfer in Kassel vom Beginn der 50er Jahre bis in die Gegenwart geben und dabei auf die genannten Aspekte eingehen. Der Rundgang beginnt vor dem Haupteingang der Murhardschen und Landesbibliothek in der Weinbergstrasse und dauert ca. zwei Stunden. Den Abschluss bildet der von dem international bekannten Künstler Horst Hoheisel gestaltete »Aschrottbrunnen« vor dem Kasseler Rathaus. Dr. Gunnar Richter ist Leiter und Mitbegründer der Gedenkstätte Breitenau. Er hat in Kassel Gesellschaftslehre und Kunst studiert und in Geschichte promoviert. Die Idee und Konzeption für den Rundgang entstanden als kulturelles Angebot der Gedenkstätte Breitenau parallel zur documenta X. Die Gedenkstätte Breitenau befindet sich in Guxhagen bei Kassel und erinnert mit einer Ausstellung, einem Archiv und vielfältigen pädagogischen Angeboten an die Opfer und Verfolgten, die dort während der NS-Zeit in einem frühen Konzentrationslager und späteren Arbeitererziehungslager inhaftiert waren. Eine der Gefangenen war die jüdische Ärztin Lilli Jahn, die von Breitenau nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurde.

Gedenkstätte Breitenau, Brückenstrasse 12, 34302 Guxhagen,
 fon: +49 (0)5665 35 33
 gedenkstaette-breitenau@t-online.de www.gedenkstaette-breitenau.de

DIE ERNÄHRUNG DER GESELLSCHAFT

Harald Hoppe

Zur Natur der Gesellschaft gehört, dass sie die Natur in die Gesellschaft holt – insbesondere in Form von Freizeit-, Erholungseinrichtungen und allgemein als erholsamer Gegenpol zur modernen technisierten und strukturierten Lebensform. Seit die negativen Auswirkungen der postindustriellen Konsumgesellschaft sich immer ausgeprägter zeigen, ist die neue Natürlichkeit aus kaum einem Lebensbereich mehr wegzudenken. So zeigt sich auch ein zunehmendes Bedürfnis nach einer natürlichen Ernährung, die ohne verfälschende Eingriffe Genuss, Gesundheit und Sicherheit bietet. Das aktuelle Angebot im Lebensmittelmarkt zeigt aber, dass hier eine großflächige Re-Naturierung notwendig ist. An Lebensmittel muß der Anspruch bestehen, dass sie nicht nur gut schmecken, sondern auch in hohem Maße vital sind, um den Körper mit neuen Kräften versorgen zu können. Beruf und Alltag fordern zunehmend pausenlose Leistungsbereitschaft ohne Krankheitstage, dafür Gesundheit, Fitness, Kreativität und Belastbarkeit. Spezielles »Functional Food« und Energy-Lebensmittel, die immer beliebter werden, versprechen schnelle Leistungssteigerung, entlocken dem Körper aber nur kurzfristige Reserven und schmecken zudem häufig nur nach künstlichen Aromen. Diese wiederum können sich negativ auf den Körper auswirken. Zahlreiche Allergene und Nahrungsmittelzusätze wie Farb- und Geschmacksstoffe schädigen den Körper und das Immunsystem und sind Ursache zahlreicher Allergien bereits im Kindesalter. Dabei ist der Weg über die Ernährung im Grunde ganz einfach: man muß nur die richtige Auswahl treffen und das Unsinnige weglassen.

Dr. Hoppe´s Bio-Catering, Spezialist für Schul- und Betriebs catering, entspricht mit seinem Ernährungskonzept genau diesen Ansprüchen und bedient damit eine immer weiter steigende Nachfrage. Dr. Harald Hoppe bereitet seit 2001 ausschließlich Lebensmittel aus 100% ökologischen Zutaten, bevorzugt aus biologisch-dynamischem Anbau. Pflanzen werden ohne Einsatz chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel und chemischer Düngemittel angebaut, Tiere werden artgerecht gehalten und bekommen keine prophylaktischen Antibiotika (die sich durch ihren massenhaften Einsatz bereits im Grundwasser nachweisen lassen). Gentechnisch veränderte Produkte dürfen nicht einmal in Vorprodukten oder Futtermitteln enthalten sein, so wie es in der konventionellen Landwirtschaft die Regel ist. Pflanzen und Tiere können in Ruhe Kräfte sammeln, die sie als Lebensmittel weitergeben können. Eine messbar höhere Vitalqualität der Speisen, die bei Dr. Hoppe mit schonenden Garmethoden und ohne Mikrowelle zubereitet werden, bringt dem Körper gesunde Energie und Vitalität. Durch den Einsatz hochqualitativer Bio-Öle und Fette entfällt das bekannte „Mittagstief“, das oft entsteht, wenn billige Fette im Mittagessen die

Galle belasten. Hinzu kommt eine allgemein bessere Verträglichkeit: oft vertragen Allergiker Produkte aus ökologischem, insbesondere biologisch-dynamischem Anbau.

Der Ansatz, Genuss und Vitalität durch hochwertige ökologische Lebensmittel in die Gesellschaft zu tragen, ist eine moderne Form, die Gesellschaft zu stärken, die Umwelt zu schützen und den Menschen genussvoll etwas Gutes zu tun.

Bio-Catering Marbachshöhe GmbH
Dr. Harald Hoppe
Brandenburgerstr. 11
D-34131 Kassel
fon +49 (0)561 935 29 90
fax +49 (0)561 935 29 98
www.bio-catering.de

SERVICE | INFORMATIONEN KONGRESSGELÄNDE | ANREISE

Die Veranstaltungen des Kongresses werden vom 10. – 13. Oktober auf dem Kongressgelände der Universität Kassel am Standort »Holländischer Platz« abgehalten.

Sie erreichen den Campus mit den Straßenbahnlinien 1, 2 und 5 und den Buslinien 10, 12, 32 und 34 (Haltestelle Holländischer Platz / Universität). Mit dem Auto gelangen Sie über die BAB 7 (Anschlussstelle Kassel-Nord) und die BAB 49 (Anschlussstelle Kassel Waldau) nach Kassel. Der Campus befindet sich im nördlichen Teil der Stadt.

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG | KONGRESSPARTY

Zur Eröffnungsveranstaltung und der Kongressparty laden wir Sie am 9. Oktober ab 17.30 Uhr in die Stadthalle Kassel (Friedrich-Ebert-Str. 152) ein. Dorthin gelangen Sie mit der Straßenbahnlinie 4 (Haltestelle Kongress-Palais)

DAS »KOMMUNIKATIVE ZENTRUM« DES KONGRESSES

Auf dem Kongressgelände am Holländischen Platz befindet sich vor der Mensa ein Aufbau von vier Zelten, die das »kommunikative Zentrum« des Kongresses bilden.

Hier finden Sie: die zentrale Anmeldung und Information, das Kongressbüro, das Pressebüro, die Kongresslounge, die Verlagsausstellung, darüber hinaus werden in den Kongresszelten Veranstaltungen angeboten.

Das Kongressbüro erreichen Sie während des Kongresses unter der fon +49 (0) 561 804 27 70

VERANSTALTUNGSRÄUME AUF DEM KONGRESSGELÄNDE

Alle Vorträge und Veranstaltungen finden in den Seminar- und Vorlesungsräumen der Universität Kassel statt. Einen Plan des Kongressgeländes finden Sie in Ihrer Kongressmappe.

FACHSCHAFTSPARTY

Am Donnerstag findet ab 21.00 im Kongresszelt die Fachschaftsparty mit dem bekannten Kasseler DJ-Team »Bond & Blond« statt.

HINWEISE FÜR BEHINDERTE

Die Universität Kassel verfügt über ausreichende Einrichtungen, um körperbehinderten Menschen die Teilnahme am Kongress zu ermöglichen. Nähere Informationen bekommen Sie im Kongressbüro oder beim Behindertenreferat im AstA der Uni Kassel

Anschrift: Kongessbüro, Nora-Platiel-Str. 2 (im AStA-Gebäude), 34127 Kassel
Sprechzeiten: Donnerstags 15.00 bis 17.00 Uhr
Kontakt: aber@asta.uni-kassel.de
fon +49 (0) 561 804 28 87

ERSTE HILFE | WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr Notarzt	112
Arztnotrufzentrale	71401
Rettungsdienst	19222

PREISKOMMISSIONEN

PREIS FÜR HERAUSRAGENDE ABSCHLUSSARBEITEN

Vorsitzende: Prof. Dr. Beate Kraiss (Darmstadt)
Prof. Dr. Helmuth Berking (Darmstadt)
Gunther Gebhard (Dresden)
PD Dr. Reiner Keller (Augsburg)
Prof. Dr. Wolfgang Ludwig-Mayerhofer (Siegen)

DISSERTATIONSPREIS

Vorsitzende: Prof. Dr. Ilona Ostner (Göttingen)
Dr. Heike Kahlert (Rostock)
Prof. Dr. Hubert Knoblauch (Berlin)
Dr. Jörn Lamla (Gießen)
Sabine Mohrenstecher (Hagen)

RENÉ-KÖNIG-LEHRBUCHPREIS

Vorsitzender: Prof. Dr. Uwe Schimank (Hagen)
Prof. Dr. Jürgen Gerhards (Berlin)
Bahareh Gondani (Frankfurt/Main)
Margitta Mätzke PhD (Göttingen)
Prof. Dr. Sighard Neckel (Gießen)

PREIS FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNGEN AUF DEM GEBIET DER ÖFFENTLICHEN WIRKSAMKEIT DER SOZIOLOGIE

Vorsitzender: Prof. Dr. Ronald Hitzler (Dortmund)
Marco Finetti (Bonn)
Adalbert Hepp (Frankfurt/Main)
Helga Hoppe (Bonn)
Prof. Dr. Beate Kraiss (Darmstadt)
PD Dr. Gerd Nollmann (Duisburg)

PRÄSIDENTEN BZW. VORSITZENDE DER DGS

ZEITRAUM	PRÄSIDENT/VORSITZ	UNIVERSITÄTSSORT
1909–1933	Ferdinand Tönnies	Kiel
1933– 19xx	Hans Freyer	Leipzig
1946–1955	Leopold von Wiese	Köln
1955–1959	Helmut Plessner	Göttingen
1959–1963	Otto Stammer	Berlin
1963–1967	Theodor W. Adorno	Frankfurt am Main
1967–1970	Ralf Dahrendorf	Konstanz
1970	Erwin K. Scheuch	Köln
1971–1974	M. Rainer Lepsius	Mannheim
1974–1978	Karl Martin Bolte	München
1979–1982	Joachim Matthes	Erlangen-Nürnberg
1983–1986	Burkart Lutz	München
1987–1990	Wolfgang Zapf	Berlin
1991–1992	Bernhard Schäfers	Karlsruhe
1993–1994	Lars Clausen	Kiel
1995–1998	Stefan Hradil	Mainz
1998–2002	Jutta Allmendinger	München
seit 2003	Karl-Siegbert Rehberg	Dresden

DEUTSCHE SOZIOLOGENTAGE 1910 BIS 1992

1.	Frankfurt am Main (1910)	Wege und Ziele der Soziologie
2.	Berlin (1912)	Nation und Nationalität
3.	Jena (1922)	»Das Wesen der Revolution«
4.	Heidelberg (1924)	Soziologie und Sozialpolitik/Wissenschaft und soziale Struktur
5.	Wien (1926)	Demokratie/Naturrecht
6.	Zürich (1928)	Konkurrenz/Wanderungen
7.	Berlin (1930)	Presse und öffentliche Meinung
8.	Frankfurt/Main (1946)	Die gegenwärtige Situation, soziologisch betrachtet
9.	Worms (1948)	Jugend/Terror
10.	Detmold (1950)	Heimat und Fremde/Bürokratisierung
11.	Weinheim (1952)	Die Berufswahl/Zellen und Cliques
12.	Heidelberg (1954)	Zum Ideologieproblem/Die freien Berufe
13.	Bad Meinberg (1956)	Tradition
14.	Berlin (1959)	Die Soziologie in der modernen Gesellschaft

- | | | |
|-----|-----------------------|--|
| 15. | Heidelberg (1964) | »Max Weber und die Soziologie heute« |
| 16. | Frankfurt/Main (1968) | »Spätkapitalismus oder Industriegesellschaft?« |
| 17. | Kassel (1974) | »Zwischenbilanz der Soziologie« |
| 18. | Bielefeld (1976) | »Materialien aus der soziologischen Forschung« |
| 19. | Berlin (1979) | »Sozialer Wandel in Westeuropa« |
| 20. | Bremen (1980) | »Lebenswelt und soziale Probleme« |
| 21. | Bamberg (1982) | »Krise der Arbeitsgesellschaft« |
| 22. | Dortmund (1984) | »Soziologie und gesellschaftliche Entwicklung« |
| 23. | Hamburg (1986) | »Technik und sozialer Wandel« |
| 24. | Zürich (1988) | »Kultur und Gesellschaft« |
| 25. | Frankfurt/Main (1990) | »Die Modernisierung moderner Gesellschaften« |
| 26. | Düsseldorf (1992) | »Lebensverhältnisse und soziale Konflikte im neuen Europa« |

KONGRESSE DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE 1995 BIS 2006

- | | | |
|-----|-----------------|--|
| 27. | Halle 1995) | »Gesellschaften im Umbruch« |
| 28. | Dresden (1996) | »Differenz und Integration« |
| 29. | Freiburg (1998) | »Grenzenlose Gesellschaft« |
| 30. | Köln (2000) | »Gute Gesellschaft? Zur Konstruktion sozialer Ordnungen« |
| 31. | Leipzig (2002) | »Entstaatlichung und soziale Sicherheit« |
| 32. | München(2004) | »Soziale Ungleichheit, Kulturelle Unterschiede« |
| 33. | Kassel (2006) | »Die Natur der Gesellschaft« |

KONZIL DER DGS

Barlösius, Eva
Berger, Peter A.
Bertram, Hans
Blossfeld, Hans-Peter
Deutschmann, Christoph
Diekmann, Andreas
Geissler, Birgit
Gottschall, Karin
Häußermann, Hartmut
Hirschauer, Stefan
Hradil, Stefan
Huinink, Johannes
Jansen, Dorothea
Joas, Hans
Keppler, Angela
Knoblauch, Hubert
Kohli, Martin
Kreckel, Reinhard
Löw, Martina
Münch, Richard
Neckel, Sighard
Rabe-Kleberg, Ursula
Reichertz, Jo
Rosenthal, Gabriele
Schütze, Yvonne
Solga, Heike
Streeck, Wolfgang
Tacke, Veronika
Treibel, Anette
Weymann, Ansgar
Wobbe, Theresa

SEKTIONSSPRECHER UND SEKTIONSSPRECHERINNEN 2006

- Sektion Alter(n) und Gesellschaft: **Gertrud M. Backes**
 Sektion Arbeits- und Industriosozologie: **Markus Pohlmann**
 Sektion Bildung und Erziehung: **Heike Kahlert**
 Sektion Biographieforschung: **Bettina Dausien**
 Sektion Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie: **Heiko Schrader**
 Sektion Familiensoziologie: **Günter Burkart**
 Sektion Frauen- und Geschlechterforschung: **Martina Löw**
 Sektion Kultursociologie: **Clemens Albrecht**
 Sektion Land- und Agrarsoziologie: **Heinrich Becker**
 Sektion Jugendsoziologie: **Jürgen Mansel**
 Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie: **Christian Stegbauer**
 Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie: **Johann Behrens**
 Sektion Methoden der Empirischen Sozialforschung: **Christof Wolf**
 Sektion Methoden der Qualitativen Sozialforschung: **Uwe Flick**
 Sektion Migration und ethnische Minderheiten: **Michael Bommers**
 Sektion Modellbildung und Simulation: **Andreas Diekmann**
 Sektion Ost- und Ostmitteleuropa-Soziologie: **Anton Sterbling**
 Sektion Politische Soziologie: **Trutz v. Trotha**
 Sektion Rechtssoziologie: **Stefan Machura**
 Sektion Religionssoziologie: **Michael N. Ebertz**
 Sektion Soziale Indikatoren: **Heinz-Herbert Noll**
 Sektion Soziale Probleme und Soziale Kontrolle: **Axel Groenemeyer**
 Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse: **Peter A. Berger**
 Sektion Sozialpolitik: **Adalbert Evers**
 Sektion Soziologie der Kindheit: **Doris Bühler-Niederberger**
 Sektion Soziologie des Körpers und des Sports: **Thomas Alkemeyer**
 Sektion Soziologie und Ökologie: **Hellmuth Lange**
 Sektion Soziologische Theorie: **Uwe Schimank**
 Sektion Stadt- und Regionalsoziologie: **Christine Hannemann**
 Sektion Wirtschaftssoziologie: **Hajo Weber**
 Sektion Wissenschafts- und Technikforschung: **Johannes Weyer**
 Sektion Wissenssoziologie: **Ronald Hitzler**
 AG Organisationssoziologie: **Veronika Tacke**
 AG Professionssoziologie: **Michaela Pfadenhauer**
 AG Sozial- und Ideengeschichte der Soziologie: **Peter-Ulrich Merz-Benz**

DANKSAGUNGEN

Wir danken folgenden Verlagen, Firmen und Einrichtungen für die freundliche und großzügige Unterstützung des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie:

VS-VERLAG**HANIEL STIFTUNG****GESIS (GESELLSCHAFT SOZIALWISSENSCHAFTLICHER INFRA-
STRUKTUREINRICHTUNGEN)****INFRATEST****ATLAS.TI (SCIENTIFIC SOFTWARE DEVELOPEMENT GMBH)****EDITION SIGMA****CAMPUS VERLAG****HAMBURGER EDITION****HUMANITIES ONLINE****VERLAG C.H. BECK****WISSENSCHAFTSZENTRUM BERLIN FÜR SOZIALFORSCHUNG (WZB)****DUNCKER & HUMBLOT****TRANSCRIPT VERLAG****SOZIO-ÖKONOMISCHES PANEL (SOEP)****VELBRÜCK WISSENSCHAFT****LIT-VERLAG****CAROLUS-VERLAG****INFAS (INSTITUT FÜR ANGEWANDTE SOZIALWISSENSCHAFT)****HÜBNER GMBH****MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSFORSCHUNG****OLDENBOURG VERLAG****UVK VERLAGSGESELLSCHAFT****WAXMANN VERLAG****VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT****VERLAG BARBARA BUDRICH****DRESING & PEHL GBR****VERBI – SOFTWARE CONSULTING SOZIALFORSCHUNG GMBH****SFB 597 STAATLICHKEIT IM WANDEL (BREMEN)****SFB 580 GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG NACH DEM SYSTEM-
MUMBRUCH (JENA)****SFB 536 REFLEXIVE MODERNE (MÜNCHEN)****HERBERT VON VALEM VERLAG****VERLAG PETER LANG****SUHRKAMP VERLAG**

**INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG (ISF)
RAT FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSDATEN (RATSWD)
LIT-VERLAG
SCHADER-STIFTUNG
ERGON VERLAG
INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (IAB)
CAROLUS VERLAG
NOMOS VERLAGSGESELLSCHAFT
SOCIAL SCIENCE CONSULTING
ZENTRUM FÜR HÖHERE STUDIEN/UNIVERSITÄT LEIPZIG
SOCIOTRANS
WSI-MITTEILUNGEN
ZENTRUM FÜR SOZIALFORSCHUNG HALLE E.V.
UNIBUCH KASSEL
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ONLINEFORSCHUNG**

(STAND. 28.08.06)

**DARÜBER HINAUS BEDANKEN WIR UNS HERZLICH BEI DER
UNIVERSITÄT KASSEL, KUNSTHOCHSCHULE KASSEL, STADT
KASSEL, MARTINI BRAUEREI KASSEL, BASF AKTIENGESELL-
SCHAFT LUDWIGSHAFEN UND DEM KASSELER HOCHSCHUL-
BUND**

PLENARVERANSTALTUNGEN

DOPPEL-PLENUM 1: Die Natur der Gesellschaft	28
DOPPEL-PLENUM 2: Die Herausforderung der Lebenswissenschaften: »Neutralisierung« von Erziehung, Bildung und Sozialer Ungleichheit?	54
DOPPEL-PLENUM 3: Natürliche Grenzen von Sozialstaat und Wachstum? Demographische und ökologische Herausforderungen einer sich neu formierenden Weltgesellschaft	54
DOPPELPLENUM 4: Kulturen und Sozialtechnologien der Fertilität	76
DOPPEL-PLENUM 5: »Natur Und Stadt«: Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen	76
PLENUM 6: Sektion Frauen- und Geschlechterforschung: Naturalisierung von Geschlecht	28
PLENUM 7: Sektion Land- und Agrarsoziologie: Überwucherung – Ländliche Räume zwischen Peripherisierung und Ästhetisierung	28
PLENUM 8: Sektionen Arbeits- und Industriesoziologie und der Sektion Kultursoziologie: Schicksal Markt – Ökonomisierung als »survival of the fittest«?	28
PLENUM 9: Sektion Wissenssoziologie: Wer ist der Akteur? Oder: Stellt die These von der Somatisierung von Wissen, Intersubjektivität und Entscheidung eine ernstzunehmende Herausforderung für die Soziologie dar?	29
PLENUM 10: Sektionen Soziologische Theorie, Methoden der qualitativen Sozialforschung und Wissenschafts- und Technik Soziologie: Die technische Natur der Gesellschaft – interpretative und Konstruktivistische Zugänge	29
PLENUM 11: Sektion Politische Soziologie: Die Natur des Krieges	29
PLENUM 12: Netzwerk-Gesellschaft	56
PLENUM 13: Sektionen Soziologie und Ökologie, Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie: »Entsetzliche soziale Prozesse« und die gesellschaftliche Natur von Naturereignissen	56
PLENUM 14: Sektionen Alter(n) und Gesellschaft und Familiensoziologie: Die Biologie des Lebenslaufs	57

PLENUM 15: Sektion Soziologie des Körpers und des Sports: Wissen – Macht – Körper. Strategien der Biopolitik	57
PLENUM 16: Sektion Religionssoziologie: Religion und Naturverhältnis	77
PLENUM 17: Sektion Medien und Kommunikationssoziologie: Natur als Deutungsmuster? Zur Dominanz naturwissenschaft- licher Denkstrukturen in den Medien und in der Gesellschaft	77
PLENUM 18: Sektionen Rechtssoziologie und Medizin- und Gesundheitssoziologie: Körper des Rechts – Körper im Recht	78
PLENUM 19: Sektionen Kultursoziologie und Soziologische Theorie: Wie viel (menschliche) Natur braucht die Soziologie?	78
MITTAGSVORLESUNGEN	
Hunag Ping, Jing Jun	30
Renate Mayntz, Paul Rabinow	58
Barbara Duden, Mary Douglas	79

SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE:	32
Varieties of Capitalism? Zur globalen Verbreitung von Gesellschafts- und Produktionsmodellen	
SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE:	102
Die »Arbeit« der Gesellschaft – Die Soziologie auf dem Weg zu einem neuen Verständnis von Arbeit?	
SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG:	33
Lebensalter – Verschiebungen und Irritationen im Verhältnis zwischen Natur und Gesellschaft	
SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG:	102
Perspektiventriangulationen in der Biographieforschung 104	
SEKTION ENTWICKLUNGSZOLOGIE UND SOZIAL-ANTHROPOLOGIE:	33
Gesellschaftlicher Naturbezug Nord-Süd	
SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE:	34
Familie und Verwandtschaft zwischen Natur und Patchwork – Biologie, Bindung und Beziehung	
SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG:	34
Emotionale Verhältnisse. Zur Relevanz der Emotionssoziologie für die Geschlechterforschung	
SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE:	36
Die Relevanz von Körperkulturen und die Stilisierung des Körpers bei Jugendlichen und Erwachsenen im Vergleich ³⁸	
SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE:	59
Körper und Identität im Jugendalter	
SEKTION KULTURSOZIOLOGIE:	35
Natürlich – künstlich. Zur Soziologie einer Unterscheidung	
SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE:	35
Die Naturnutzung der Gesellschaft	
SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSSOZIOLOGIE:	80
Formen der Kooperation in computerbasierten Netzwerken – Herausforderungen für die Mediensoziologie	
SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE:	80
Die Genese gesundheitlicher Ungleichheit zwischen Natur und Gesellschaft	
SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE UND SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT:	59
Natur und Gesellschaft in Gesundheit und Alter(n) – natürliche Unterschiede und soziale Ungleichheiten	

SEKTION METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG:	60
Die empirische Erfassung von Qualität: Evaluationsforschung, Qualitätssicherung und Qualitätsstandard	
SEKTION METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG:	36
Naturen und Artefakte: Methodische Zugänge der empirischen Forschung	
SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN:	60
Diskriminierung, Theorien und empirische Forschung	
SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN:	103
Internationale Ströme und individuelle Verläufe von Migration	
SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION:	61
Die Entstehung sozialer Ordnung (Teil 1)	
SEKTION OST- UND OSTMITTELEUROPA-SOZIOLOGIE:	61
Natur, Entwicklungen und Besonderheiten ost-, ostmittel- und südosteuropäischer Gesellschaften (Teil 1)	
SEKTION OST- UND OSTMITTELEUROPA-SOZIOLOGIE:	81
Natur, Entwicklungen und Besonderheiten ost-, ostmittel- und südosteuropäischer Gesellschaften (Teil 2)	
SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE:	62
Die Natur der Politik und politischer Institutionen	
SEKTION RECHTSOZIOLOGIE:	62
Gesellschaft und Recht – Aktuelle Forschung	
SEKTION RECHTSOZIOLOGIE:	103
Recht und Gerechtigkeit	
SEKTION RELIGIONSSOZIOLOGIE:	63
Glaubt Jugend anders? Zum Verhältnis von Generation und Religion	
SEKTION SOZIALE INDIKATOREN:	63
Lebensqualität im demographischen Wandel	
SEKTION SOZIALE INDIKATOREN:	81
Aktuelle Forschungsarbeiten zu Aspekten der Sozialberichterstattung, soziale Indikatoren, Lebensqualität	
SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE:	63
Problem Körper: Körperprobleme und Problemkörper. Die Natur des Körpers in der Soziologie Sozialer Probleme	
SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND SOZIALSTRUKTUR-ANALYSE:	64
»Demographisierung« der Sozialstrukturforschung?	

SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND SOZIALSTRUKTURANALYSE:	103
Aktuelle Forschungsprojekte zu Sozialstruktur und sozialer Ungleichheit	
SEKTION SOZIALPOLITIK:	82
Zum Verhältnis von Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik	
SEKTION SOZIALPOLITIK:	104
Zum Verhältnis von Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik (Teil 1)	
SEKTION SOZIOLOGIE DER KINDHEIT:	82
Naturalisierung von Kindheit – ausgewählte Kapitel ihrer Geschichte und Gegenwart	
SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS:	83
Die Mobilisierung der Subjekte. Zeitgenössische Sport- und Körperpolitiken	
SEKTION SOZIOLOGIE UND ÖKOLOGIE:	83
Die willkommene Wiederkehr des Ausgeschlossenen: Konzeptua- lisierung von Natur in aktueller und klassischer Soziologie	
SEKTION SOZIOLOGIE UND ÖKOLOGIE:	105
Ist Nachhaltigkeitswandel steuerbar? Sozialökologische Transfor- mation zwischen Staatsversagen und Governance	
SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE:	84
Was und wie erklären soziale Mechanismen?	
SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE:	105
Der Mensch der Gesellschaft – Anthropologische Prämissen von Sozialtheorien	
SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE:	84
Naturalisierung des Städtischen	
SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE:	84
Die Ökonomie der Natur und die Natur der Ökonomie	
SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG:	85
Moderne Gesellschaften im Spannungsfeld von Technisierung (des Menschen) und Naturalisierung (der Technik)	
SEKTION WISSENSSOZIOLOGIE:	85
Das Problem der Handlungsträgerschaft	
SEKTION WISSENSSOZIOLOGIE:	105
Naturalisierung vs. Vergesellschaftung. Diskursive Grenzver- schiebungen und gesellschaftlicher Wissensverhältnisse	
SEKTIONSSPRECHERTREFFEN	26

AD-HOC-GRUPPEN

Ad-hoc-Gruppe: (Ent-)Theatralisierung der Gesellschaft	67
Ad-hoc-Gruppe: 100 Jahre René König, 30 Jahre Kulturosoziologie	109
Ad-hoc-Gruppe: Akteure und sozialer Wandel. Zum Verhältnis von generativem Wandel und Strukturbruch	91
Ad-hoc-Gruppe: Aktivierung als Paradigma der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik	90
Ad-hoc-Gruppe: Arbeitsmarktpartizipation, Erwerbsbiografien und soziale Sicherung – Forschung mit Daten der öffentlichen Forschungsdatenzentren der Bundesagentur für Arbeit, der Rentenversicherung und der statistischen Ämter des Bundes und der Länder	46
Ad-hoc-Gruppe: Architektur als räumliche Verkörperung der Gesellschaft	113
Ad-hoc-Gruppe: Atypische Beschäftigung und soziale Ungleichheit – theoretische Modelle und empirische Befunde	68
Ad-hoc-Gruppe: Autonomie als Naturverhältnis?	110
Ad-hoc-Gruppe: Avantgarde und Gewalt	108
Ad-hoc-Gruppe: Bedeutende Natur – Ästhetische Erfahrung und sinnliche Erkenntnis als Keim begrifflicher Erkenntnis oder: Das Verhältnis von Gesellschaft und Natur mag ein Gegensatz sein, das von Sozialität und Natur ist ein Konstitutionsverhältnis	94
Ad-hoc-Gruppe: Beratungsforschung zwischen sozialwissenschaftlicher Zumutung und Originalität – Eine neue Form der Wissensproduktion	91

AD-HOC-GRUPPEN

Ad-hoc-Gruppe: Bildungsprozesse, Kompetenzentwicklung und Selektionsentscheidungen im Bildungssystem	111
Ad-hoc-Gruppe: Biopolitik und / oder Uneindeutigkeit. Macht und Herrschaft in der reflexiven Moderne	93
Ad-hoc-Gruppe: Der Verlust des Common sense	95
Ad-hoc-Gruppe: Die Gesellschaft als ›institutionalisierte Anerkennungsordnung‹ – Anerkennung und Ungleichheit Bei Paaren, Arbeitsorganisationen und Sozialstaat	107
Ad-hoc-Gruppe: Die Materialität des Performativen	108
Ad-hoc-Gruppe: Die Materialität sozialer Praxis: Zur Rolle des Poststrukturalismus in der Soziologie	43
Ad-hoc-Gruppe: Die Naturalisierung der inneren Sicherheit	108
Ad-hoc-Gruppe: Die Natur der Zivilgesellschaft – Möglichkeiten und Grenzen soziologischer Zugänge	45
Ad-hoc-Gruppe: Die Natur des Klienten (Kunden): Deutungsmuster und Handlungspraktiken in der Verwaltung des Sozialen	109
Ad-hoc-Gruppe: Die Natur des Mannes	111
Ad-hoc-Gruppe: Die Natur und Charakteristika des postsozialistischen Kapitalismus in Mittel- und Osteuropa	41
Ad-hoc-Gruppe: Die Ökonomisierung der Gesellschaft	89
Ad-hoc-Gruppe: Die Organisation von Geschlecht und Generativität zwischen Re-Naturalisierungs- und Vergesellschaftungsprozessen – Analysen im Anschluss an Giddens und Foucault	90

Ad-hoc-Gruppe: Die Sozialwelt – Dingwelt – Grenze	92
Ad-hoc-Gruppe: Entscheidungen: zwischen Intention und Intuition	45
Ad-hoc-Gruppe: Familiengründung in unsicheren	93
Ad-hoc-Gruppe: Generationen im internationalen Vergleich	70
Ad-hoc-Guppe: Generationserfahrung und Werk zu einer Soziologie der Intellektuellen	71
Ad-hoc-Gruppe: Gesellschaftliche Legitimationsgrundlagen der EU	42
Ad-hoc-Gruppe: Informelle Arbeit am alternden Europa	38
Ad-hoc-Gruppe: Jugendgewalt – Entwicklung und Ursachen seit Mitte der 1990er Jahre	110
Ad-hoc-Gruppe: Konturen einer Soziologie der europäischen Integration	68
Ad-hoc-Gruppe: Korruption als Bestandteil der gesellschaftlichen Natur?	69
Ad-hoc-Gruppe: Leistung und Erfolg im Wissenschaftsbetrieb	107
Ad-hoc-Gruppe: Lizenz zur Verachtung – diskriminierende Tests meist psychologischen Ursprungs, die soziale Kategorisierungen durch klinische Verfahren kaschieren	43
Ad-hoc-Gruppe: Methodische Besonderheiten und Probleme empirischer Studien mit MigrantInnen	89
Ad-hoc-Gruppe: Natur der Herrschaft – Herrschaft der Natur	113
Ad-hoc-Gruppe: Naturgewalt, Gewalt gegen Natur, hybride Zivilisation? Krisendiagnosen und ihre Konsequenzen	66
Ad-hoc-Gruppe: Natur und Gesellschaft in ein neues Verhältnis setzen – das Beispiel Wald	40

AD-HOC-GRUPPEN

Ad-hoc-Gruppe: Netzwerkanalyse – Empirische und theoretische Perspektiven	65
Ad-hoc-Gruppe: New Governance, Institutionenwandel und Vertrauen im	43
Ad-hoc-Gruppe: Phänomenologie in der Soziologie. Die Leistungen bewusstseins- und leibphänomenologischer Ansätze für eine Soziologie der Erfahrung zwischen Natur und Kultur	113
Ad-hoc-Gruppe: Posttraditionale Gemeinschaften – Theoretische Bestimmungen und ethnographische Deutung	72
Ad-hoc-Gruppe: Rechtsextremismus und Antisemitismus – theoretische und empirische Perspektiven	72
Ad-hoc-Gruppe: Reichtum und Vermögen in Deutschland	71
Ad-hoc-Gruppe: Schrumpfung als Thema der Stadtsoziologie	65
Ad-hoc-Gruppe: Soldat, Politik, Militär und Gesellschaft: Stand und Perspektiven der Militärsoziologie in Deutschland	41
Ad-hoc-Gruppe: Sozialkapital und Zivilgesellschaft in Europa – Mehrebenenanalysen des Europäischen Sozialen Survey 2002	114
Ad-hoc-Gruppe: Sozio-demographische Variablen im internationalen Vergleich	42
Ad-hoc-Gruppe: Soziokybernetik	68
Ad-hoc-Gruppe: Soziologie. Blickwinkel der Studierenden	92
Ad-hoc-Gruppe: Soziologie der Mensch-Tier-Beziehung	71

Ad-hoc-Gruppe: Soziologie des Lebens	69
Ad-hoc-Gruppe: Soziologie und Daseinsanalytik	92
Ad-hoc-Gruppe: Subjekt und Subjektivierung – Zum Charakter und Wandel der inneren Natur der Gesellschaft	44
Ad-hoc-Gruppe: Surveillance Studies – Forschung und Theorie neuer Formen der Überwachung, Kontrolle und des Social Monitoring	41
Ad-hoc-Gruppe: Tod und Sterben	38
Ad-hoc-Gruppe: Triebstruktur und Gesellschaft – Über die Rolle des Unbewussten für das Gesellschaftliche	70
Ad-hoc-Gruppe: Über den Wolken wird die Freiheit nicht grenzenlos sein... Entgrenzungen des inneren und äußeren Naturverhältnisses von Berufstätigen am Beispiel des Luftverkehrs	69
Ad-hoc-Gruppe: Umweltgerechtigkeit und die Natur der Gesellschaft – soziologische und epidemiologische Ergebnisse und Erklärungen	38
Ad-hoc-Gruppe: Vergesellschaftung durch Konsum	41
Ad-hoc-Gruppe: Wider die Natur? Unternehmen zwischen sozialer Verantwortung und Aktionärskontrolle (Teil 1)	94
Ad-hoc-Gruppe: Wider die Natur? Unternehmen zwischen sozialer Verantwortung und Aktionärskontrolle (Teil 2)	112
Ad-hoc-Gruppe: Wie misst man soziale Exklusion	67
Ad-hoc-Gruppe: Wirtschaftssoziologische Anschlüsse an Bourdieu	109
Ad-hoc-Gruppe: Wissenschaftliches Fehlverhalten – Plagiate in der Wissenschaft	92

AD-HOC-GRUPPEN / AUTHOR MEETS CRITICS

Ad-hoc-Gruppe: Wissenschaftsverlage – Zwischen akademischem Ethos und Ökonomisierung	67
Ad-hoc-Gruppe: Zur Natur der Behinderung. Klassifikationen der Gesundheit, Behinderung und Funktionsfähigkeit	112
Ad-hoc-Gruppe: Zur Ontologie der ›Badewanne‹ – sozialtheoretische Probleme des Makro-Mikro-Makro-Erklärungsmodells	67
Ad-hoc-Gruppe: Zwischen Unterscheidungszwang und Einheitsverlangen – Natur und Kultur im Anschluss an Claude Lévi-Strauss	66
AUTHOR MEETS CRITICS: Eva Illouz	50
AUTHOR MEETS CRITICS: Joachim Radkau	99
AUTHOR MEETS CRITICS: Armin Nassehi, Hartmut Rosa	99

FOREN / ABENDVERANSTALTUNGEN

FORUM 1: Hochschulpolitik zwischen Leitungsautoritarismus und Personal-»Verschrottung«	47
FORUM 2: Schlüsselqualifikationen von Soziologen	73
FORUM 3: Paradigmenwechsel in der Forschung zu (Ost)deutschland	73
FORUM 4: Forschung	96
FORUM 5: Hochschulkarriere als »Hazard«. Podiumsdiskussion und Nachwuchsborse	97
FORUM 6: China Forum	48
ABENDVERANSTALTUNG 1: »Blosses Leben« als postsozialer Zustand? Künstlerische Positionen und gesellschaftstheoretische Fragen	51
ABENDVERANSTALTUNG 2: Wendebedarf? Die Soziologische Theorieentwicklung zwischen »natural« und »cultural turn«	52
ABENDVERANSTALTUNG 3: Lokaler und globaler Nutzen gesellschaftlichen Naturbezuges: Klima, Wasser, Vielfalt, Böden – eine Debatte zwischen Wissenschaft und Politik zum gesellschaftlichen Umgang mit Wäldern	53
ABENDVERANSTALTUNG 4: Gewalt und Freiheit	100
ABENDVERANSTALTUNG 5: »Natur«-Katastrophen und Stadt	100

A

Achatz, Juliane 81, 103
 Adang, Otto 108
 Alber, Erdmute 33
 Albert, Gert 67
 Alberth, Lars 82
 Albertini, Marco 70
 Albrecht, Clemens 28, 35, 72, 76, 78,
 109, 133
 Albrecht, Steffen 80
 Alda, Holger 87
 Alemann, Annette von 54, 64
 Alkemeyer, Thomas 83, 133
 Anders, Klaus 68
 Andersson, Gunnar 34
 Aner, Kirsten 38, 45
 Angermüller, Johannes 43
 Apelt, Maja 62

B

Babenko, Svetlana 42
 Backes, Gertrud M. 32, 59, 133
 Baecker, Dirk 28, 51
 Baerwolf, Astrid 93
 Bahl, Frederike 43
 Baier, Dirk 110
 Balla, Bálint 81
 Balog, Andreas 67
 Barlösius, Eva 132
 Bartelheimer, Peter 67
 Bartels, Marike 7
 Bartl, Walter 64
 Bauer, Petra 102
 Bauer, Ullrich 70, 80, 89
 Baumert, Jürgen 111
 Baur, Nina 35, 84, 111
 Bayer, Jürgen 61
 Beaufays, Sandra 97, 107
 Beck, Theresa D. Koloma 29
 Beckenbach, Niels 108

Becker, Birgit 111
 Becker, Heinrich 133
 Becker, Rolf 62
 Beckert, Jens 81, 84, 97
 Beckert-Zieglschmid, Claudia 59
 Beetz, Stephan 28
 Behrend, Olaf 94, 104, 109
 Behrendt, Erich 73
 Behrens, Johann 36, 59, 78, 91, 133
 Bender, Stefan 46
 Bereswill, Mechthild 50, 64, 102
 Berger, Peter A. 54, 64, 103, 132, 133
 Berking, Helmuth 100, 129
 Bernardi, Laura 93
 Bernt, Matthias 65
 Bertels, Lothar 65
 Bertram, Hans 132
 Berz, Gerhard 100
 Beschorner, Thomas 112
 Best, Heinrich 87
 Bettmer, Franz 45
 Beyer, Jürgen 94, 112
 Biedinger, Nicole 111
 Birke, Martin 91
 Bittlingmayer, Uwe 70, 80
 Blomert, Reinhard 47
 Blossfeld, Hans-Peter 132
 Bluhm, Katharina 94
 Blum, Susanne 32
 Boat, Manuela 81
 Boatca, Manuela 60
 Bode, Ingo 45
 Boehnke, Mandy 34
 Böhle, Fritz 69, 102
 Bohler, Karl Friedrich 91
 Böhmer, Susan 116
 Böhnke, Petra 63, 67
 Bolte, Gabriele 40
 Bommers, Michael 103, 133
 Bonacker, Thorsten 43

- Bongaerts, Gregor 113
 Bonß, Wolfgang 93, 99
 Borges, Nicole 69
 Borgetto, Bernhard 37
 Bös, Mathias 103
 Brake, Anna 33
 Brand, Karl-Werner 105
 Brandstetter, Anna-Maria 29
 Brandt, Martina 70
 Brauer, Kai 33, 59
 Brauers, Silke 38
 Braun, Bernhard 44
 Breithecker, Renate 38
 Bremer, Helmut 33
 Brieken, Kendra 89
 Brink, Henning van den 108
 Brock, Ines 34
 Brockmann, Hilke 57, 64, 81
 Brose, Hanns-Georg 87, 102
 Brose, Thomas 53
 Brückner, Burkhard 102
 Brumlik, Micha 70
 Brunotte, Ulrike 28
 Brüsemeister, Thomas 89
 Buchinger, Eva 69
 Büchtemann, Dorothea 59
 Bucker, Nicola 61
 Bude, Heinz 6, 28, 51, 67, 73, 100, 108
 Budrich, Barbara 67
 Buergel, Roger M. 51
 Bühler, Benjamin 92
 Bühler-Niederberger, Doris 54, 82,
 133
 Bührmann, Andrea D. 109
 Bujok, Melanie 71
 Burkart, Günter 57, 76, 90, 133
 Burkert, Carola 89
 Burzan, Nicole 63
 Buschmeyer, Anna 111
- C**
 Calmbach, Marc 45
 Chernysch, Michail 42
 Clam, Jean 92
 Clausen, Lars 56, 100
 Cloos, Peter 86
 Collmer, Sabine 41
 Corsten, Michael 91
 Cottier, Michelle 62
 Coutts, Elisabeth 93
 Curbach, Janina 86, 112
 Cvetnic, Tanja 69
- D**
 Dallinger, Ursula 104
 Damitz, Ralf 7
 Daniel, Hans-Dieter 96
 Dausien, Bettina 33, 133
 Dauss, Markus 113
 Degele, Nina 105
 Deindl, Christian 70
 Delhey, Jan 68
 Delitz, Heike 70, 113
 Derix, Simone 108
 Deth, Jan Van 114
 Deutschmann, Christoph 132
 Diaz-Bone, Rainer 109
 Dickel, Sascha 62
 Diefenbacher, Hans 40
 Diehl, Claudia 89
 Diekmann, Andreas 56, 61, 132, 133
 Dietz, Kristina 33
 Diewald, Martin 87, 104
 Dijk-Groeneboer, Monique van 63
 Dimbath, Oliver 45
 Dittmann, Jörg 63
 Doerre, Klaus 93
 Dollmann, Jörg 89
 Dombrowsky, Wolf 100
 Dörre, Klaus 68

Dorsch, Melanie 7
 Dost, Maik 61
 Douglas, Mary 79
 Dragano, Nico 80
 Draude, Anke 116
 Dreher, Jochen 78
 Drepper, Thomas 86
 Drews, Nils 46
 Drobnic, Sonja 61
 Dröge, Kai 107
 Druyen, Thomas 71
 Duden, Barbara 79, 95
 Duelke, Britta 92
 Dunkel, Wolfgang 69
 Dür, Wolfgang 81
 Dyk, Silke van 89, 97, 106

E

Ebertz, Michael N. 63, 133
 Eder, Klaus 28
 Eichler, Melanie 104
 Eigmüller, Monika 42
 Elkins, Stephan 40
 Ellert, Ute 59
 Elvers, Horst-Dietrich 38
 Emrich, Eike 83
 Endreß, Martin 67
 Engel, Astrid 35
 Engelfried-Rave, Ursula 63
 Engelhardt, Frank 67
 Epgert, Alexandra 38
 Erdmute Alber 33
 Erlinghagen, Marcel 38, 82
 Erzberger, Johanna 63
 Ettinger, Patrik 72
 Evers, Adalbert 45, 54, 82, 104, 133

F

Fairhead, James 53
 Farzin, Sina 105

Fateh-Moghadam, Bijan 78
 Faust, Michael 32, 94
 Federkeil, Gero 107
 Feldhaus, Michael 34
 Figueroa, Silvana 45, 113
 Findeiß, Anja 38
 Finetti, Marco 129
 Finke, Holger 69
 Fischbach, Christian 38
 Fischer, Joachim 69, 109, 113
 Fischer, Michael 71
 Fisecker, Christiane 94
 Fitsch, Hellen 91
 Fittkau, Ludger 38
 Flache, Andreas 56
 Flam, Helena 50, 60
 Flick, Uwe 29, 36, 64, 133
 Fliegenschnee, Katrin 93
 Flierl, Thomas 73
 Florian, Michael 109
 Flügel, Oliver 62
 Frane, Adam 42
 Franzen, Axel 61
 Franzmann, Andreas 37, 94
 Frerichs, Sabine 62
 Friederici, Markus R. 91
 Frischholz, Sebastian 7
 Froharth, Jörg 6
 Fromm, Sabine 90
 Fuchs, Marek 60, 110, 111
 Fückler, Michael 62
 Fuhse, Jan A. 105
 Funcke, Dorett 66
 Funken, Christiane 110

G

Gabriel, Karl 63
 Galda, Maria 7
 Gangl, Markus 54, 68
 Gärtner, Christel 63, 77

- Gaudecker, Hans-Martin v. 59
 Gawora, Dieter 53
 Gebauer, Ronald 91
 Gebhard, Gunther 129
 Gebhardt, Winfried 63
 Gehring, Petra 28, 100
 Geicke, Andrea 94
 Geissler, Birgit 132
 Genov, Nikolai 42, 61
 Georg, Werner 71
 Gerhards, Jürgen 77, 129
 Gerhardt, Uta 99, 108
 Gertenbach, Lars 43
 Giesecke, Dana 7, 97
 Giesecke, Johannes 68
 Giesen, Bernhard 28
 Giest, Gustav 73
 Glatzer, Wolfgang 81
 Globisch, Claudia 72
 Göckenjan, Gerd 38
 Goedicke, Anne 87
 Goeke, Pascal 103
 Goldberg, M. 38
 Gondani, Bahareh 129
 Gostmann, Peter 113
 Gostomski, Christian Babka von 110
 Göttlich, Udo 109
 Gottschall, Karin 132
 Gottwald, Markus 107
 Götzelt, Ina 91
 Graeff, Peter 69
 Granato, Nadia 54
 Gransow, Bettina 76
 Greshoff, Rainer 67, 105
 Greve, Jens 67
 Griebler, Robert 81
 Gries, Rainer 108
 Grimpe, Barbara 36
 Grinberg, Ruslan 41
 Groenemeyer, Axel 133
 Groenewegen, Peter 44
 Grönemeyer, Axel 63
 Gross, Christiane 107
 Großmann, Katrin 65
 Grotenhuis, Manfred te 114
 Grundmann, Matthias 33
 Grunenberg, Heiko 105
 Gude, Sigmar 65
 Gutberger, Jörg 86
- H**
- Haberkern, Klaus 70
 Haechler, Stefan 65
 Hahn, Alois 109
 Haller, Melanie 83
 Haltiner, Karl 41
 Hanekop, Heidemarie 36, 85
 Hank, Karsten 34, 38
 Hannemann, Christine 76, 84, 133
 Hansen, Johann 44
 Harbusch, Martin 43
 Hartmann, Martin 50
 Hauffe, Tobias 92
 Haug, Sonja 89, 103
 Hausen, Cornelia 42, 104
 Hauss, Kalle 116
 Häussermann, Hartmut 76, 132
 Häussling, Roger 29
 Hehn, Maria 40
 Heinrichs, Harald 105
 Heinze, Rolf 82
 Heitzmann, Barbara 103
 Helfferich, Cornelia 76
 Hellmann, Kai-Uwe 41
 Hengst, Heinz 82
 Henninger, Annette 107
 Hennis, Wilhelm 99
 Hepp, Adalbert 67, 129
 Hepp, Andreas 72, 80
 Hering, Stephanie 113

- Herrigel, Gary 32
 Herz, Martin 70
 Hess, Doris 42
 Hildenbrand, Bruno 66
 Hillebrandt, Frank 109
 Himmelreicher, Ralf K. 59
 Hinrichsmeyer, Philipp 43
 Hinz, Thomas 84
 Hirschauer, Stefan 132
 Hirschberg, Marianne 112
 Hirsland, Andreas 90
 Hirte, Katrin 35
 Hiß, Stefanie 94, 112
 Hitzler, Ronald 28, 72, 85, 105, 129, 133
 Hitzler, Sarah 109
 Hoffmann, Dagmar 36
 Hoffmann, Rasmus 59, 81
 Hoffmeyer-Zlotnik, Jürgen H. P. 42
 Hofmann, Michael 91
 Höhne, Wieland 7
 Hollstein, Betina 65, 104
 Hondrich, Karl-Otto 52, 76
 Honer, Anne 72, 86
 Hoppe, Harald 125
 Hoppe, Helga 129
 Hormel, Ulrike 60
 Hornung, Bernd 68
 Howaldt, Jürgen 91
 Hradil, Stefan 132
 Huang, Ping 22, 30
 Huber, Stefan 63
 Huchler, Norbert 69
 Huinink, Johannes 64, 132
 Humer, Stephan 41
 Hummel, Hans J. 87
 Humpert, Andreas 89
 Hunold, Jörg 63
 Hurrelmann, Klaus 80
 Hüther, Gerald 95
- I**
- Illouz, Eva 35, 50, 146
 Imdorf, Christian 60
 Imhof, Regula 62
 Ipsen, Detlev 76
- J**
- Jäckel, Michael 77, 80
 Jacob, Ulf 81, 113
 Jacobi, Frank 116
 Jacobsen, Heike 32, 102
 Jahnke, Isa 85
 Jakob, Marita 97
 Jakoby, Nina 34
 Janowicz, Cedric 84
 Jansen, Dorothea 132
 Janshen, Doris 94
 Jappe, Arlette 35, 66
 Jenssen, Elisabeth 7
 Jiang, Feng 23
 Jing, Jun 22, 30
 Joas, Hans 132
 Jochum, Georg 44
 Jörgensen, Jeppe F. 94
 Jörges, Heidi 82
 Jösting, Sabine 111
 Jungbauer-Gans, Monika 80, 107
 Jungblut, Jean-Marie 42, 104
 Junge, Matthias 72
 Jungwirth, Ingrid 103
 Jürgens, Karin 35, 71
 Jürgens, Kerstin 102
- K**
- Kabisch, Sigrun 65
 Kahl, Antje 38
 Kahlert, Heike 54, 62, 90, 129, 133
 Kalthoff, Herbert 29
 Karlheim, Christoph 92
 Kasper, Birgit 40

- Kasperidus, Hans Dieter 76
 Kathmann, Till 68
 Katz, Christine 40
 Kaufmann, Franz-Xaver 54
 Kaufmann, Stefan 29
 Kauppert, Michael 66
 Kautt, York 67
 Kehm, Barbara 96
 Keim, Sylvia 93
 Kelle, Helga 82
 Kelle, Udo 60
 Keller, Berndt 68
 Keller, Reiner 105, 129
 Kellermann, Paul 47
 Keppler, Angela 132
 Kernic, Franz 41
 Kessl, Fabian 71
 Kestel, Christine 110
 Kirchner, Christine 37
 Kissmann, Ulrike Tikvah 85
 Klages, Philipp 112
 Klärner, Andreas 72, 93
 Klaus, Daniela 70
 Klein, Gabriele 57
 Klein, Markus 60, 83
 Kleinhüchelkotten, Silke 40
 Klement, Carmen 86
 Kley, Stefanie 116
 Klingemann, Carsten 86, 87
 Klotter, Christoph 108
 Knoblauch, Hubert 29, 38, 72, 85,
 129, 132
 Koch, Andre 7
 Koch, Claus 28
 Köckler, Heike 38, 40
 Koenen, Elmar 45
 Koenen, Erik 86, 102
 Koenig, Matthias 84
 Köhler, Benedikt 35
 Kohler, Hans-Peter 34
 Kohler, Ulrich 63
 Kohlhuber, Martina 40
 Kohli, Martin 70, 132
 Köllner, Karin 70
 Köngeter, Stefan 86
 Konietzka, Dirk 64
 König, Tomke 90
 Konold, Michael 46
 Konrad, Jobst 85
 Kopp, Ralf 91
 Korff, Rüdiger 53
 Körs, Anna 116
 Kortüm, Hans-Henning 29
 Kotsch, Lakshmi 86
 Kötter, Matthias 108
 Kottmann, Andrea 107
 Kraemer, Klaus 83
 Kraus, Beate 6, 129
 Kraushaar, Wolfgang 48
 Krebs, Oliver 40
 Kreckel, Reinhard 132
 Krempel, Lothar 56, 65
 Kreutz, Henrik 60
 Kristen, Cornelia 54
 Kriwy, Peter 35, 107
 Kroll, Lars 116
 Kromrey, Helmut 73
 Kron, Thomas 52
 Kroneberg, Clemens 61
 Kropp, Cordula 105
 Kropp, Per 84
 Krotz, Friedrich 72, 77
 Krull, Wilhelm 96
 Kubilas, Uschi 43
 Kühl, Stefan 91
 Kuhlicke, Christian 56, 66
 Kuhlmann, Ellen 37, 43, 44
 Kühnel, Astrid 40
 Kümmel, Gerhard 41
 Kunadt, Susann 110

Künemund, Harald 57, 70
 Kunze, Iris 66
 Künzel, Annegret 107
 Kurt, Ronald 45
 Kurz, Karin 54, 93, 111
 Küster, Katrin 35
 Küsters, Ivonne 89
 Kutsenko, Olga 41
 Kutzner, Stefan 109

L

Lahusen, Christian 90
 Lamla, Jörn 85, 129
 Lampert, Thomas 59, 80, 116
 Lamping, Wolfram 104
 Land, Rainer 73
 Landwehr, Hilge 50
 Lange, Hellmuth 56, 83, 105, 133
 Lange-Vester, Andrea 54
 Langenohl, Andreas 32, 67, 85, 92
 Langer, Andreas 37
 Langer, Antje 105
 Langer, Roman 84
 Langer, Thomas 103
 Langner, Anke 59
 Lantermann, Ernst-Dieter 67
 Laschewski, Lutz 35
 Lauermann, Manfred 109
 Lauterbach, Wolfgang 71, 93
 Lautmann, Rüdiger 63, 78
 Lee, Yih-teen 69
 Legewie, Joscha 116
 Leibold, Stefan 38
 Leitner, Sigrid 104
 Lemke, Anja 38
 Lemke, Thomas 43
 Lenz, Thomas 80
 Leonhard, Nina 41
 Lessenich, Stephan 107
 Lethen, Helmut 99

Lettke, Frank 34, 71
 Li, Dun 22
 Li, Yongning 23
 Liebe, Ulf 84
 Liebig, Stefan 87
 Liebsch, Katharina 36
 Liepelt, Klaus 65
 Lindemann, Gesa 29, 69, 92
 Lipp, Wolfgang 109
 Lipphardt, Veronika 78
 Loer, Thomas 94
 Löffler, Klara 84
 Logan, John R. 76
 Lorenz, Stephan 66, 83
 Lösch, Andreas 35
 Löw, Martina 28, 34, 50, 132, 133
 Lucius, Wulf D. v. 67
 Lüdicke, Jörg 104
 Lüdtke, Nico 105
 Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang 104,
 109, 129
 Luedtke, Jens 111
 Lutter, Mark 84
 Lutz, Burkart 73
 Luzio, Gaia di 37, 44

M

Maasen, Sabine 29
 Macamo, Elisio 56
 Machura, Stefan 62, 78, 103, 133
 Maefße, Jens 106
 Mai, Manfred 77
 Maiwald, Kai-Olaf 107
 Makowitsch, Hans J. 100
 Makropoulos, Michael 41
 Manow, Philip 69
 Mansel, Jürgen 36, 59, 133
 Marcus, Judith T. 87
 Marjanen, Katja 116
 Markham, William T. 84

Martens, Bernd 91
 Maschewsky, Werner 40
 Maschke, Michael 112
 Mathwig, Frank 113
 Matusall, Svenja 95
 Matuschek, Ingo 69
 Matys, Thomas 86
 Mätzke, Margitta 129
 Mau, Steffen 68
 Mauelshagen, Frank 65
 Maurer, Andrea 84
 Maurice, Jutta von 54
 May, Stefan 93
 Mayer, Florian L. 80
 Mayer, Karl Ulrich 28
 Mayer, Marion 40
 Mayer-Ahuja, Nicole 32
 Mehlkop, Guido 69
 Meinrenken, Jens 83
 Menez, Raphael 89
 Meobius, Stephan 69
 Mertens, Antje 68
 Merz-Benz, Peter-Ulrich 113, 133
 Messmer, Heinz 109
 Meuleman, Heiner 114
 Meulemann, Heiner 114
 Meuser, Michael 57, 111
 Meyer-Rath, Anne 108
 Meyer-Renschhausen, Elisabeth 47,
 95
 Mieg, Harald 86
 Mika, Tatjana 46
 Milz, Helga 71
 Ming, Shi 24, 48
 Misoch, Sabina 36, 85
 Moebius, Stephan 43
 Mohe, Michael 91
 Möhle, Marion 107
 Mohrenstecher, Sabine 129
 Molinari, Marco 7

Möller, Kurt 111
 Möller, Torger 83
 Morat, Daniel 71
 Mordt, Gabriele 50
 Moser, Sebastian 92
 Motel-Klingebiel, Andreas 32, 70
 Müller, Dana 46
 Müller, Georg P. 61
 Müller, Klaus 42
 Müller, Michael 92
 Müller, Renate 45
 Müller, Walter 42, 104
 Müller-Plantenberg, Clarita 33, 34, 53
 Müller-Schneider, Thomas 78
 Münch, Richard 132
 Mütherich, Birgit 71
 Mützel, Sophie 109

N

Nassehi, Arnim 99, 146
 Nauenburg, Ricarda 60
 Neckel, Sighard 129, 132
 Neidhardt, Friedhelm 96
 Neller, Katja 114
 Neubert, Dieter 56
 Neun, Oliver 71
 Nickel, Hildegard Maria 44
 Niechoy, Torsten 97
 Niedermaier, Hubertus 85
 Niewöhner, Jörg 78
 Noll, Heinz-Herbert 63, 81, 133
 Nollmann, Gerd 29, 42, 54, 129
 Nowicka, Magdalena 103

O

Och, Ralf 104
 Oesterdiekhoff, Georg W. 77
 Offerhaus, Anke 42
 Ohlbrecht, Heike 59
 Olk, Thomas 82

Opielka, Michael 90
 Opitz, Sven 35, 43
 Ortmann, Günther 45
 Osthorst, Winfried 105
 Ostner, Ilona 6, 82, 96, 129
 Otte, Gunnar 59

P

Paetau, Michael 68
 Passot, Jan-Hendrik 36
 Paul, Axel 66
 Paulus, Wiebke 111
 Pavetic, Monika 61
 Peng, Xizhe 23, 76
 Perschke, Rasco 80
 Pettenkofer, Andreas 84
 Pfadenhauer, Michaela 28, 37, 72, 133
 Pfau-Effinger, Birgit 104
 Pfeffer, Jürgen 65
 Pfeiffer, Sabine 102
 Pioch, Roswitha 60
 Pischke, Jörn-Steffen 46
 Pisniak, Patrizia 7
 Pitsch, Werner 83
 Pletel-Mink, Birgit 89
 Plett, Konstanze 78
 Pofperl, Angelika 86
 Pohlheim, Katja 71
 Pohlmann, Markus 28, 32, 133
 Pollack, Detlef 77
 Pollak, Reinhard 42, 104
 Pollich, Daniela 110
 Powell, Justin J.W. 64, 112
 Pranz, Sebastian 68
 Priller, Eckhard 45
 Prinz, Wolfgang 29
 Prisching, Manfred 100

Q

Qiyu, Tu 23

R

Rabe-Kleberg, Ursula 132
 Radkau, Joachim 99, 146
 Radl, Jonas 46
 Rammert, Werner 28
 Raufer, Thilo 85
 Rauhut, Heiko 61
 Rausch, Alexander 65
 Reckwitz, Andreas 43, 52, 99
 Reemtsma, Jan Philipp 27
 Rehbein, Boike 45
 Rehberg, Karl-Siegbert 6, 47, 51, 99,
 109
 Reichertz, Jo 29, 72, 108, 132
 Reimann, Katja 32
 Rendtorff, Barbara 35
 Renn, Joachim 99, 107
 Reusswig, Fritz 56
 Reuter, Julia 43, 59, 63
 Rhein, Stefanie 45
 Ribet, Celine 38
 Rieger, Matthias 95
 Rieker, Peter 102
 Riemann, Gerhard 102
 Rijke, Johann de 89
 Rink, Dieter 76
 Röhl, Tobias 113
 Röhnsch, Gundula 64
 Römer, Markus 92
 Roose, Jochen 68
 Rosa, Hartmut 91, 99, 146
 Rosar, Ulrich 60
 Rosenthal, Gabriele 132
 Roth, Bruno 92
 Rothgang, Heinz 82
 Rückert-John, Jana 105
 Ruenkaew, Pataya 103
 Ruhne, Renate 63
 Ruisinger, Marion 65
 Rüländ, Dorothea 97

Rüling, Anneli 90
 Rummenhoeller, Klaus 33, 53

S

Saalmann, Gernot 45
 Sackmann, Reinhold 64
 Salentin, Kurt 89
 Salvisberg, Alexander 104
 Salzmann, Thomas 103
 Samerski, Silja 95
 Saß, Anke Christiane 59
 Satjukow, Silke 108
 Sattler, Sebastian 92, 93
 Sauer, Dieter 28, 44
 Sauer, Martina 89
 Saurwein, Karl-Hein 69
 Sausmikat, Dr. N. 116
 Sausmikat, Nora 48
 Sawicka, Magdalene 116
 Schäfer, Mike Steffen 77
 Schaffner, Stefan 40
 Schatilow, Lars 42
 Schauenberg, Magdalena 111
 Scheepers, Peer 114
 Scheibelhofer, Paul 111
 Scheibler, Fülöp 44
 Scherger, Simone 57
 Scherr, Albert 33, 60
 Scherschel, Karin 60
 Schiller, Frank 84
 Schilling, Elisabeth 81
 Schimank, Uwe 6, 28, 45, 52, 67, 73,
 78, 84, 97, 105, 129, 133
 Schlichte, Klaus 29
 Schlüns, Julia 40
 Schmid, Hans Bernhard 92
 Schmid, Michael 52, 84
 Schmidt, Jan 80
 Schmidt, Johannes 57
 Schmidt, Robert 36, 83
 Schmidt, Volker H. 54
 Schmidt-Beck, Kerstin 67, 85
 Schmidtke, Oliver 113
 Schmitt, Christian 93
 Schmitt, Marco 80
 Schmitt, Monja 116
 Schnabel, Annette 67
 Schnegg, Michael 65
 Schneider, Christoph 108
 Schneider, Simone 116
 Schneider, Werner 90, 93
 Schnettler, Bernt 29, 113
 Schnettler, Sebastian 56
 Schnitzler, Sonja 87
 Schoeneborn, Dennis B. 80
 Scholz, Sylka 111
 Schrader, Heiko 56, 133
 Schrage, Dominik 41, 109
 Schreiber, Verena 108
 Schröder, Tim 91
 Schroeter, Klaus R. 32, 57
 Schubert, Herbert 113
 Schulte, Jürgen 73
 Schultz, Ulrike 103
 Schulz-Schaeffer, Ingo 29, 85
 Schulze, Heike 62
 Schulzke, RP 53
 Schumann, Svantje 94
 Schupp, Jürgen 63, 71
 Schütze, Fritz 33
 Schütze, Yvonne 132
 Schützeichel, Rainer 67
 Schwietring, Thomas 67, 68
 Seidel, Nana 68
 Seidl, David 91
 Seifert, Hartmut 68
 Semrad, Bernd 102
 Semrau, Bernd 86
 Serbser, Jonathan 92
 Serbser, Wolfgang 83

- Seyfarth, Constans 99
 Seyfert, Robert 70
 Shen, Than 76
 Shi, Ming 24
 Siegrist, J. 38
 Simm, Andreas 59
 Simon, Karl-Heinz 69
 Simons, Arno 116
 Sitter, Miriam 26
 Sixt, Michaela 111
 Snijders, Tom 56
 Soeffner, Hans-Georg 6, 115
 Solga, Heike 132
 Sonderegger, Marion Linke 90
 Sondermann, Ariadne 104, 109
 Sorg, Uschi 109
 Spellerberg, Annette 63
 Spindler, Mone 32
 Sproß, Cornelia 90
 Staab, Philipp 43
 Stagl, Justin 109
 Stäheli, Urs 35, 43
 Stanat, Petra 111
 Stark, Carsten 62, 77
 Stauffer, Dietrich 65
 Stegbauer, Christian 65, 77, 80, 133
 Stegmann, Michael 46
 Stein, Petra 61
 Steiner, Helmut 41
 Steinert, Heinz 47
 Steinführer, Annett 64
 Stempfhuber, Martin 110
 Stengel, Stephan 34
 Sterbling, Anton 61, 103, 133
 Stern, Martin 83
 Stieß, Immanuel 83
 Stocké, Volker 111
 Stoetzer, Sergej 41
 Stoica, Christina 61
 Streckeisen, Ursula 37
 Streeck, Wolfgang 132
 Struck, Olaf 91
 Stuber, Martin 65
 Stuck, Stefanie 38
 Suber, Daniel 81, 113
 Suda, Michael 40
 Sutter, Barbara 110
 Szydlik, Marc 70
 Szymenderski, Peggy 35
- T**
- Tacke, Veronika 86, 132, 133
 Tamas, Pal 41, 42
 Tan, Shen 23
 Tänzler, Dirk 113
 Tarr, Zoltan 87
 Tasheva, Gallina 92
 Teiwes-Kügler, Christel 104
 Tepe, Daniel 80
 Termeer, Marcus 28
 Tervoren, Anja 82
 Tesch-Römer, Clemens 32, 70
 Thelen, Tatjana 93
 Thole, Werner 82
 Tipp, Anika 80
 Tölke, Angelika 34
 Tomasik, Martin J. 32
 Töpfer, Eric 41
 Toppe, Sabine 33
 Trappe, Heike 54
 Treibel, Anette 132
 Trenz, Hans-Jörg 68
 Trotha, Trutz v. 133
 Trotha, Trutz von 29, 62
 Trute, Hans-Heinrich 92
 Tucci, Ingrid 89
- U**
- Udris, Linards 72
 Ueda, Hirofumi 40

Uhlmann, Angelika 32
 Ullrich, Peter 72
 Unger, Rainer 81

V

Vandermeer, Tom 114
 Veer, Tobias 38
 Veil, Katja 84
 Verdicchio, Dirk 35
 Verwiebe, Roland 68
 Vester, Michael 104
 Viehöfer, Willy 83, 93
 Virchow, Fabian 72
 Vogel, Alexander 46
 Vogel, Berthold 93
 Vogel, Claudia 70
 Vogelgesang, Waldemar 63
 Voges, Wolfgang 59, 63
 Vogtman, Hardy 53
 Völker, Beate 87
 Volkmann, Ute 89
 Völter, Bettina 33
 Vorheyer, Claudia 109
 Vormbusch, Uwe 44
 Voß, G. Günter 44, 69
 Voss, Martin 66, 83
 Voswinkel, Stephan 41, 45

W

Wachter, Till von 46
 Wacker, Elisabeth 112
 Wagner, Elke 78, 110
 Wagner, Jost 105
 Wagner, Klaus 66
 Wahrendorf, M. 38
 Waldschmidt, Anne 112
 Warburg, Jens 41
 Warner, Uwe 42
 Wasner, Barbara 104
 Watermann, Rainer 111

Weber, Hajo 54, 84, 133
 Weber, Melanie 66
 Weber, Tina 38
 Wehling, Peter 57
 Weick, Stefan 81
 Weidinger, Nils 7
 Wehrich, Margit 44
 Weil, Mareike 93
 Weiland, Ulrike 76
 Weiske, Christine 65
 Weiß, Anja 60
 Weiß, Felix 104
 Weiß, Johannes 6, 28, 52, 67, 92, 109
 Weißhaupt, Mark 71
 Weller, Ines 105
 Wendt, Claus 43, 112
 Wenzel, Ulrich 103
 Wenzig, Claudia 81
 Werkner, Ines-Jacqueline 41
 Westermayer, Till 40, 66
 Wetzell, Dietmar 66, 91
 Weyer, Johannes 29, 69, 85, 133
 Weymann, Ansgar 132
 Wiedenmann, Rainer E. 71
 Wieser, Matthias 43
 Wiezorek, Christine 102
 Wilkesmann, Uwe 91
 Will, Gisela 89
 Willems, Herbert 67
 Willisch, Andreas 28
 Wilz, Sylvia Marlene 45
 Wimbauer, Christine 97, 107
 Wimmer, Andreas 61
 Windolf, Paul 56
 Windzio, Michael 87, 110
 Winter, Lars 84
 Wirth, Heike 42, 104
 Witte, Nicole 33
 Wobbe, Theresa 132
 Wohlrab-Sahr, Monika 6, 76

Wolf, Christof 42, 60, 133
Wolther, Irving 45
Wonneberger, Eva 40
Wormer, Holger 93
Wrana, Daniel 106
Wrase, Michael 62

Y

Yih-teen, Lee 24
Yuan, Hao 81

Z

Zahner, Nina Tessa 35
Zakharine, Dmitri 35, 61
Zdun, Steffen 108
Zehentreiter, Ferdinand 66, 94
Zerger, Frithjof 89
Zhou, Changcheng 23, 63
Ziegler, Holger 70, 71
Zifonun, Dariuš 92
Zillien, Nicole 80
Zimmer, Annette 71
Zimmer, Kerstin 103
Zimmermann, Markus 59
Zoll, Ralf 41
Zuckermann, Moshe 123
Zurawski, Nils 41